

FERNFAHRER



www.fernfahrer.de
€ 4,20

Schweiz SFR 7,30 | Österreich € 4,80
Benelux € 4,90 | Spanien € 5,60
Italien € 5,60 | Griechenland € 6,20
Dänemark DKR 46,- | Schweden SKR 63,-

DAS TRUCK-MAGAZIN FÜR BERUFSKRAFTFAHRER

ALLES ÜBER DEN NEUEN SCANIA

- ✓ NEUE TOP-KABINE
- ✓ NEUER MOTOR
- ✓ MEHR SICHERHEIT



IM WERT VON
4,20 €
MIT AUTOHOF-
GUTSCHEIN



BAG-KONTROLLEN
Deutsche Fahrer unter Druck,
Verstöße nehmen zu Seite 10



HAFEN ROTTERDAM
Logistik-Drehscheibe
im Wandel Seite 48



DER GREIF AUS DER PFALZ
Der Griffin zeigt, was im
Leben wichtig ist Seite 78

Road Efficiency



» IAA 2016

66. IAA in Hannover vom 22.-29. September.
Besuchen Sie uns in Halle 14/15.

- Niedrige Gesamtkosten
- + hohe Sicherheit
- + hohe Fahrzeugnutzung

Effizienz ist die Summe der Details.

Mercedes-Benz
Trucks you can trust





ACHTUNG, KONTROLLE! Das BAG will im Jahr 2015 fast 512.000 Lkw kontrolliert haben. Diese Zahl zweifeln viele Fahrer an. Das BAG erklärt aus kontrolltaktischen Gründen nicht das Zustandekommen. Auch gibt die Statistik keinen Aufschluss darüber, ob absichtlich manipuliert oder nur der Digitacho falsch bedient wurde.

FOTO | Jan Bergrath



Egal, ob auf **Verlangen** oder in vorausgehendem Gehorsam: Absichtliche Manipulationen sind **kein Kavaliersdelikt**.



Thomas Rosenberger, Chefredakteur

KEIN RUHMESBLATT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Zahlen, wie viele Lkw im Jahr 2015 insgesamt vom BAG kontrolliert wurden, kommen vielen Branchenexperten sehr hoch vor. Dass sich die Behörde darüber in Schweigen hüllt, wie sie zustande kommen, weckt noch mehr Zweifel. Davon mal abgesehen: Das Ergebnis der Kontrollen ist wenig schmeichelhaft. Deutsche Fahrer sind demnach keineswegs so vorbildlich, wie sie sich gerne – vor allem in den sozialen Medien – darstellen. Jetzt kochen freilich die Emotionen hoch. Viele deutsche Kollegen unterstellen, dass die Kontrollbehörden wegen der Sprachbarriere gar keine Lust haben, Ausländer zu kontrollieren. Dieses Vorurteil lässt sich aber mit den Zahlen des BAG widerlegen. Immerhin wurden demnach sogar mehr ausländische als inländische Fernfahrer unter die Lupe genommen.

Viel wahrscheinlicher ist also die Erklärung, dass durch den Wettbewerb der preisgünstigen Konkurrenz aus Osteuropa auch der Druck auf deutsche Berufskraftfahrer zugenommen hat. Richtig ist aber auch, dass die Statistik keinen Aufschluss darüber gibt, ob mit voller Absicht gegen die Sozialvorschriften verstoßen wurde, oder ob dem Verstoß eine Fehlbedienung des digitalen Tachografen zugrunde liegt. Aus eigener Erfahrung

kann ich bestätigen, dass die Bedienung des Kontrollgeräts für viele, selbst langgediente Berufskraftfahrer ein Buch mit sieben Siegeln ist. Das zeigt sich in den Modulschulungen immer wieder.

Sollte aber der Wettbewerbsdruck tatsächlich der Grund für bewusste Manipulationen sein, dann läuft etwas entschieden falsch. Niemand sollte sich zu einem solchen Verstoß überreden lassen oder gar aus vorausgehendem Gehorsam gesetzeswidrig handeln. Die Folgen für das eigene Leben – und womöglich für das von Unbeteiligten – können gravierend sein. Das schreibt sich nun recht leicht, das ist mir bewusst. Aber wenn sich heute niemand gegen solche Aufforderungen wehrt, werden die Begehrlichkeiten immer größer. Die Zustände würden sich immer weiter verschlechtern, bis hin zum Un-erträglichen. Ich bin davon überzeugt, dass es nach wie vor für gut qualifiziertes Fach- und Fahrpersonal Chancen auf dem Markt gibt. Aber es ist womöglich nicht immer bequem, danach zu suchen.

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Redaktion FERNFAHRER
Postfach 81 02 07
70519 Stuttgart
Telefon: +49(0)7 11/7 84 98-67
Fax: +49(0)7 11/7 84 98-26
www.eurotransport.de
info@fernfahrer.de

ABONNENTEN-SERVICE UND EINZELHEFTBESTELLUNG:

FERNFAHRER Service
Postfach 81 02 07
70519 Stuttgart
Telefon: +49(0)7 11/7 84 98-14/-18
Fax: +49(0)7 11/7 84 98-46
E-Mail: vertrieb@etm-verlag.de
www.fernfahrer.de/shop

Sollte der **IAA GUIDE** auf Seite 35 fehlen, wenden Sie sich bitte an 07 11/7 84 98-15 oder vertrieb@etm-verlag.de

FERNFAHRER

FÜR UNSERE
ABONNENTEN

hilft!



Zu unserem Onlineportal mit den neuen Angeboten gelangt ihr entweder über diesen QR-Code oder über www.fernfahrer.de/hilft.

FERNFAHRER STEHT EUCH MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

FERNFAHRER-Plus- und Digital-Abonnenten erhalten bei uns Rat von Experten.

Wir haben schon immer Wert darauf gelegt, euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, und haben kurzum ein Forum für eure Anliegen geschaffen. Auf www.eurotransport.de und www.fernfahrer.de steht euch ab sofort das Angebot offen, Fragen zu stellen. Das gilt für alle, die eine Digitalerweiterung des Print-Abos, das FERNFAHRER-Abo Plus oder ein reines Digital-Abo besitzen.

Im Expertenforum (www.eurotransport.de/experten) beraten euch Fachleute zu den Themen Verkehrs- und Arbeitsrecht, Gefahrgut, Sozialvorschriften und Ladungssicherung. Viele Infos könnt ihr auch über andere Kanäle bekommen, aber nicht immer habt ihr die

Garantie, dass die Angaben auch den Tatsachen entsprechen. Alle Fragen, die ihr uns stellt, werden vertraulich behandelt. Häufig gestellte Fragen inklusive der Antworten findet ihr (anonymisiert) auf www.eurotransport.de/fragen.

Ausgewählte Artikel aus den Zeitschriften *trans aktuell*, *lastauto omnibus* und *FERNFAHRER* stehen euch über unsere Website online zur Verfügung – noch bevor das Heft bei euch im Briefkasten oder am Kiosk liegt.

Auf eurotransport.de bloggt auch unser Autor Jan Bergrath über Missstände und Herausforderungen im Güterverkehr (Kurzlink: eurotransport.de/jan). Aber auch wer kein Plus- oder Digital-Abo besitzt, kann nach wie vor unser Infoportal nutzen, nur eben nicht mehr in vollem Umfang und ohne Zugriff auf das neue Expertenportal.

UNSERE EXPERTEN



Götz Bopp ist Experte für die EU-Verordnungen und das deutsche Fahrpersonalrecht.

Seit 2003 ist Götz Bopp bei der IHK Region Stuttgart für den Bereich Güterverkehr und Logistik zuständig. Sein Tätigkeitsspektrum reicht von der Beratung von Existenzgründern bis hin zu verkehrspolitischer Arbeit.

Schwerpunkt seiner Arbeit sind Auskünfte zu rechtlichen Fragestellungen der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter rund um den Güter- und

Werkverkehr. Er berät sowohl das produzierende Gewerbe als auch Dienstleister, Händler und Handwerker.

Ob Lenk- und Ruhezeiten oder Kabotage – Götz Bopp kennt sich aus und verfolgt auch aktuelle Gesetzesinitiativen auf EU- und Bundesebene sehr genau.

GÖTZ BOPP
SOZIALVORSCHRIFTEN

DIESE SEITEN SIND EUER GEWINN!

16 Gewinne ein exklusives Modell des echten FERNFAHRER-Trucks von LF Transporte.

84 Einen Verzehrutschein im Wert von 4,20 Euro für den Eurorastpark Achern, gültig bis 10.10.2016.

95 Der Gewinn des Monats bei unserem Kreuzworträtsel ist ein limitiertes FERNFAHRER-Modell vom finnischen Hersteller EMEK.

**JANS
BLOG**

Persönliche Eindrücke,
Neuigkeiten und Hintergrün-
de zum Straßengüterverkehr

findet ihr nun auch unter www.fernfahrer.de/jan. Dort bloggt unser Autor Jan Bergrath über die vielfältigen Herausforderungen im Fahreralltag – diesmal über das Arbeitszeitgesetz.

**Das sagen unsere
Facebook-Freunde**

Wir haben auch unsere Facebook-Freunde zu ihren Erfahrungen mit dem Arbeitszeitgesetz gefragt. Hier eine kleine Auswahl an Antworten unserer Leser:



Gregor ter Heide: „Es ist und bleibt nur ein reiner persönlicher arbeitsvertraglicher Rechtsanspruch des Fahrers für die Bezahlung bis 208 Stunden und Freizeit als Ausgleich ab 208 Stunden innerhalb von vier Monaten, die jeder einzelne Fahrer zum Ende des vierten Monats selbst einfordern oder einklagen muss.“



Uwe Lenz: „Ich habe in 25 Jahren als Fahrer mindestens 15.000 Stunden mehr gearbeitet, die ich nicht bezahlt bekommen habe. Ist halt so in dem Job. Deshalb gehe ich ab September wieder wie ein normaler Mensch arbeiten. Ich habe dann sogar mehr Geld, arbeite 7,5 Stunden und bin jeden Tag zu Hause.“



Sascha Poschmann: „Aha – ‚Hat der Chef so gesagt‘. Das interessiert den Richter leider herzlich wenig. Und der Chef beruft sich im Fall der Fälle auf den vom Arbeitnehmer unterschriebenen Arbeitsvertrag und im Besonderen auf den Passus, dass die Sozialvorschriften einzuhalten sind. Wer trickst, schadet letztlich nur sich selbst!“

**ILLEGALE
ÜBERSTUNDEN**

Ein fragwürdiges Urteil des Landesarbeitsgerichts Mecklenburg-Vorpommern spricht einem Fahrer die nachträgliche Bezahlung von Überstunden zu, obwohl er bei der Aufzeichnung der Arbeitszeit den digitalen Tacho auf Anweisung des Chefs vorsätzlich falsch bedient hat.

Patrick Fois von Verdi in Osthessen vertritt Fahrer, die Probleme mit ihrem Arbeitgeber haben. Jetzt beklagte er sich bei mir über einen Artikel in der Fachpresse, bei dem es um ein wichtiges Thema geht: den Streit um die Mehrarbeit.



„Der gesamte Artikel sorgt bei Fahrern nur für erhebliche Verwirrung“, beklagt sich Fois. „Ich muss das dann wieder geraderücken.“

sehen und dementsprechend auch als Beweismittel bei Gericht zugelassen. Daher ist es wichtig, dass das Kontrollgerät korrekt bedient wird. Fois warnt deshalb: „Handschriftliche Aufzeichnungen, die die Arbeitszeiten exorbitant erhöhen, führen dazu, dass die betroffenen Fahrer Urkundenfälschung begehen. Dies hat in der Regel fatale Folgen. Auch wenn der Arbeitgeber die Fahrer dazu zwingen sollte und es Zeugen gibt, die das bestätigen, was aber in der Regel nicht der Fall ist. Aus diesem Grund ziehe ich nur noch die Daten der Fahrerkarte heran. Leider stoße ich dabei oftmals auf Unverständnis bei den Fahrern.“

Sein Argument: Fahrer sind im arbeitsgerichtlichen Verfahren immer in der Beweislast. Die Daten der Fahrerkarte sind als Urkunde anzu-



Zu Jans Blog gelangt ihr entweder über diesen QR-Code oder über www.eurotransport.de/jan.



/fernfahrermagazin

**SCHRITT FÜR SCHRITT
ZUR ANMELDUNG**

www.eurotransport.de aufrufen



Rechts oben unter ANMELDEN entweder auf LOGIN klicken, sofern du bereits registriert bist, oder auf REGISTRIEREN, falls du noch keinen Zugang hast



Nach der Registrierung unbedingt die ABONUMMER im Profil eintragen. Wo diese Nummer steht, findest du auf www.eurotransport.de/anmeldung



TIPP: Für den Dialog mit den Experten ist es sinnvoll, Kontaktdaten einzugeben, die auch nur für diesen Zweck genutzt werden



HINWEIS: Bei Neu-Abos kann es bis zu 24 Stunden dauern, bis die Abonummer bestätigt wird. Bei Problemen bitte eine E-Mail an vertrieb@etm-verlag.de schreiben



Mit dem QR-Code geht es direkt zur Registrierung oder klickt auf www.eurotransport.de/registrieren.



INHALT

10 16

03 **ZUR SACHE**

Betrug ist nicht akzeptabel.

04 **FERNFAHRER HILFT**

Ein fragwürdiges Urteil zur Überstundenregelung erhitzt die Gemüter.

08 **BILD DES MONATS**

MAN SX 45 8x8.

10 **THEMA DES MONATS**

BAG-Kontrollstatistik: Nach den vielen Lkw-Unfällen steigt scheinbar der Druck auf die deutschen Fahrer.

12 **AKTUELL**

Der vollelektrische Urban e-Truck von Daimler soll 2020 serienreif sein und weitere Messe-Neuheiten.

20 **FAHRERFORUM**

Fahrer über das Ergebnis der Lkw-Kontrollstatistik des BAG.

24 **U25**

Kai Eichelberger über seinen Job bei WLS aus Steinhagen.

26 **RECHT AKTUELL**

Abbiegeunfälle und Toter Winkel. Ein Fachanwalt klärt auf.

28 **VORSTELLUNG**

Alles über den neuen Scania und eine erste Einschätzung seiner Qualitäten.

36 **FAHRERTEST**

Acht Berufskraftfahrer haben den Renault T 520 Maxispace getestet.

44 **SCHWERTRANSPORT**

Kranexperten von Scholpp bei einer Brückenhebung auf der Autobahn.

48 **ABENTEUER**

Der Lkw-Verkehr in Rotterdam im Wandel der Zeit.

54 **SPEDITION**

ATB Transporte und Baustoffhandel bietet moderne Fahrzeuge, ein außergewöhnlich gutes Betriebsklima und Einsätze im Tagesgeschäft.

58 **TRUCK JOBS**

Betonpumpenmaschinist Willi setzt auf Baustelle statt Fitnessstudio.

62 **AUTOBAHNKANZLEI**

War es ein iPhone oder doch ein iPod? Diese Frage entscheidet über die Höhe der Strafe.

78 **SUPERTRUCK**

Patrick Heims Scania R 730 zeigt, was seinem Eigner im Leben wichtig ist.

84 **TRUCKSTOP**

FERNFAHRER zu Gast auf dem Euro-rastpark Achern.

86 **MODELLE**

Conrad feiert seinen 60. Geburtstag. Wir waren dabei und stellen die schönsten Ausstellungsstücke vor.

22 **MEINUNG**

90 **FOTOALBUM**

95 **RÄTSEL**

96 **HUMOR**

98 **VORSCHAU**

Das erwartet euch in Heft 11/2016.

Titelthemen sind rot gekennzeichnet.

PROFITIEREN MIT FERNFAHRER ABO PLUS: HEFT + E-PAPER + ONLINE

Das neue Info- + Servicepaket für Abonnenten:

- > 12 Hefte mit 10 % Preisvorteil plus Sonderheft gratis
- > **NEU:** E-Paper inklusive – jede Ausgabe digital für alle Geräte
- > **NEU:** Exklusiver Zugang unter anderem mit aktuellen Lkw-Tests auf www.fernfahrer.de bzw. www.eurotransport.de. Experten beantworten eure Fragen zu Recht, Verkehr und Sicherheit – kostenlos!



Mehr Infos: Seite 52–53 und www.fernfahrer.de/digital

NEU

DER NEUE SCANIA

Eine Kabine mit flachem Boden, ein neuer Motor, ein markantes Design und ein Plus an Sicherheit verspricht die neue Lkw-Generation.

28



ABENTEUER

Der Fahrer ist in Rotterdam nicht mehr so wohlgeplient wie früher.

48



SPEDITION

Bei ATB Transporte und Baustoffhandel in Heinsberg arbeiten viele Quereinsteiger. Viele satteln vom Fern- auf den Nahverkehr um.

54



44

SCHWERTRANSPORT

Brückenhebung auf der Autobahn am Stuttgarter Kreuz – nur im Team können die Profis von Scholpp die schwere Last stemmen. Wir waren dabei.



WEISSER RIESE





TEXT | Clemens Hirschfeld

FOTOS | Rheinmetall MAN Military Vehicles

Seit Jahrzehnten bilden die MAN-KAT-Modelle das Logistik-Rückgrat unserer Streitkräfte. So auch die aktuelle Entwicklungsstufe, der SX 45, der seit 2010 bei Rheinmetall MAN Military Vehicles (RMMV) in Wien entsteht. Der hier getestete 8x8 verfügt vorne über Schraubenfedern anstelle der üblichen Blattfedern. An den Hinterachsen ist eine hydropneumatische Federung mit lastabhängig geregelten Stoßdämpfern eingebaut. Sie ermöglichen auf dem Geländeparcours nahe Wien extrem große Federwege und sorgen für enorme Fahrstabilität auch bei schnellerer Gangart. Überhaupt könnte es der RMMV-Lkw im Gelände locker mit einem Kettenfahrzeug aufnehmen. 32 Grad Seitenneigung waren ebenso wenig ein Problem für den 440 PS starken Militär-Lkw wie Steigungen von bis zu 100 Prozent.



KONTROLL TAKTIK

Die Innenministerien der Ländern ordnen mehr Lkw-Kontrollen an. Grund sind die vielen Lkw-Unfälle. Die aktuelle Statistik des BAG zeigt, dass der Druck wohl vor allem auf deutsche Fahrer steigt.

TEXT | Jan Bergrath FOTOS | Jan Bergrath, Axel Flaake

Die Zahl der Unfälle mit Lkw aller Gewichtsklassen auf den deutschen Autobahnen ist laut Statistischem Bundesamt 2015 wieder gestiegen. Es gab 17.117 Leichtverletzte, 2.053 Schwerverletzte und 232 Tote, was allein einen Anstieg um 21,5 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Bereinigt auf Sattelschlepper und Lkw über 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse sind es immer noch 82 Tote. Vor allem die Verkehrs- und Innenminister der Bundesländer mit den wichtigsten Transitachsen sind alarmiert.

Dort sind die Unfälle am Stauende zum Teil im zweistelligen Bereich gestiegen.

Die Politik reagiert: Auch mit einer Plakataktion (siehe FERNFAHRER 09/2016) versucht etwa Niedersachsen, die oft irre Hetze auf der A 2 einzudämmen. Aber nicht nur das, die Autobahnpolizei rund um Hannover hat ihre Abstandskontrollen intensiviert und, wie auch in anderen Bundesländern, die Taktik geändert. Erwischte Fahrer aus Osteuropa etwa werden jetzt, wenn möglich, unmittelbar danach aus dem Verkehr gezogen und müs-

sen an Ort und Stelle ein Bußgeld für zu geringen Abstand bezahlen.

Zu dichter Abstand war bislang laut Polizeiangaben immer eine der Hauptursachen für die schweren Lkw-Unfälle. Zwar gibt es hierzu in Niedersachsen keine offizielle Statistik mit einer Nationenwertung, doch halten sich laut Polizeidirektor Wolfgang Horn die Verstöße der deutschen und ausländischen Fahrer in etwa die Waage. Derzeit hat sich die Unfallsituation rund um Hannover entspannt. Horn sieht einen Grund dafür, dass sich die Fahrer auf die Baustellen eingestellt haben.



LKW-KONTROLLEN DER POLIZEI haben zuletzt in einigen Bundesländern zugenommen.

Doch nun haben Politiker zwei neue Gründe für die Lkw-Unfälle entdeckt: die Manipulation des digitalen Tachografen einerseits und die daraus resultierende Übermüdung der Fahrer. Auslöser vermehrter Schwerpunktkontrollen in Nordrhein-Westfalen war eine schlimme Bilanz in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mit 94 Stauende-Unfällen, etwa so viel wie im gesamten Vorjahr, beklagt Innenminister Ralf Jäger.

Er sieht dabei die technische Manipulation am digitalen Tacho und deren Auswirkungen auf Fahrerassistenzsysteme als eine der größten Ursachen an. Allerdings basiert diese drastische Ansicht zum Teil auf sehr unglücklich kommunizierten Zahlen des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) anlässlich einer Großkontrolle im Frühjahr in Bayern. Schnell machte vor allem in den Publikumsmedien das Ammenmärchen die Runde, dass so viele Lkw-Unfälle passieren, weil ein Drittel aller Lkw mit manipulierten Tachos unterwegs seien. Der Blog „Jägerlatein“ auf www.eurotransport.de geht diesem groben Missverständnis nach.

Aber auch in Bayern herrscht Aufregung: Nach einem schweren Lkw-Unfall im Mai auf der A 6 bei Nürnberg hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann ebenfalls vermehrte Lkw-Kontrollen angekündigt. Neben dem zu geringen Sicherheitsabstand und der zu hohen Geschwindigkeit ist für Herrmann vor allem die Übermüdung der Fahrer als Folge der Überschreitung der Lenk- und Ruhezeiten eine der Ursachen für die Unfälle.

Doch nach Angaben seiner eigenen Pressestelle heißt es zu dem Unfall auf der A 6, bei dem eine Familie ums Leben gekommen ist, nur: „Der betreffende Fahrer des Lkw aus Osteuropa hatte das Stauende offenbar übersehen. Aus den polizeilichen Ermittlungen haben sich keine weiteren Erkenntnisse zur Unfallursache ergeben.“ Auf Nachfrage von FERNFAHRER beim Innenministerium in NRW, bei wie vielen der 94 Lkw-Unfälle eine technische Manipulation tatsächlich nachgewiesen werden konnte, erfolgte bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe erst gar keine Rückmeldung.

Insider der Autobahnpolizei in Deutschland verraten außerhalb des Protokolls immer wieder, dass bei den wenigsten schweren Lkw-Unfällen ein gravierender Verstoß der Fahrer gegen die Lenk- und Ruhezeiten vorliegt, der

zu einer Übermüdung im Sinne eines Verstoßes gegen die Sozialvorschriften geführt habe.

Aber immer noch gibt es Pressemeldungen der Polizei, bei denen Fahrer mehr als 18 Stunden am Steuer gesessen haben sollen. Es ist aber mittlerweile längst bekannt, dass die Auswerteprogramme der Lenk- und Ruhezeiten eben die beiden Lenkzeiten zusammenrechnen, wenn der Fahrer seine Ruhezeit etwa auf acht Stunden verkürzt hat. Möglicherweise, weil er ohne Standklimaanlage im Sommer in der überhitzten Kabine nicht mehr schlafen konnte.

Für Verkehrspsychologen und Unfallforscher wie Siegfried Brockmann kristallisiert sich längst heraus, dass es die Arbeitsbedingungen im Fernverkehr selbst sind, die als typisches Schichtdienstproblem mit einem über die Woche gerade bei Fernfahrern völlig durcheinandergelassenen Tag-Nacht-

Rhythmus zu einer ständigen Schläfrigkeit am Tag führt.

Besonders alarmierend ist allerdings die aktuelle Kontrollstatistik des BAG. In fast allen Verstoßkategorien liegen die deutschen Fahrer gegenüber den Kollegen aus dem Ausland, nicht nur aus Osteuropa, vorne, besonders bei der Überschreitung der täglichen Lenkzeiten oder dem weiten Problembereich mit dem Kontrollgerät und den Fahrerkarten. Befragte deutsche Fahrer beklagen dabei, dass sich der immer härter werdende Wettbewerb auf die Einteilung und Durchführung der Touren auswirkt, die Lkw müssten sozusagen rund um die Uhr rollen, um bei gesunkenen Frachtraten mit der Billigkonkurrenz, auch der aus Deutschland selbst, mithalten zu können. Auch die ständigen Staus führten zu Verzögerungen, die kaum aufzuholen seien. Daher klingt immer wieder an, dass auch Fahrerkarten schnell gezogen werden, um Termine zu halten. ⏪

Die meisten Verstöße im Fahrpersonalrecht

Einmal im Jahr veröffentlicht das Bundesamt für Güterverkehr, BAG, auf seiner Homepage (www.bag.bund.de) die jeweils aktuelle Kontrollstatistik. Genau 511.592 Lkw wurden demnach 2015 unter die Lupe genommen, 2014 waren es noch 505.829 Fahrzeuge. An dieser hohen Zahl zweifeln einige Fahrer auf unserer Facebook-Seite. Aus kontrolltaktischen Gründen verrät das BAG allerdings nicht, wie die hohen Zahlen zustande gekommen sind.

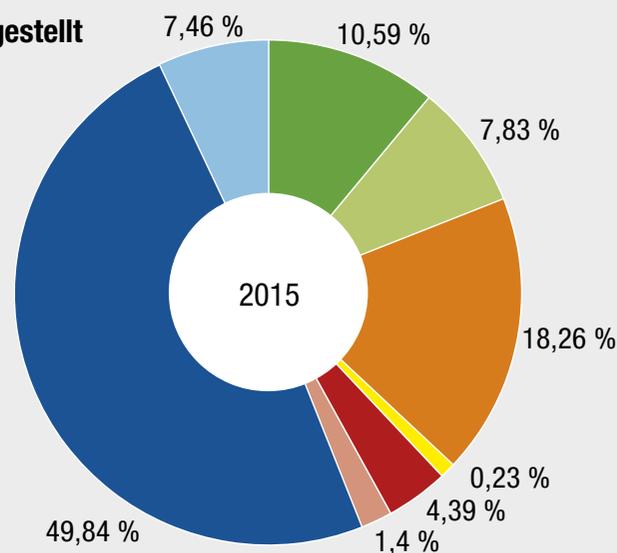
Unabhängig davon: Auch im vergangenen Jahr wurden laut BAG mehr Lkw aus dem Ausland kontrolliert als aus Deutschland, aber mehr Verstöße in

nahezu allen Kategorien haben die deutschen Fahrer begangen. Die meisten Verstöße aus dem Bereich des Fahrpersonalrechts betreffen in der Summe fehlende Fahrerkarten oder den nicht korrekten Umgang mit dem Kontrollgerät. Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung der Fahrerkarte lag in 57.010 Fällen bei deutschen Fahrern und in 26.981 Fällen bei ausländischen Fahrern vor. Deutsche Fahrer liegen mit den Verstößen gegen die tägliche Ruhezeit vor den ausländischen. Lediglich bei den Verstößen gegen die wöchentlichen Ruhezeiten und beim Verstoß in der Doppelwoche ist es genau umgekehrt.

Bei Kontrollen im Jahr 2015 festgestellt

- Lenkzeiten
- Ruhezeiten
- Nicht ordnungsgemäßes Betreiben des Kontrollgerätes
- Nicht/Nicht ordn. Verwendung von Schaublättern/Fahrerkarte
- Unterbrechungen
- Kein Kontrollgerät eingebaut
- Schaublätter/Fahrerkarte nicht mitgeführt oder nicht vorgelegt
- Fehlen der Bescheinigung über berücksichtigungsfreie Tage

Quelle: BAG



E-VOLUTION

Mit dem Urban e-Truck soll 2020 bei Daimler der erste vollelektrisch angetriebene Verteiler-Lkw in der 26-Tonnen-Klasse an den Start gehen.

TEXT | Markus Braun FOTOS | Daimler

Was der Urban e-Truck können soll, hat Daimler an einem getarnten Versuchsträger demonstriert. In voller Schönheit wird das Fahrzeug nämlich erst auf der IAA in Hannover zu sehen sein. „Bei jeder Innovation ist das Timing entscheidend“, sagt Daimler-Trucks-Chef Dr. Wolfgang Bernhard. Gründe dafür, dass die Zeit reif für batteriebetriebene Lkw ist, sieht Bernhard im Wunsch der Kunden nach nachhaltiger Mobilität, in immer schärferen Regeln für den innerstädtischen Verkehr hin-





90 24-VOLT-MODULE SIND AN BORD. Das Mehrgewicht liegt bei 1.700 Kilo.

sichtlich Abgas- und Lärmemissionen und in den Fortschritten, die die Batterieentwicklung in den vergangenen Jahren gemacht hat.

Die Akkus sollen dem Urban e-Truck bei voller Ausladung eine Reichweite bis zu 200 Kilometern beschern. Die Nutzlast würde derzeit beim E-Lkw nur 700 Kilo unter der eines vergleichbaren Dieselfahrzeugs liegen. Die Leergewichte von E-Lkw und einem vergleichbaren

Die Dieselfahrzeuge liegen rund

1.700 Kilo auseinander. Aufgrund des von der EU eingeräumten Gewichtsbonus von einer Tonne für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben ergibt sich aber die wesentlich kleinere Differenz bei der erlaubten Zuladung.

Einen wesentlichen Anteil am hohen Leergewicht des Urban e-Truck haben die drei im Rahmen verbauten Batteriepacks. Diese setzen sich zusammen aus insgesamt 1.080 Vier-Volt-Zellen von Akasol. Die Einzelzellen verteilt Daimler auf insgesamt 90 24-Volt-Module à zwölf Zellen. Jedes der im Fahrzeugrahmen verbauten Batteriepacks fasst zehn bis 15 Module zu einer Einheit zusammen. Unterm Strich ergibt sich eine

Batteriekapazität von 212 kWh bei rund 720 Volt Spannung.

Fürs Laden setzt Daimler fahrzeugeitig auf den Typ-2-Stecker-Standard (rundes Bild l. u.) in der Hochvolt-Wechselstromausführung. Der Urban eTruck kann mit Ladeleistungen bis 150 kW umgehen. Dann müssten allerdings bei 720 Volt rund 200 Ampère aus der Dose fließen, was für heutige Verhältnisse reichlich ist. Sollte aber irgendwann diese Strommenge an der Ladedose anliegen, sind die 212 kWh großen Batterien in weniger als zwei Stunden von null auf 80 Prozent geladen. An der Untergrenze der Ladeleistung – bei 20 kW – dauert es etwas mehr als acht Stunden, um von null auf 80 Prozent zu kommen, auf 100 Prozent sind es mehr als zehn Stunden.

Rekuperation – Energierückgewinnung beim Bremsen – gehört zum guten Ton in der E-Mobilität. Gerade bei schweren Fahrzeugen ist die Reichweitenverlängerung durch Energie, die sonst als Wärme verloren geht, nicht zu unterschätzen. Zudem eignen sich die Elektromotoren im Rekuperations-Einsatz bestens als Dauerbremsen. Der Urban eTruck nutzt beide Vorzüge für sich.

Antrieb und Rekuperation übernehmen die beiden Elektromotoren, die nahe der Räder, in der Elektro-Portal-Hinterachse verbaut sind. Diese Achse (ZF AVE 130-400 VAC) stammt von ZF und kommt bereits im Stadtbus Citaro zum Einsatz. Die Herausforderung war, ein angemessenes Übersetzungsverhältnis darzustellen, um 26 Tonnen bewegen zu können. Immerhin 1:22,6 liegen zwischen Motor und Rad. Deswegen handelt es sich bei den flüssigkeitsgekühlten, asynchronen Motoren nicht um Direktantriebe in den Radnaben, sondern um zwei radnahe Aggregate mit je 125 kW Leistung, die Bauraum für die notwendigen Untersetzungsgetriebe lassen.

Mithilfe der Fortschritte in der Batterieentwicklung ist Sven Ennerst, Entwicklungschef von Daimler Trucks, zuversichtlich, dass 200 Kilometer Reichweite bis 2020 machbar seien. Einen weiteren Baustein soll laut Ennerst die Konnektivität liefern. Was genau damit gemeint ist, werde die Welt zur IAA erfahren.

Batteriekapazität von 212 kWh bei rund 720 Volt Spannung.

Fürs Laden setzt Daimler fahrzeugeitig auf den Typ-2-Stecker-Standard (rundes Bild l. u.) in der Hochvolt-Wechselstromausführung. Der Urban eTruck kann mit Ladeleistungen bis 150 kW umgehen. Dann müssten allerdings bei 720 Volt rund 200 Ampère aus der Dose fließen, was für heutige Verhältnisse reichlich ist. Sollte aber irgendwann diese Strommenge an der Ladedose anliegen, sind die 212 kWh großen Batterien in weniger als zwei Stunden von null auf 80 Prozent geladen. An der Untergrenze der Ladeleistung – bei 20 kW – dauert es etwas mehr als acht Stunden, um von null auf 80 Prozent zu kommen, auf 100 Prozent sind es mehr als zehn Stunden.

Rekuperation – Energierückgewinnung beim Bremsen – gehört zum guten Ton in der E-Mobilität. Gerade bei schweren Fahrzeugen ist die Reichweitenverlängerung durch Energie, die sonst als Wärme verloren geht, nicht zu unterschätzen. Zudem eignen sich die Elektromotoren im Rekuperations-Einsatz bestens als Dauerbremsen. Der Urban eTruck nutzt beide Vorzüge für sich.

Antrieb und Rekuperation übernehmen die beiden Elektromotoren, die nahe der Räder, in der Elektro-Portal-Hinterachse verbaut sind. Diese Achse (ZF AVE 130-400 VAC) stammt von ZF und kommt bereits im Stadtbus Citaro zum Einsatz. Die Herausforderung war, ein angemessenes Übersetzungsverhältnis darzustellen, um 26 Tonnen bewegen zu können. Immerhin 1:22,6 liegen zwischen Motor und Rad. Deswegen handelt es sich bei den flüssigkeitsgekühlten, asynchronen Motoren nicht um Direktantriebe in den Radnaben, sondern um zwei radnahe Aggregate mit je 125 kW Leistung, die Bauraum für die notwendigen Untersetzungsgetriebe lassen.

Mithilfe der Fortschritte in der Batterieentwicklung ist Sven Ennerst, Entwicklungschef von Daimler Trucks, zuversichtlich, dass 200 Kilometer Reichweite bis 2020 machbar seien. Einen weiteren Baustein soll laut Ennerst die Konnektivität liefern. Was genau damit gemeint ist, werde die Welt zur IAA erfahren.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Kurzer Coil-Auflieger

Mit dem Coil Liner Compact stellt Krone zur IAA einen Auflieger vor speziell für den Transport von Stahlcoils und Spaltband, dessen Eigengewicht unter 5.000 Kilo liegen soll. Dazu wurde das Fahrgestell auf zehn Meter gekürzt, die Coilmulde misst 6,3 Meter.



Kostenlose IAA-App

Auf der IAA hilft euch unsere kostenlose IAA-News-Guide-App die Neuheiten zu finden. In der App findet ihr dazu die wichtigsten Aussteller mit ihren Messeneuheiten von A bis Z, nach Produktgruppen und nach Hallen sortiert. Die App enthält schon im Vorfeld der Messe und dann während der Ausstellung laufend aktualisierte Inhalte, tägliche News, Termine und mehr. Unter Corporate News findet ihr alle Pressemitteilungen der Aussteller. Mit dem Hallenplan könnt ihr euch vor Ort orientieren.



<http://www.etm.de/ngios>



<http://www.etm.de/ngand>



Your Trailer World.

Unsere Komplettlösungen sind Ihr Wettbewerbsvorteil.



Update für FH-Motoren

Die Motorenbaureihe D13, die in Volvo FH und FM zum Einsatz kommt, arbeitet laut dem Fahrzeughersteller künftig mit Common-Rail-Einspritzung. Bei den Varianten mit 420 und 460 PS haben die Schweden zudem die Verdichtung erhöht, während bei den 500- und 540-PS-Versionen ein verbesserter Turbolader zum Einsatz kommt. Zudem hat Volvo beim FH auch die Aerodynamik verbessert. Das trage zu besseren Fahreigenschaften und höherer Kraftstoffeffizienz bei. Auf Basis des FH stellt Volvo das Sondermodell Performance Edition (im Bild) vor. Die technische Plattform hierfür liefert die 540-PS-Ausführung in Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe I-Shift Dual Clutch, Volvo Dynamic Steering und dem Fahrwerk mit Einzelradaufhängung IFS. Die Fahrzeugpalette ergänzt zur IAA ein besonders leichter Volvo FM, der sich insbesondere bei Tank-Silo-Transporten bewähren soll. In der Achskonfiguration 4x2 bringt das Fahrzeug laut Hersteller unter 6.000 Kilogramm auf die Waage.

Cockpit wie im Flugzeug

Continental zeigt auf der IAA ein digitales Head-up-Display (HUD) für Lkw und Busse. Durch die Digitalisierung der Transportbranche wachse die Menge der Informationen, die auf den Fahrer einprasseln. Der Vorteil des HUD sei es, dass es diese Informationen filtere und dem Fahrer die jeweils nach Situation wichtigen Daten darstellt, sodass er nicht den Blick vom Verkehrsgeschehen abwenden muss. Es soll



zwei Varianten geben. Bei jener für den europäischen Markt kommt wegen der steil stehenden Frontscheiben eine transparente Scheibe vor der Frontscheibe zum Einsatz (Combiner), die der Bildreflexion dient. In den USA soll ein Frontscheiben-HUD diese Aufgabe übernehmen.

Autonom an die Rampe



Knorr-Bremse zeigt auf der IAA einen automatisiert fahrenden Lkw, der selbstständig zur Verladerrampe fährt. Laut Hersteller nutzt das Fahrzeug Sensoren zur Umfelderkennung. Dank einer intelligenten Vernetzung von Brems-, Antriebs- und Lenkungssteuerung stoppe der Lkw selbständig bei Gefahr und rangiere zielgenau an der Rampe. Während der Lkw rangiert, könne der Fahrer seine Ruhezeit nehmen oder andere Aufgaben erledigen. Über eine App kann der Fahrer die „Autonomous Yard Maneuvering“-Funktion überwachen. Ebenfalls auf Umfelderkennung setzt ein Abbiegeassistent für Lkw. Der soll Unfälle an innerstädtischen Kreuzungen reduzieren, indem er mit einer Kombination aus Kameras und Radar den Seitenraum des Lkw überwacht. Im Notfall warnt der Assistent den Fahrer vor einer potenziellen Kollision.



Trailer, Aufbauten und Services, mit denen Sie Ihre Total Cost of Ownership nachhaltig reduzieren.
 Mehr Infos: +49 2558 81-7001 www.cargobull.com

Leicht gemacht

Kögel stellt auf der IAA einen Planenaufleger namens Light Plus vor, der über einen gewichtsoptimierten Rahmen verfügt. Zahlreiche kostenpflichtige Extras wie Felgen und Dachspriegel aus Alu sowie Portaltüren mit Wabenkern drücken das Trailergewicht laut Hersteller auf 4.775 Kilogramm. In der Basisversion wiegt der Light Plus nach Herstellerangaben 5.145 Kilogramm. Ab September hat Kögel auch die eigene Achse KTA im Programm. Sie verfügt über zwei Feder Elemente: einen elastischen Achslenker aus hochfestem Federstahl sowie ein Gummimetallager. Letzteres nimmt sowohl Längs- als auch Querkräfte an der Schnittstelle von Konsole und Lenker auf. Kögel präsentiert zudem ein neu entwickeltes Ladungssicherungsnetz für Planen-Sattelaufleger. Das Netz dient als Spriegelersatz und soll speziell bei Teilladungen eine bessere Transport-sicherung ermöglichen.



Trailerachse versorgt Kühler

BPW zeigt während der IAA einen Radnabengenerator namens ePower. Der soll alle Verbraucher im Trailer, insbesondere an Kühlern, mit elektrischer Energie versorgen, die aus Rekuperation (sprich Bremsenergie) gewonnen wird. Dazu wird eine Trailerachse mit zwei Radnaben-Generatoren ausgerüstet. Bei jedem Bremsen wird dann Energie erzeugt, um den Kühlkoffer zu betreiben. Damit verringert sich der Dieselverbrauch laut BPW um rund 2.500 Liter pro Jahr. ePower sei, selbst mit zusätzlicher Batterie zur Zwischenspeicherung der Energie, im Vergleich zur Kühlung mittels eines Diesellaggregates gewichtsneutral. Mithilfe der Batterie könne der Kühlkoffer selbst bei einer einstündigen Fahrtunterbrechung mit dem selbst erzeugten Strom weiterbetrieben werden. Das System ist autark und kann an bestehende Achskonzepte montiert werden.



Jubel-Edition auf der IAA

Die Fahrzeuge der „25th Anniversary Edition“ schmücken den HS-Schoch Stand auf der IAA im Freigelände FG, Stand M89. Mit der Edition will der Lkw-Zubehör-Spezialist sein Potenzial in puncto Truck-Styling vorstellen. „Zum ersten Mal in der Firmengeschichte präsentieren wir mit unseren edlen Anbauteilen ausgestattete Trucks von allen sieben Nutzfahrzeugherstellern“, erklärt Firmengründer Hermann Schoch. Wenn die sieben Design-Lkw aus der „25th Anniversary“-Edition in Reih und Glied aufgestellt sind, löst der Anblick bei so manchem Besucher den berühmten „Aha-Effekt“ aus. So ziehen die vom Stuttgarter Designer Lucca Tiede entworfenen, effektvollen Styling-Motive gleichermaßen die Blicke auf sich wie die von Hand polierten Bullfänger, Scheinwerferbügel, Front- und Sidebars, Radkappen oder Auftritte.





On The Road Again

Die Flotte unserer Partner-Trucks wächst und wächst. Seit vergangenem Jahr rollen nun fünf Sattelzüge im FERNFAHRER-Look quer durch Deutschland und Europa. Im Rahmen unserer „Drive your Dream“-Tour 2016 sind sie auf den wichtigsten Szene-Festivals zu sehen. Nach und nach wurden auch die Miniaturen unserer Partner-Trucks hergestellt. Das Herpa-Modell von Justen Transporte haben wir bereits in FERNFAHRER 9/2016 präsentiert. Ab sofort gibt es auch die silbergraue Sattelzugmaschine, einen Scania R560, mit dem

silbergrauen FERNFAHRER-Auflieger im Maßstab 1:50 von WSI.

Die Inhaber von LF Handel und Transport (LF), Florian Grosche und Lucie Stohrova sind stolz auf ihre beiden FERNFAHRER-Trucks und freuen sich über die originalgetreue Miniatur. Den ersten Lkw, einen Scania mit silbergrauer Sattelzugmaschine und schwarzweißem Auflieger, hatte LF im Frühjahr übernommen. Danach war klar, dass ein

Gewinnspiel

Zum Start der IAA Nutzfahrzeuge gibt es wieder eine neue Mission: Poste ab dem 15. September dein schönstes Foto von der IAA in der kostenlosen FERNFAHRER Reporter-App. Die besten Bilder drucken wir im FERNFAHRER ab. Dafür gibt's zehn Euro! Der Hauptpreis für das beste Bild ist das neue FERNFAHRER-Modell von WSI.



zweiter Lkw im Zeichen von FERNFAHRER her muss. Da lag es nahe, den schwarzen Scania mit ins Boot zu nehmen. Den passenden Curtainsider-Trailer hat Kögel hergestellt. „Eigentlich haben wir den Lkw zum Wiederverkauf erworben“, erzählt Firmenchef Florian Grosche. „Wir haben uns aber dazu entschlossen, ihn zu behalten.“ Das war auch gut so, denn wenn die Fahrer der beiden Fahrzeuge, Achim Jebautzke und Dennis Fassold, unterwegs sind, werden sie von den Kollegen immer erkannt und darauf angesprochen.



ACHIM JEBAUTZKE
43, AUS AUGSBURG



Ich fahre seit mehr als 20 Jahren Lkw. Aber den FERNFAHRER-Truck zu steuern, ist ein anderes Gefühl. Wenn ich unterwegs bin, sprechen mich die Kollegen positiv an.

Jetzt die kostenlose Reporter-App runterladen:



fernfahrer.de/repand



fernfahrer.de/repios

Der All-inclusive-Trailer

Alle Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt, das versprechen die Schmitz Cargobull Trailer mit Executive-Paket. Es umfasst im Falle der Kühler die Kühlmaschine T.KM One sowie einen Fullservice-Vertrag für das Kühlaggregat. Hinzu kommt ein Telematik-Paket inklusive Temperaturschreiber. Beim neuen Rampenschutz für die

Koffer kommen vier federnd gelagerte Edelstahlrollen zum Einsatz. Sie sollen Knitterfalten beim Andocken vermeiden. Dazu dienen die massiv ausgeführten Walzen sowie eine dahinter gelagerte Dämpfereinheit. Das Executive-Paket ist auch für die Planenfahrzeuge der Baureihe S.CS Universal zu haben. Diese Curtainsider rollen auf der Rotos-Achse sowie SCB-Reifen an. Hinzu kommt ein Fullservice-Paket inklusive Reifen- und Trailerservice sowie Telematiksystem.





„Niemand leistet sich gern
unkalkulierbare Risiken. Deshalb
leiste ich mir maximale Sicherheit
mit CharterWay.“

CharterWay ist der ideale Partner für alle, die betriebswirtschaftliche Risiken so minimal wie möglich halten müssen. Mit unseren flexiblen Lösungen und variablen Laufzeiten sowie unserer fairen Rückgabe können Sie sich auf das konzentrieren, was Sie am besten können: Ihren Job. Alles über Deutschlands Mobilitätsdienstleister Nr. 1 gibt's in über 70 Mietstützpunkten oder unter www.charterway.de

Mercedes-Benz
Trucks you can trust





Farbenfrohes Festival

Eigentlich fährt Karsten Koch (Bild r. u.) mit seinem Supertruck aus der Airbrush-Pistole von Walter Rosner Edelsplit durch Europa. In seiner Freizeit räumt er auf den Truck Festivals in Deutschland Preise ab. Mitte August, beim 31. Truck Treff im ostwestfälischen Kaunitz, nahm er auf der Bühne des FERNFAHRER nicht nur den Pokal für den ersten Platz in der Klasse der Showtrucks, sondern auch noch den des Gesamtsiegers in Empfang.

Es ist in diesem Jahr sein fünfter Sieg bei sechs Veranstaltungen. Und viele erlebten in Kaunitz seinen Triumphzug mit. Rund 7.000

Besucher sind dorthin gekommen; 430 Lkw stehen in Reih und Glied. Überall in den baumgeschützten Wegen stehen oder sitzen Besucher in bester Stimmung zusammen, die meisten der teilnehmenden Firmen kommen aus der Region – so auch Heike und Dietmar Klimczok, die in Bochum ein Unternehmen mit elf Lastzügen führen. Sie sind zum zweiten Mal dabei. Juniorchef Niklas Klimczok ist die treibende Kraft hinter dem Firmenausflug. Er freut sich, alte Bekannte wiederzusehen und neue Leute kennenzulernen. So geht es auch den meisten Fahrern hier. Vor allem die Gemeinde der waschechten Westernfans gibt dem Truck Treff Kaunitz seinen besonderen Flair. Kein Wunder: Ausrichter ist der Truck Store Niebel, einer der

größten Anbieter von stilechter Westernbekleidung.

Am Stand des FERNFAHRER, der im Rahmen der Drive Your Dream-Tour Station macht, sorgt vor allem Diesel-Dieter für gute Stimmung. Höhepunkt ist die Preisverleihung für die schönsten Trucks nach der strengen Klasseneinteilung der Richtlinien der DTCG (Deutsche Truckerclub Gemeinschaft, Bild r. o.). Das gesamte Wochenende warten die Fahrer auf die Entscheidung der Jury. Wie von Experten erwartet, siegt Siegfried „Sieger“ Gutekunst, der seit 42 Jahren Scania fährt, in der Klasse 3. Wer sonst noch in den insgesamt elf Kategorien gewonnen hat, findet ihr auf eurotransport.de/kaunitz2016.

POWERED BY



Trucker für Kinder

Genau 11.658,20 Euro – diese stolze Summe an Spendengeldern kam beim ersten Benefiz-Truckertreffen auf dem Hofgut Georgenau in Bad Liebenzell Anfang August zusammen. Organisiert wurde das Fest mit rund 50 Trucks und vielen Besuchern von der Spedition Talmon Transporte. „Der gesamte Erlös geht an die Olgäle Stiftung für das kranke

Kind e. V. in Stuttgart“, erklärt Sven Punke, Geschäftsführer von Talmon. Besonderer Clou: Sponsoren konnten sich auf dem Lack des neusten Trucks der Spedition verewigen lassen. Auf den Renault Trucks T lackierte Airbrusher Marcel Barth außerdem bunte Zeichnungen, die kleine Patienten des Olgahospitals in Stuttgart gemalt hatten. Der Olgäle-Truck ist ab sofort auf Tour. Ein kleines maßstabgetreues Abbild davon wurde beim Fest versteigert.



FAHRVERBOTE 6. SEPTEMBER BIS 10. OKTOBER 2016

LAND	GENERELLES FAHRVERBOT	FAHRVERBOTE	ZEITEN
D	Sonn- und Feiertage über 7,5 t zul. Gesamtgewicht, Anhänger hinter Lkw unabhängig vom Gewicht	3. Oktober	0-22 UHR
A	Samstage Sonn- und Feiertage Nachtfahrverbot ohne Anhänger: über 7,5 t mit Anhänger: über 3,5 t		15-24 UHR 0-22 UHR 22-5 UHR
F	Samstage Sonntage über 7,5 t zul. Gesamtgewicht		22-24 UHR 0-22 UHR
CH	Sonn- und Feiertage Nachtfahrverbot über 3,5 t, Sattel-Kfz über 5 t, Anhänger über 3,5 t zul. Gesamt- gewicht		0-24 UHR 22-5 UHR

**TERMINE****TRUCKER- & COUNTRY-FESTIVAL
LICHTENFELS**

9.-11. September 2016, am Schützenplatz,
96215 Lichtenfels.

TRUCKSHOW APPELSCHA

17. September 2016, NL-8426 ZN Appel-
scha/Niederlande mit Showtrucks aus ganz
Europa.

66. IAA NUTZFAHRZEUGE HANNOVER

22.-29. September 2016, Messe Hannover,
mit der größten Ausstellung für Lkw, Busse,
Transporter und Co.

TRUCKERTREFFEN HERMSDORF

23.-25. September 2016, Holzland Autohof
in Hermsdorf, Thüringen. Frühschoppen,
Lichtershow und Preisverleihung für den
schönsten Lkw.

ALLE TERMINE AUCH ONLINE UNTER:

www.eurotransport.de/termine

ANZEIGE



TOTAL
COMMITTED TO BETTER ENERGY



IAA 2016
22. - 29. September
Hannover

**ENTLASTEN SIE IHRE FRACHTKOSTEN**

Durch die Qualität der TOTAL RUBIA Fuel Economy Schmierstoffe optimieren Sie die Wartung Ihrer Fahrzeuge und senken gleichzeitig Ihre Betriebskosten. Also worauf warten Sie noch, um effizient Kraftstoff zu sparen?

www.total-fuel-eco.de

Energizing performance. Every day



IST DAS WAHR?

Bei der aktuellen Kontrollstatistik des BAG schneiden die deutschen Fahrer schlechter ab als die Kollegen aus dem Ausland. Seither gibt es Zweifel. Vor allem an der Zahl der kontrollierten Lkw selbst.

TEXT UND FOTOS | Jan Bergrath

Deutsche Fahrer liegen vorn. So heißt ein Bericht über die Kontrollstatistik des Bundesamtes für Güterverkehr, BAG, für 2015. Zu finden ist er unter diesem Titel und mit den Links zu allen Zahlen auf www.eurotransport.de. Eine der Kernaussagen:

Es wurden 511.592 Lkw kontrolliert, 203.019 (39,7 Prozent) aus Deutschland und 308.573 (60,3 Prozent) aus dem Ausland. Insgesamt haben dennoch deutsche Fahrer mehr Verstöße begangen. Vor allem über die Gründe wird seither diskutiert. Da sei zum einen der härter gewordene Wettbewerb,

der die deutschen Firmen unter Druck setzt, aber es gibt auch Klagen, dass so manche Fahrer das digitale Kontrollgerät immer noch nicht richtig bedienen. Und natürlich herrscht das Vorurteil, dass die ausländischen Fahrer nicht so intensiv kontrolliert würden. Allerdings, so Niklas Klimczok, sind diese oftmals auf langen internationalen Touren unterwegs, haben also weniger Stress.

Der größte Zweifel aber herrscht an der Höhe der Zahlen selbst. Die Pressestelle des BAG verweist aus „kontrolltaktischen Gründen“ allerdings nur sehr vage auf insgesamt 240 Kontrolleure aus dem Bereich „Klassik“, die eben rein rechnerisch an 220 Tagen im Jahr unterwegs sind. „Dann müsste jeder einzelne BAG-Kontrolleur an jedem Kontrolltag knapp zehn Lkw schaffen“, rechnet Jürgen Franz. Also auch im Urlaub „Oft kontrollieren die einen Lkw zu zweit. Das geht nicht auf.“

Das BAG wiegelt diese Kritik allerdings ab. „Die Dauer einer Kontrolle kann nicht mit einer konkreten Zeitangabe beziffert werden. Dies hängt von der jeweiligen Kontrollsituation, den kontrollierten Rechtsgebieten sowie den festgestellten Verstößen ab. Kontrollen können daher je nach den Umständen des Einzelfalls variieren, sodass ein Durchschnittswert keine belastbare Aussage trifft.“



WINFRIED KLIPFEL
53, AUS WALDKIRCH

Sehr schlimme Auswirkungen

Wer bei der Statistik des BAG auf der Poleposition liegt, ist für mich letztendlich egal. Die Auswirkungen sind sehr schlimm. Auf unseren Straßen herrschen oft kriegsähnliche Zustände, sei es in den Baustellen, bei der Parkplatzsuche oder im fließenden Verkehr auf den vollen Autobahnen.





“ **EVERT TIMMER**
46, AUS UPLENGEN

Die Statistik trifft absolut zu

Bei den Verstößen im Bereich Tachograf liegt es wahrscheinlich sehr oft an der falschen Bedienung. Es wäre aber schön, wenn das BAG personell etwas besser aufgestellt wäre, dann könnten sicherlich mehr Verstöße wie illegale Kabotage und Manipulationen am Tacho festgestellt werden.



NIKLAS KLIMCZOK
25, AUS BOCHUM

“ Zu viele Staus für uns

Ich fahre seit vier Jahren Lkw, bin aber erst dreimal kontrolliert worden. Allerdings von der Polizei und nicht vom BAG. Deren Kontrollstatistik wundert mich schon. Sie zeigt aber, welcher Druck im deutschen Gewerbe herrschen muss. Und viele Lkw aus dem Ausland sind im Transit unterwegs. Auf den langen internationalen Touren ist es viel leichter, sich an die Vorschriften zu halten, als im reinen innerdeutschen Fernverkehr mit all seinen Staus und Wartezeiten.



RENÉ GRÜNBAUM
25, AUS NEUNKIRCHEN

Zeichen für den Wettbewerb

Ich bin noch nie vom BAG kontrolliert worden. Ich halte deren Statistik aber für realistisch. Deutsche Firmen müssen im zunehmenden Wettbewerb mit den ausländischen Firmen sehen, wie sie klarkommen. Viele Fahrer sagen mir zudem, dass sie immer öfter rollen müssen, was das Zeug hält.



Das sagen unsere Facebook-Freunde

Wir wollten auch von unseren Facebook-Freunden wissen, was sie von der Kontrollstatistik des BAG halten. Die Antworten waren zum Teil sehr kontrovers:



Siegbert Richter: Ich denke, dass viele deutsche Fahrer das aus Angst um ihren Job machen – wegen der zunehmenden Billiglohnkonkurrenz aus Osteuropa.



Yogy Jörg Thewes: Ich bin Deutscher mit belgischem Pass und Wohnsitz in England. Ich bin Europäer, und mir geht das Gelaber, dass die osteuropäischen Fahrer bei Kontrollen nicht bezahlen müssen, ziemlich auf die Nerven. Sie müssen genauso bezahlen und bekommen genauso die Punkte wie jeder deutsche Fahrer.



Peter Apetz: Schon komisch, dass ich nur einmal pro Jahr kontrolliert werde und dann auch noch alles in Ordnung ist. Unser Chef und unsere Dispo planen die Touren halt so, dass die Zeiten eingehalten werden können.



Uwe Michael Gretzinger: Meines Erachtens ist diese hohe Zahl der angeblich vom BAG kontrollierten Lkw mit dem tatsächlichen Personal schon rein rechnerisch gar nicht zu schaffen.



Markus Lepsien: Welche Verstöße sind das genau? Da werden Kleinigkeiten wie falsche Tachobedienung genauso über einen Kamm geschert wie die gravierenden Manipulationen mit Magneten.



Christian Furtmeier: Ganz ehrlich, wenn ich manche Fragen und die dazugehörigen Halbwissen-Antworten auf Facebook manchmal so lese, dann wundert mich das nicht. Der deutsche Fahrer will zwar was Besseres sein, will mehr Geld verdienen, aber er kann deswegen noch lange nicht mehr. Bei den Modulen sitzen die meisten doch nur zum Schlafen drin und weil es gratis Kaffee und Brotzeit gibt.



JÜRGEN FRANZ
57, AUS IBBENBÜREN

Keine Lust auf Verhandlungen

Ich halte die Zahlen für zu hoch. Ich glaube auch, dass viele Kontrolleure des BAG keine große Lust auf lange Verhandlungen in fremder Sprache mit oft ungewissem Ausgang haben.



 /fernfahrermagazin



HANSJÜRG SAHLI
PER E-MAIL

ABWECHSLUNG



Ich bin froh, dass es endlich die coole FERNFAHRER Reporter-App gibt. Das ist mal eine willkommene Abwechslung für uns Berufskraftfahrer! Auch eure Zeitschrift lese ich bestimmt schon seit der ersten Ausgabe. Leider leide ich seit einigen Jahren an einer schweren Erbkrankheit, die mir die Beine und Hände zeitweise lähmt.

Aber ich denke, wer einmal auf dem Bock saß, den lässt der Diesel-Virus nicht mehr los. Macht weiter so. Liebe Grüße aus der Schweiz!



HEIKO PROFT
PER E-MAIL

GLÜCKSMOMENTE

Liebes FERNFAHRER-Team, mein Freund und Arbeitskollege Jens Schnitter hat beim FERNFAHRER-Gewinnspiel zwei Truck-Grand-Prix-Karten für 2016 gewonnen und mir diese geschenkt. Was für eine Freundschaft! Darum möchte ich als Dank ein paar Zeilen dazu schreiben. Mein Kumpel und ich kennen uns schon, seit wir Kinder sind. Nach der Schulzeit ging zwar jeder seinen eigenen Weg, aber wir fanden



LESERBRIEFE

uns viel später wieder und arbeiten heute sogar im selben Gewerbe. Vor ungefähr 25 Jahren begann unsere Leidenschaft für das Truckrennen und wir haben kein Jahr auf dem Nürburgring verpasst. Durch unsere Arbeit hatten wir aber leider keine Chance mehr auf einen gemeinsamen Urlaub in der Eifel. Mittlerweile hat auch jeder eine eigene Familie. Irgendwann kam dann dieser Tag, der alles veränderte. Es war der 11. Juni 2015, ein Tag, an dem ich leider zur falschen Zeit am falschen Ort war. Beim Abladen von Bauholz riss ein

Hebegurt und zertrümmerte mir das rechte Bein so schwer, dass die Ärzte beschlossen, es muss amputiert werden. Danach kam es, wie es kommen musste. Viele sogenannte Freunde kehrten mir nach und nach den Rücken – aber nicht Jens! Er ist FERNFAHRER-Abonnent und schrieb der Redaktion einen Brief mit meiner Geschichte. So wie es das Glück wollte, gewann er

zwei Wochenend-Silbertickets für den diesjährigen Truck Grand Prix. Ob ich jemals wieder Lkw fahren darf, ist noch ungewiss. Aber eines weiß ich ganz genau: Wir beide hatten dank der Karten die drei tollsten Tage zusammen! Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen auf der Straße eine unfallfreie Fahrt. Denn das Wichtigste im Leben, ob als Fahrer oder nicht, sind Gesundheit und Freundschaft. Danke für die Karten, Jens!



MIRCO ANDRAE
VIA FACEBOOK

GEMEINSCHAFT

Ihr Jungs und Mädels könnt mir bestimmt helfen. Ich heiße Mirco Andrae, bin 37, verheiratet und habe zwei Kinder. Mein größtes Hobby ist der CB-Funk. Im Laufe der Jahre hat die Technik leider an Popularität verloren, dennoch konnte sie bis heute überdauern und trotz teilweise Smartphone und Co. Vergangenes Jahr habe ich mir mein Hobby zur Lebensaufgabe gemacht und eine Interessengemeinschaft für CB-Funker gegründet. Mittlerweile zählen wir mehr als 300 Mitglieder aus ganz Europa. Vor einiger Zeit ist aber immer mehr die Frage aufgekommen, wie viele CB-Nutzer es tatsächlich noch in Deutschland gibt. Die letzte Zählung der RegTP (Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post) war 2002 und gab mehr als 168.000 Nutzer in Deutschland an. Im Netz kursieren aber verschiedene Gerüchte, dass es 20.000 bis 380.000 aktive Funker sind. Wir wollten es genau wissen und haben eine neue Zählung im Internet gestartet. Viele Lkw sind noch mit Funkgeräten ausgestattet, doch leider haben wir nicht die Möglichkeit, diese Fahrer zu erreichen. Habt ihr in etwa Zahlen darüber, wie viele Lkw-Fahrer noch CB-Funk verwenden oder könnt mal eure Leser auf uns aufmerksam machen? Das wäre super! Unsere Zählung findet ihr unter: <http://www.hndx.de/zaehlung/>. Wir freuen uns über jede Teilnahme!

ANSCHRIFT FÜR LESERBRIEFE:

Redaktion FERNFAHRER
Postfach 81 02 07
D-70519 Stuttgart

LESERBRIEFE ONLINE:

info@fernfahrer.de

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngerecht zu kürzen.

BESUCHEN SIE UNS
AUF DER IAA 2016!

SENSOREN
AN SYSTEME

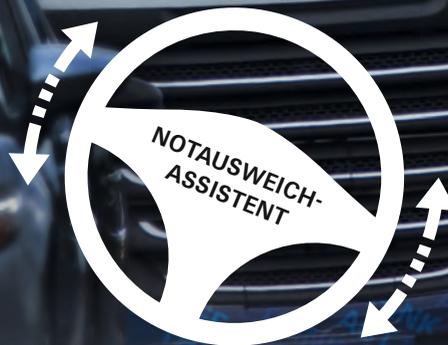


SEE THINK ACT



HINDERNIS VORAUSS

BREMSWEG ZU LANG



UNFALL
WIRD VERMIEDEN

ZF LÄSST FAHRZEUGE SEHEN, DENKEN, HANDELN
UND BRINGT UNS DER VISION VON NULL UNFÄLLEN NÄHER. ZF.COM/IAA



MOTION AND MOBILITY

IM INTERVIEW

FAHRER UNTER 25

TEXT UND FOTOS | Jan Bergrath



KAI EICHELBERGER IM GESPRÄCH

WARUM FAHRER? Meine Eltern haben zwar mit der Transportbranche nichts zu tun, aber ich bin früher schon bei einem Bekannten im Lkw mitgefahren. Das fand ich toll. Nach einem intensiven Gespräch mit dem Berufsberater meiner Schule war mir dann klar, dass Berufskraftfahrer für mich die beste Alternative ist, und ich habe mich bei WLS beworben. Gleich nach einem Praktikum habe ich mich für eine dreijährige Ausbildung entschieden. Ich möchte möglichst weit weg von zu Hause arbeiten und etwas von der Welt sehen.

EINSATZGEBIET? Einer unserer wichtigsten Kunden ist Hörmann hier am Standort Steinhagen. Die machen Garagentore, Türen und Zargen. Unsere Flotte bringt sie zu 60 Prozent im nationalen Fernverkehr zu den Kunden und Baustellen. Ich selber habe seit März 2016 den Lkw-Führerschein. Nach Stationen in der Werkstatt, der Dispo, dem Lager und der Kommissionierung darf ich jetzt nach und nach

allein mit unseren Sattelzügen auf Tour gehen. Ich hole dabei meist beladene Trailer ab und bringe sie zu uns auf den Hof.

LIEBLINGSTOUR? Mit einem beladenen Auflieger zum Kombiterminal der Bahn nach Wuppertal. Das sind, je nach Verkehr rund um das Kamener Kreuz, anderthalb bis zwei Stunden eine Strecke. Das macht mir richtig Spaß. Auf dem Terminal tausche ich die Trailer und bringe meistens einen mit Schienen beladenen Trailer zurück zu uns nach Steinhagen. Danach mache ich noch eine kurze Tour hier im Nahverkehr.

GRÖSSTES MISSGESCHICK? In unserer Werkstatt wollte ich mit einem unserer älteren Volvos rückwärts raussetzen und habe nicht aufgepasst. Dabei bin ich mit der Beifahrertür an der Ecke eines Aufliegers hängen geblieben. Ich durfte die Tür dann später selber wieder spachteln und lackieren.

FREUNDKREIS? Meine Freunde und Schulkameraden waren schon sehr überrascht, als ich mich für diese Ausbildung entschieden habe. Einige haben geglaubt, dass ich das nicht lange durchhalte. Da haben sie sich aber getäuscht. Viele meiner Mitschüler haben einen Bürojob, während ich unterwegs bin.

DAS SCHÖNE AM JOB? Vor allem die Ruhe, die man als Fahrer hat, wenn man einmal auf Tour ist. Bei uns ruft niemand an, wenn du unterwegs bist. Und ich darf bei uns als Springer alle Volvos fahren. Das sind richtig tolle Lkw.

JETZT MITMACHEN!

DU BIST EIN JUNGER KOLLEGE ODER EINE JUNGE KOLLEGIN UNTER 25 UND MÖCHTEST GERNE IN DEN FERNFAHRER?

Schreib uns mit Foto an info@fernfahrer.de und bewirb dich. Stichwort „U 25“.

AN MEINEM JOB STÖRT MICH, dass manche Fahrer immer so dicht hinten drauf hängen. Einer hat mal fast 20 Kilometer versucht, mich zu überholen. Auch die geringen Abstände, die manche haben, finde ich sehr gefährlich. Ich selber fahre nur mit Abstandstempomat und höchstens 85 Stundenkilometer.

ZUKUNFT? Im nächsten Schritt würde ich gerne unsere nächtlichen Begegnungsverkehre nach Süddeutschland machen, um einfach mal mehr Kilometer zu fahren, später dann auch die Auslieferungstouren. Nach der bestandenen Abschlussprüfung im nächsten Jahr bekomme ich dann mit 19 Jahren die „95“ im Führerschein eingetragen. Auf alle Fälle will ich erst mal bei WLS bleiben, denn hier herrscht ein tolles Klima. Und ich muss sagen, dass junge Leute, die sich für diesen Beruf interessieren, wirklich etwas lernen können.



WLS HAT AM STANDORT STEINHAGEN 55 Sattelzugmaschinen und zehn Gliederzüge. Im Rahmen der Ausbildung bringt Kai derzeit Trailer zum Kombiterminal nach Wuppertal. Mehrmals täglich tauscht er Auflieger.



FUHRPARKLEITER VOLKER KAMP

Der Ausbildungsbetrieb

WLS Spedition GmbH

Adresse: Michaelisstr. 3, 33803 Steinhagen

Telefon: +49 (0) 5204 9129-0

Internet: www.wls-spedition.de

Fuhrpark/Fahrpersonal: 65 ziehende Einheiten, alles Volvo

Einsatzbereich: nationaler und internationaler Fernverkehr

Fahrer Ausbildung seit: 2002, bislang 25 BKF-Azubis

Ausbildungsmöglichkeiten: Disposition, Auftragsannahme, Lager, Werkstatt, Kommissionierung

Zuständige Berufsschule: Carl-Severing-Berufsschule, Bielefeld

Voraussetzung für Bewerbung: 17 Jahre, gute Motivation

Praktikum für Interessenten: ja, auf Anfrage

Ansprechpartner: V.Kamp@wls-spedition.de



ANZEIGE



LÄNGER COOL BLEIBEN!

STANDKLIMA BIS ZU 12 STUNDEN

CoolAir RTX



IAA
Nutzfahrzeuge

Halle 12 / B27

22. – 29.09.2016
Hannover

Dometic CoolAir RTX 1000 / RTX 2000

Lkw-Dachklimaanlagen mit neuer Technologie

NEU

- Super Laufzeit, bis zu 12 Stunden
- Enorme Kälteleistung, bis zu 2000 Watt
- Unter härtesten Bedingungen erfolgreich im australischen Outback getestet
- 4 Betriebsmodi: Auto, Eco, Boost und manueller Betrieb
- Herausragende Effizienz: Bei 30 °C Umgebungstemperatur nur 8 A Stromverbrauch im ECO-Modus (RTX 1000)

www.dometic.de/coolair

 Dometic

WIRKLICH ALLES IM BLICK?

Wer seine Spiegel nicht sorgfältig einstellt, handelt vorsätzlich und muss im Ernstfall mit rechtlichen Folgen rechnen – denn auch viele Staatsanwälte wissen in der Zwischenzeit, was moderne Lkw-Spiegelanlagen können.

TEXT | Tom Petrick, Ilona Jüngst, Sandra Moser FOTOS | Archiv, Kanzlei Fels



TOM PETRICK

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

FAHRLÄSSIGKEIT ODER BEDINGTER VORSATZ? WENN PERSONEN ZU SCHADEN KOMMEN, SCHAUEN DIE ERMITTLER GANZ GENAU HIN.

FERNFAHRER
hilft!

FRAGEN ZUM VERKEHRSRECHT UND MEHR beantworten auch die Experten auf unserem Portal unter www.eurotransport.de/experten



RICO* STEHT VÖLLIG unter Schock – er kann sich nicht erklären, wo der Radfahrer hergekommen ist! Dennoch, der Mann, der jetzt mit Prellungen und einem gebrochenen Arm vom Notarzt betreut wird, war da und Rico hat ihn beim Abbiegen übersehen. Zum Glück wurde der Radler „nur“ in die Rabatte geschleudert und nicht, wie sein Rad, von der Hinterachse der Sattelzugmaschine überrollt. Rico fährt seit über zehn Jahren Lkw. Er ist sich sicher, seine Spiegel hat er so eingestellt, dass er alles sieht. Täuscht er sich?

RICOS FALL IST ein typisches Beispiel: Fußgänger oder Radfahrer, die der Fahrtrichtung folgend die Abbiegestraße queren möchten, werden vom abbiegenden Fahrzeug erfasst und verletzt oder gar getötet. „Im Ermittlungsverfahren lautet der Vorwurf dann fahrlässige Körperverletzung oder fahrlässige Tötung“, erklärt Tom Petrick.

KNACKPUNKT: „Derjenige, der wissentlich mit unzureichender Spiegeleinstellung abbiegt, nimmt die Verletzung oder Tötung von Menschen billigend in Kauf. Das kann laut Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in Strafsachen schon bedingt vorsätzlich sein und Vorsatztaten werden erheblich schärfer bestraft als Fahrlässigkeitsdelikte“, betont der Anwalt. „Hier schauen die Ermittler genau hin.“ Wie genau, hängt von den konkreten Unfallfolgen ab. Besonders wenn Personen zu Schaden kommen, werden in der Regel kaum Kosten und Mühen zur Ermittlung der Unfallursachen und Rekonstruktion gescheut. Regelmäßig beauftragt die Staatsanwaltschaft einen Gutachter, der den Unfallhergang

genau rekonstruiert und vor allem Vermeidbarkeitsüberlegungen anstellt und diese nachweist. Die erforderlichen Daten werden noch

am Unfallort gesammelt oder aus späteren Nachstellungen der Situation anhand von Fotos, Videos und Zeugenangaben rekonstruiert. „Ich habe mehrmals erlebt, dass die Polizei bei der Unfallaufnahme Sichtverhältnisse und Spiegeleinstellungen prüft oder sogar der, bei Tötungsdelikten herbeigerufene, Staatsanwalt im Dienst auf den Fahrersitz steigt und in die Spiegel schaut“, schildert Petrick.

DIE ERMITTLER UNTERSUCHEN auch Geschwindigkeit, Richtung und Fahrweise der Unfallbeteiligten vor dem Unfall, Bremsspuren, Kollisionsort, Ampelschaltungen und ähnliche Anhaltspunkte. Daneben rücken gerade bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung Lenk- und Ruhezeiten, Ladung, Ladungsicherung und Fahrzeugszustand in den Blickpunkt.

DIE RECHTLICHEN FOLGEN für Fahrer, Fuhrparkleiter und Unternehmer hängen von der Schwere des Unfalls ab. Es drohen verwaltungsrechtlich Punkte, daneben Bußgelder und bei strafrechtlich relevanten Vorgängen Geldstrafen auch weit über 90 Tagessätzen. Im Einzelfall sind Freiheitsstrafen, gegebenenfalls auf Bewährung, möglich. Alkohol, grobe Fahrlässigkeit oder der beschriebene bedingte Vorsatz erhöhen das Strafmaß erheblich. Ebenso tun dies einschlägige Vorstrafen. Oft ergeht mit der strafrechtlichen Verurteilung ein mehrmonatiges Fahrverbot oder die Entziehung der Fahrerlaubnis unter Verhängung einer Sperrfrist. Für Berufskraftfahrer kann das existenziell werden.

DAS WAR ABER noch nicht alles, denn wie jeder Unfall, dessen Vermeidbarkeit nachgewiesen wird, haben auch Abbiegeunfälle zivilrechtliche Haftungsfolgen. Bei Personenschäden etwa in Form von Schmerzensgeld, Verdienstausschluss, oder vermehrte Bedürfnisse. Petrick betont: „Hier haften Fahrer, Halter und Haftpflichtversicherer gesamtschuldnerisch. Der Fahrer ist dabei eigentlich durch die Kfz-Haftpflichtversicherung geschützt, die unverzüglich vom Unfall erfahren muss.“ Doch Achtung: Bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz durch den Fahrer sind Regresse vom Versicherer und den Berufsgenossenschaften, aber auch von Seiten des Arbeitgebers durchaus möglich. <

***NAME VON DER REDAKTION GEÄNDERT**





DIE RÜCKKEHR

DES KÖNIGS



Ein komplett neues Fahrerhaus, die größte Variante davon mit ebenem Boden, weiter verbesserte SCR-only-Motoren inklusive einer neuen Leistungsstufe mit 500 PS aus sechs Zylindern sowie ein markantes Äußeres machen die neue Scania-Baureihe aus.

TEXT | Thomas Rosenberger FOTOS | Scania

W

o stellt man den neuen King of the Road am besten vor? Bei Scania fiel die Entscheidung auf den Grand Palais in Paris. Der „große Palast“, ein prachtvolles Gebäude, das zur Weltausstellung im Jahr 1900 als Messehalle diente, macht was her und – so denkt man wohl bei Scania – ist des Königs der Straße würdig. Zehn Jahre Entwicklungsarbeit und zwei Milliarden Euro stecken in der neuen Generation. So viel Geld habe das Unternehmen noch nie in einen Lkw gesteckt, sagt Vorstandschef Henrik Henriksson. Bei solchen Summen sind die Erwartungen an den Neuen entsprechend groß, bevor im Grand Palais endlich der Vorhang gelüftet wird.

Die Inthronisation zieht sich ein wenig. Allerlei Experten berichten zunächst von ihren Visionen, was Gütertransport und dessen Nachhaltigkeit angeht. Vom King of the Road ist währenddessen nicht die Sprache. Scania setzt heute mehr denn je auf ein grünes Image, schießt auf die Unternehmer und nennt die neue Baureihe lieber Moneymaker als King of the Road.

Dann ist es endlich so weit. Stroboskoplicht und Donnerfanfaren kündigen die Einfahrt des Königs an. Als er endlich Hof hält, fällt der Blick als Erstes auf seine neuen Kleider. Stolz prangt der Markenname in riesigen Lettern auf der breiten Brust. Das Markenzeichen mit dem Greif schräg darunter verschwindet ein wenig. Breite Rippen auf der Frontklappe und vor dem Kühler verleihen dem Neuen ein muskulöses Auftreten. Die großen Abstände zwischen den Rippen lassen die Frontfläche zunächst etwas zerklüftet anmuten. Bei genauerer Betrachtung erweist sich die Front aber als eine einheitliche und geschlossene Fläche. Das schwarze Wabengitter bedeckt nicht nur Öffnungen. Im Gegenteil: Größere Flächen hinter dem Gitter sind geschlossen und nur wegen der gleichmäßigeren, sprich symmetrischen, Gestaltung mit Wabengittern bedeckt.

Links und rechts neben dem Scania-Schriftzug sitzt das optionale Zusatzfernlicht. Zusammen mit der Form der Blende erinnert das Design sicherlich nicht nur zufällig an die



Front des Audi TT. Die VW-Konzernmarke gilt beim Schwesterunternehmen Scania dem Vernehmen nach als Benchmark für Qualität und Anmutung. Wahlweise lässt sich das Fernlicht auch im Bereich der Ecken des Hochdachs verbauen. Damit hat das Dach etwas vom DAF XF, wobei bei Scania der Zuschnitt aller Gestaltungselemente wesentlich scharfkantiger ist als beim knubbelig runden Eindhovener.

So vermittelt die Seitenlinie mit der scharfen Sicke auf etwa halber Höhe eine ähnliche Dynamik wie die ebenso scharf gezeichnete Kabine des Volvo FH. Wobei sich die Sicke im Falle des Scania etwas nonchalant durch die große, asymmetrische Klappe des Außenstaufachs (410 mal 570 Millimeter) zieht. Auch die nun kantigen Ausschnitte der Seitenfenster wecken Erinnerungen an den schwedischen Wettbewerber. Das Auge muss sich an die neuen, für Scania ungewohnt scharfen Züge des Königs erst einmal gewöhnen. Fazit: Ein insgesamt selbstbewusster, kraftvoller und dynamischer Auftritt des royalen Nachwuchses.

Das Design ist aber nicht nur Kunst, um der Kunst Willen. Sinnvolle Neuerungen halten damit Einzug. So bestehen die Scheinwerfer nun in Serie aus einer Kombination von LED-Tagfahr- und H7-Abblendlicht. Für die höchstwertige Fahrerhausausstattung ist nun auch LED-Abblendlicht vorgesehen. Die Zeit der schwachen Serien-H4-Funzeln ist damit vorbei. Vorbei sind endlich auch die Zeiten des mechanisch-hydraulischen Kippmechanismus der Kabine. Bei Scania wird nun nicht mehr von Hand gepumpt, sondern per Fernbedienung, die ihren Platz unter der Frontklappe hat, gekippt.

Zudem soll der neue Scania noch günstiger durch den Wind pflügen als zuvor. Stolz verweist der Hersteller darauf, im Vergleich zur aktuellen Streamline-Generation durch alle Maßnahmen insgesamt zwei Prozent Kraftstoff einzusparen. Jede Fläche, sei es an der Front, an den Seiten oder am Unterboden, sei so gestaltet worden, dass sie minimalen Luftwiderstand erzeugt. Beim Blick unter die Zugmaschine fallen sogleich die Windleitbleche hinter dem Stoßfänger auf.



- 1 **SCHÖNER RÜCKEN:** Die Abdeckung des Batteriefachs am Heck ist mit dünnen Drahtspangen fixiert.
- 2 **SCHÖNER SCHEIN:** LED-Abblendlicht kostet Aufpreis. LED-Tagfahrlicht und H7-Leuchten sind Serie.
- 3 **OPTIMIERTE AERODYNAMIK:** Zwei Prozent weniger Spritverbrauch sollen alle Maßnahmen bringen.
- 4 **NEUE TRAGARME:** Die schlanke Gestalt verhilft ebenfalls zur besserer Windschlüpfigkeit.





Telepass EU: Da steckt mehr für Sie drin! Die erste Mautbox für Italien und 5 weitere Länder.

Zukünftig brauchen Ihre Fahrer nur noch eine Box für sechs Mautkontexte: Mit dem Telepass EU können die Mautgebühren in Italien, Frankreich (TIS-PL und Gebühren für 15 Sicherheitsparkplätze), Spanien (Via-T), Portugal (Via Verde), die Gebühren für den Liefkenshoektunnel in Belgien und für die Autobahn A4 (Katowice – Krakau) in Polen beglichen werden. Bei der neuen Mautbox steckt aber noch viel mehr für Sie drin. Denn mit dem Telepass EU winken attraktive Rabatte von bis zu 50%! **Mehr dazu unter unserer Servicenummer +49 6027 509-669 oder www.uta.com/de_telepass-eu**

UTA. Non Stop.



Hinzu kommen Details wie die verkleideten Scheibenwischer und die Rückspiegel an schlanken Tragarmen. Ein Opfer dieser Maßnahmen ist die äußere Sonnenblende. Sie gehört nun nicht mehr zur Serienausstattung.

Eine Revolution löst der neue König allein durch das Design noch nicht aus. Es stellt vielmehr eine Evolution dar, die den schweren Schweden auf Augenhöhe mit den bereits modellgepflegten Wettbewerbern hebt. Und das, obwohl die Entwickler bei der Kabine reinen Tisch gemacht und eine vollkommen neue Konstruktion aufs Fahrgestell gesetzt haben, bei der das Dach bei allen Ausführungen etwa zehn Zentimeter höher ist als zuvor. 24 Kabinen umfasst das Angebot. Bei der Konstruktion der selbsttragenden Monocoque-Kabine hat Scania mit Schwestergesellschaft Porsche Engineering zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit datiert jedoch noch aus einer Zeit, als Scania nicht zum VW-Konzern gehörte.

Aus der Zusammenarbeit resultiert auch die S-Kabine mit ihrem völlig ebenen Kabinenboden. Sie kommt zum bisherigen Größenangebot bestehend aus P, G und R hinzu und soll Konzepten wie der Gigaspace-Kabine des Mercedes Actros und der Highsleeper-Cab des Renault T Paroli bieten. Bei Scania geht man davon aus, dass die R-Typen (nun ebenfalls in neuer Version) weiterhin das Gros der Bestellungen einnehmen.

Hoch wie die Eiger Nordwand türmt sich die S-Kabine vor dem Fahrer auf. Über vier Stufen, versetzt angeordnet wie eine Treppe, geht es noch einigermaßen akzeptabel hinauf in die gute Stube. Die Stehhöhe im S-Haus von 2,07 Meter dürfte für die meisten Fahrer ausreichen. Für die größte Kabine gibt es zudem zwei Liegen mit 80 Zentimeter Breite, wobei sich die untere auf 100 Zentimeter ausziehen lässt.

Der Beifahrersitz ist gegen Aufpreis drehbar und lädt zu einem gemütlichen Fernsehabend ein. Hi-Fi-Freaks bekommen eine neue Vier-Wege-Soundanlage, die sich gegen Geld noch mit Center Speaker und Subwoofer ausbauen lässt. Optional gibt es noch eine dimmbare Innenbeleuchtung in verschiedenen Farben. Süße Träume soll in der S-Klasse auch eine noch wirksamere Geräuschdämmung ermöglichen. Und damit überdies das Klima behagt, hat Scania komplett neue Klimaanlage entwickelt, die

aufgrund besserer Sensorik zu höherer Regelgüte und effizienterer Temperierung führen sollen. Die Frontscheibe gibt es auch in einer beheizbaren Ausführung, was Abtauen beziehungsweise Entfeuchten beschleunigt.

Den Begriff „Premium“ will man in der Lkw-Branche nach eigenem Bekunden neu definieren. Die Ansätze erscheinen vielversprechend. In der Kabine empfängt ein weitgehend neu gestaltetes Interieur, worin Materialien und Verarbeitung wie von Scania gewohnt weitgehend hochwertig und zugleich robust anmuten. Ins Auge sticht das modulare Design mit den verschiedenen gro-

ßen Einschüben für Bedienelemente und Displays. Die V8-Modelle verfügen weiterhin sowohl innen wie auch außen über das V8-Emblem an vielen mehr oder weniger offensichtlichen Stellen.

Das alles sind bekannte Größen. Bei den neuen Fahrerhäusern sitzt der Fahrer nun aber 65 Millimeter weiter vorn und 20 Millimeter weiter außen. Sicherheit, Sicht und



1

- 1 EIN COCKPIT WIE IM AUDI:** Zahlreiche Merkmale der Pkw-Marke finden sich im neuen Scania wieder.
- 2 KLUG KOMBINIERT:** Der Lenksäulenhebel vereint Getriebe-, Retarder- und Motorbremsfunktionen.
- 3 DIE BETTEN BRINGEN ES** auf 80 Zentimeter Breite. Die untere Liege lässt sich gar auf 100 Zentimeter ausziehen.
- 4 DER DREHBARE BEIFAHRERSITZ** kostet Aufpreis und lädt zum Feierabend ein.



2



3



4

„Das geht noch besser. Mit diesem Anspruch beginnt bei uns jeder Arbeitstag.“

Gerold Wenisch, Geschäftsführer Produktion & Einkauf



Besuchen Sie uns
auf der IAA Nutzfahrzeuge
22. - 29. September 2016
Hannover, Halle 27, Stand E33

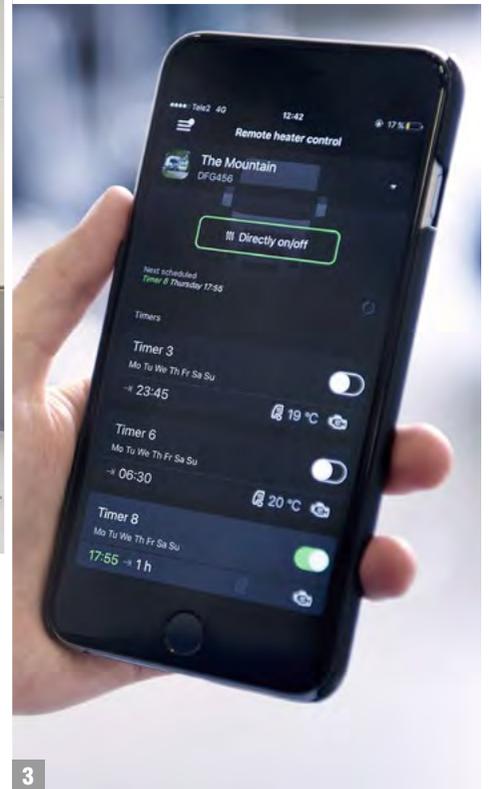
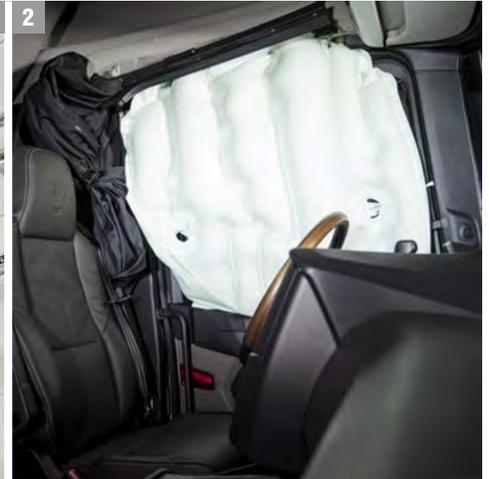


Neue Beschichtungsqualität für noch mehr Korrosionsschutz

In unserer Branche stehen wir immer wieder vor neuen Herausforderungen. Deshalb kontrollieren und optimieren wir in der Produktion kontinuierlich Prozesse und Abläufe. Wir wissen, dass die Anforderungen an die Korrosionsbeständigkeit von Chassis steigen. Stark beanspruchte Teile wie die Seitenschiene müssen mit neuen Konzepten bei der Lackierung noch beständiger gemacht werden. Unsere Lösung: ein völlig neues Beschichtungs-Konzept, bei dem die Materialien durch alkalische Medien mit verbesserten Tensiden chemisch vorbehandelt werden. So steigern wir unsere Beschichtungsqualität und die Zufriedenheit unserer Kunden.

 **KRONE**
Wir transportieren Zukunft

www.krone-qualitaet.com



- 1 SCHLUSS MIT PUMPEN.** Gekippt wird nun endlich elektrohydraulisch per Fernbedienung, die ihren Platz hinter der Frontklappe hat.
- 2 BISLANG EINMALIG:** Seitenairbags schützen den Fahrer beim Umkippen des Fahrzeugs.
- 3 ZARTE ANKLÄNGE VON KONNEKTIVITÄT:** Per Handy lässt sich die Zusatzheizung einschalten.

Platzangebot sollen sich dadurch verbessern. Gewachsen ist auch die Scheibenfläche, was die Sicht ebenso erhöhen soll wie die schmalere Tragarme der Außen- spiegel und die optimierte A-Säule.

Um der großen Frontscheibe Platz zu machen, ist die neu gestaltete, zum Fahrer hin geschwungene Instrumententafel nach unten gerutscht. Bei der Gestaltung des Multifunktions-Lenkrads mit dem abgeplatteten unteren Ende bedient sich Scania ebenso offensichtlich wie bei der Farbgebung und Gestaltung der Instrumente bei Audi. Um erste verlässliche Bewertungen zu den Erneuerungen in den Bereichen Ergonomie,

Sicht- und Platzverhältnisse zu treffen, ist jedoch mehr als nur eine Sitzprobe im Grand Palais nötig – mehr dazu in der nächsten Ausgabe von FERNFAHRER.

Während mancher Wettbewerber bei der Premiere des neuen Modells sogleich mit neuartigen technischen Leckerbissen wie Einzelradaufhängung oder Doppelkupplungsgetriebe auftrumpfte – und sich dabei teilweise zunächst auch etwas ver hoben hatte –, wartet Scania mit konsequenten Optimierungen an bereits vorhandenen Aggregaten auf – etwa am Motorenangebot. Das beschränkt das Risiko, verblüfft die Konkurrenz aber auch nicht mit Unerwartetem.

Keine Frage: Bei Scania hat sich die SCR-only-Abgasreinigung bewährt. Der Antrieb hat in allen Tests als einer der verbrauchsgünstigsten überzeugt. Nun justieren die Schweden noch ein wenig nach. Rund drei Prozent weniger Verbrauch sollen die Maßnahmen am Antriebsstrang insgesamt ermöglichen. Zu den innermotorischen Effizienzmaßnahmen zählen ein optimierter Brennraum, neue Injektoren, höhere Betriebstemperatur und thermostatische Ölkühlung. Der Kühlerlüfter wird nun direkt angetrieben. Macht nach Rechnung der Scania-Ingenieure zusammen 1,2 bis 1,5 Prozent Verbrauchsverbesserung. Hinzu kommen noch Optimierungen am Motormanagement.

Ein Glanzlicht setzt die neue Spitzenmotorisierung im Bereich der 12,7-Liter-Aggregate der DC13-Baureihe. 500 PS aus sechs Zylindern sind nun möglich. Wer nicht unbedingt Wert auf den bollernden Sound des V8 legt und auf ein Quäntchen Leistung verzichten kann, erhält hiermit eine effizientere, leichtere und zugleich ähnlich leistungsstarke Option. Die bekannten V8-Triebwerke mit kombinierter SCR-AGR-Abgasnachbehandlung bleiben vollumfänglich im Angebot.

Auch das Opticruise-Getriebe kommt nicht ohne Überarbeitung aus. Eine Vorgelegewellenbremse kommt anstelle von Synchronringen zur Synchronisierung der unterschiedlichen Drehzahlen von Vorgelege- und Hauptwelle beim Schalten zum Einsatz. Dadurch halbiert sich die Schaltzeit nahezu auf 0,4 Sekunden. Der Ladedruck bleibt durch das neue Arrangement besser erhalten, das Schaltgefühl wird weicher, Anfahren geht zügiger vonstatten. Neu im Antriebsstrang-Angebot ist zudem eine ins Schnelle übersetzte Antriebsachse (i = 2,35).

Und auch bei den Wartungsplänen zieht Scania jetzt mit denjenigen Wettbewerbern gleich, die bereits flexible Wartungspläne bieten. Je nach Einsatz und Nutzungsdaten sind nun Wartungsintervalle bis zu 150.000 Kilometer möglich. Sobald die Vernetzung der Fahrzeuge zunimmt, will Scania auch die Möglichkeit der Ferndiagnose (Remote Diagnostics) eröffnen, um Ausfällen vorzubeugen.

All diese Maßnahmen sprechen jedoch ebenfalls eher für eine Evolution anstelle einer Palastrevolution. Diese spielt sich vielmehr im Bereich der Sicherheitstechnik ab. Schon vor der Präsentation verriet Scania, dass die neue Baureihe als erste im Segment mit Seitenairbags ausgerüstet ist. Die Luftkissen fallen im Falle eines Unfalles von oben aus dem Kabinendach und sollen verhindern, dass der Fahrer bei einem Kippen des Fahrzeugs aus dem Seitenfenster fällt und mit fatalen Folgen unter dem Fahrzeug gerät.

Eine weitere Vorgabe im Lastenheft der neuen Baureihe war, den Bremsweg deutlich zu verkürzen. Bei 40 Tonnen Gesamtgewicht, einer Geschwindigkeit von 80 km/h und normalen Bedingungen soll sich der Bremsweg eines Sattelzugs um fünf Prozent verkürzen. Dazu war es nötig, den Schwerpunkt des Fahrzeugs nach unten zu verlagern, was dem Fahrer zu jeder Zeit ein sichereres Fahr-

Motorenangebot

	Motortyp	Max. Leistung	Max. Drehmoment
12,7 Liter			
370 PS	Spätere Einführung		
410 PS	DC13 141 410	302 kW (410 PS) bei 1.900/min	2.150 Nm bei 1.000–1.300/min
450 PS	DC13 148 450	331 kW (450 PS) bei 1.900/min	2.350 Nm bei 1.000–1.300/min
500 PS	DC13 155 500	368 kW (500 PS) bei 1.900/min	2.550 Nm bei 1.000–1.300/min
16,4 Liter			
520 PS	DC16 105 520	382 kW (520 PS) bei 1.900/min	2.700 Nm bei 1.000–1.300/min
580 PS	DC16 106 580	427 kW (580 PS) bei 1.900/min	2.950 Nm bei 1.000–1.350/min
730 PS	DC16 107 730	537 kW (730 PS) bei 1.900/min	3.500 Nm bei 1.000–1.400/min



NEUE ACHSEN IM PROGRAMM: Neben Vorlauf- gibt's auch eine Nachlaufachse mit einem Lenkwinkel bis zu 19 Grad und 30 Kilogramm weniger Speck.

gefühl geben soll. Zudem musste die Vorderachse 50 Millimeter weiter nach vorn, weswegen auch der Fahrer im neuen Modell weiter vorn sitzt und was die Nickbewegungen beim Bremsen zähmt.

Serie sind nun auch rundum Bremszylinder, deren Membran ein Maß von 30 Zoll erreicht statt ehemals 20 oder 24 Zoll. Die neue Baureihe ist ebenso für den Einsatz von Kamerasystemen vorgerüstet, die die indirekte Sicht ergänzen und verbessern sollen. Standard

sind vier Kameraeingänge, die über den CAN-Bus laufen. Hinzu kommt ein optimierter Abstandsregeltempomat, der nun auch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis hin zum Stillstand arbeitet, was dem Fahrer eine Erleichterung bei Stop-and-go-Verkehr verspricht.

Ab sofort soll die Produktion der neuen Baureihe anlaufen. Eigens dafür hat Scania im schwedischen Oskarshamn ein Werk errichtet. Zunächst laufen dort die neuen S- und R-Häuser vom Band, später dann alle geplanten 24 Ausführungen.

Ob die Palastrevolution durch den neuen King of the Road noch stattfindet oder es sich doch vielmehr um einen sanften Generationenwechsel handelt, wird die erste Fahrt erweisen müssen. Bis dahin ist es aber sinnvoller, von einer gelungenen Evolution zu sprechen – einer, die den schweren Scania in einigen Feldern zur Spitze aufschließen lässt und darüber hinaus, insbesondere beim Thema Sicherheit und Antriebsstrang, das Potenzial andeutet, den Wettbewerbern etwas davonzueilen. <

Motordaten

	DC13 mit SCR	DC16 mit EGR+SCR
Hubraum	12,7 Liter	16,4 Liter
Zylinder	Reihe 6	90°-V8
Ventile pro Zylinder	4	4
Bohrung x Hub	130 x 160 mm	130 x 154 mm
Verdichtungsverhältnis	17,3 : 1	17,4 : 1
Abgasreinigung	FGT-Lader, DOC, DPF, SCR	EGR, VGT-Lader, DOC, DPF, SCR
Max. Abgasbremse	256 kW bei 2.400/min	320 kW bei 2.400/min
Ölfüllmenge	43 l	43 l
Kraftstoffeinspritzung	Scania XPI	Scania XPI

RENAULT T NACH FAHRER-ART

Via Facebook hat Renault Fahrer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihren Wunsch-Truck zusammenstellen lassen. Was dabei herauskam, haben sich acht Kollegen genau angesehen.

TEXT | Ralf Becker FOTOS | Thomas Küppers

Das Testteam



STEFAN SCHWEIGER
AUS BOLLBERG



KONSTANTIN MALATANTIS
AUS HANDEWITT



JOLYON „JOE“ SMITH
AUS DILTON MARSH, UK



JÜRGEN THIESER
AUS WEISSKIRCHEN



THOMAS LUKAS
AUS VELBERT



HARTMUT BAUER
AUS IDAR-OBERSTEIN



DOMINIK BÄTZEL
AUS MIHLA



HANS-GEORG HEINZE
AUS WALDEMS





RENAULT
TRUCKS

de GRILL





STEFAN SCHWEIGER AUS BOLLBERG

Der 37-Jährige fährt einen gut ausgestatteten Volvo FH 500 Globetrotter XL. Drin sind unter anderem Fernseher, Kühlschrank, drehbarer Beifahrersitz und, trotz zweier Liegen, eine Schrankwand. „Der Renault T wirkt schon mal nicht verkehrt, müsste man aber in der täglichen Praxis sehen.“ Für Alleinfahrer findet er die Ausstattung mit den großen Schränken hinten und Tisch optimal. „Aber wenn man den nicht bestellt, hat man dann gar keinen Tisch?“ So ist es. Im Detail gefallen ihm die Vorhangschiene vorm Schlafbereich („hat der Volvo nicht“) und der flache Tunnel („ist praktischer“). „Der Kühlschrank hat eine gute Größe. Aber ich fände zwei Rollboxen unterm Bett trotzdem besser, wie im DAF.“

Keine schlechte Anregung, denn dann bekäme man den Kühlschrank auch bei gedrehtem Beifahrersitz auf – im Moment geht das nicht. Am Arbeitsplatz hält er das Radio in der Dachkonsole für unpraktisch und der digitale Tacho ist nicht so sein Ding, das Touchscreen-Navi und die vielen kleinen Fächer in der Armatur lobt Stefan Schweiger dafür aber. „Das gekühlte Handschuhfach ist cool, ich wusste gar nicht, dass es das im Lkw gibt.“ Die Optibrake-Motorbremse im T entspricht seiner VEB im Volvo. „Die ist super, da kann man nicht meckern.“ Sein Urteil bleibt ausgewogen: „Jeder Lkw hat Vor- und Nachteile. Hier ist unten Volvo, oben Renault. Eine gewisse Zeit ausprobieren würde ich den schon mal gerne.“

Unter dem Motto „Renault sucht den Facebook-Truck“ startete die Vertriebsorganisation für Deutschland, Österreich und die Schweiz im Herbst 2015 eine Social-Media-Aktion. Ziel: Der ultimative Fahrer-Lkw. In dem sozialen Netzwerk standen zahlreiche Punkte zur Wahl, von der Farbe über Ausstattung und Motorisierung bis hin zu Felgen, Seitenverkleidungen, Druckluflhörner und Spoiler.

Wie zu erwarten erhielt die 520 PS starke Topmotorisierung die meisten Stimmen, et-

was überraschend ging die Frage Leder- oder Stoffsitze nur mit 55 zu 45 Prozent pro Leder aus. Bei der Farbe machte Ultramarinblau knapp vor Rot-Orange das Rennen, innen lag dagegen das Maxispace-Alleinfahrerkonzept klar vor der Doppelbesatzung. Bei den Alcoa-Felgen landeten die glänzenden Dura- vor den matten Diamond-Bright.

Klare Sache, dass das Ganze nicht nur zur Unterhaltung gedacht war, sondern der Wunschtruck dann Anfang 2016 auch genau so gebaut wurde. Den fertigen Gewinner-Truck schickte Renault pünktlich zum Som-



GEORDNETER HAUSHALT: Oben viel Platz für Gepäck, das Geschirr separat und sicher verstaut.



JOLYON „JOE“ SMITH AUS DILTON MARSH, UK

Der altgediente Engländer ist schon so einiges gefahren, darunter auch den Renault Magnum. „Den mochte ich, wie Renault generell.“ Momentan ist er mit einem MAN TGX 18.440 XXL unterwegs, Rechtslenker, versteht sich. Beim T spricht ihn spontan das Design an, innen der flache Tunnel und der große Kühlschrank. „Man hat hier noch mehr Platz als im Volvo“, meint er anerkennend und denkt an einen FH 500, den er 2014 eine Zeit lang hatte. Er würde sich jederzeit für die Single-Ausstattung mit nur einem Bett, Zusatzstauraum und Tisch entscheiden („it's fantastic“). Eine starke Motorbremse ist ihm nicht so wichtig, er fährt mit geringen

Ladungsgewichten. Die Sitzverstellung hält er für okay, eher amüsiert ist er über die roten Gurte. In der ersten langen Kurve wird er skeptisch: „Die Kabine bewegt sich für meinen Geschmack zu viel. Die Vollluftfederung ist mir zu weich.“ Dafür lobt er den Fahrkomfort auf rumpeliger Landstraße, ebenso die Lenkung, Übersicht und Spiegel sowie das Zusammenspiel von Freilauf (Optiroll) und Brems-tempomat. „An den digitalen Tacho und die Bedienung muss man sich gewöhnen, aber das dauert nur ein paar Tage.“ Am Ende bleiben zwei Punkte: „Das Lenkrad sollte sich steiler stellen lassen und die Kabine sich weniger bewegen.“



THOMAS LUKAS AUS VELBERT

Der groß gewachsene, kräftige Scania-Fahrer (R620 Topline) wirkt hinterm Renault-Lenkrad nicht völlig glücklich. „Wie im AE, der Sitz geht nicht weit genug zurück und die Lenksäule ist mir an den Beinen im Weg. Der Sitz an sich ist aber gut: reinsetzen und wohlfühlen. Ist halt Recaro, hab' ich im Pkw genauso.“ Auch ansonsten ist die Innenausstattung nach seinem Geschmack. „Ganz klare Sache, die haben sich richtig was einfallen lassen. Das sieht alles gut aus, schön eingerichtet. Selbst das Geschirr ist verstaut, eine coole Idee. Das gekühlte Handschuhfach ist auch nicht schlecht.“ Gefallen findet er zudem an der Hängematte an der Flanke, dem ebenen Kabinenboden, der dimmbaren Innenbeleuchtung und der Kabelfernbedienung am Bett, mit

der sich auch die Fensterheber betätigen lassen. Hier gibt's aber auch Kritik: „Dass die Scheibe nicht ganz runtergeht, finde ich zum Rauslehnen beim Rangieren nicht so gut.“ Mit der Motorisierung wäre der V8-Fahrer wiederum einverstanden: „Mein Vierachser ist ja für Schwertransporte. 520 PS sind für ein Speditionsauto absolut angemessen. Vor 20 Jahren bin ich mit 320 PS gefahren ...“ Zum Schluss der Blick auf die Außenstaufächer. „Den Deckel vom unteren Fach sollte man etwas weiter hochklappen können, um besser ranzukommen. Aber die Größe ist ausreichend, oben bekomme ich eine Getränkekiste rein, unten Handschuhe und Kleinkram, das ist schon gut gelöst.“ Sein Fazit: „Ist schön geworden, muss man wirklich sagen.“

meranfang zur „Tour de Grill“ auf Autohof-Tournee, bei der sich der FERNFAHRER mit einem Fahrertest einklinkte. Also dann: Wie kommt er bei der Zielgruppe an, der demokratisch gewählte Renault T 520 mit großem High-Sleeper-Fahrerhaus? Acht Kollegen gehen der Frage auf den Grund.

Vorab: Mit Produktionsdatum am Jahresanfang wartet der T 520 noch mit der Pumpe-Düse-Variante des 12,8 Liter großen DTI 13 auf, die Umstellung auf Common-Rail folgte erst später im Jahr. Auf Fahrverhalten und Leistung hat das freilich keinen Einfluss, laut

Renault sind die Motorkurven bei der Überarbeitung ohnehin identisch geblieben. 520 PS und 2.550 Nm Drehmoment, gekonnt verwaltet vom automatisierten Optidriver-Getriebe – für die Testkollegen eine runde Sache. Einzig bei der Fahrerhaus-Federung gehen die Meinungen teilweise deutlich auseinander: für die einen zu weich, für die anderen genau richtig. Im Grunde hätte Renault vorab auch diesen Punkt zur Abstimmung stellen können, denn zur vorhandenen Vier-Punkt-Luftfederung gibt es noch die Alternativen rundum mechanisch oder vorne mechanisch und hinten Luft. Bei der gewählten



KEINE LEEREN WORTE: Bei der „Tour de Grill“ gab's deftig zu futtern, ein HS-Schoch-veredelter T stand dabei Spalier.



DOMINIK BÄTZEL AUS MIHLA

Der Volvo FH 500 Globetrotter des 43-Jährigen ist erst ein paar Monate alt. „Ich vermisse aber einen Tisch. Dagegen hat sich Renault hier echt was einfallen lassen, das überzeugt.“ Neben dem Alleinfahrer-Konzept gefallen ihm im Detail auch die sechs Steckdosen („musst ja heute viel davon haben“), die dimmbare LED-Innenbeleuchtung („die Hütte abends hell zu kriegen, ist das A und O“), die große offene Ablage mit den Sicherungen drunter und der Fahrersitz: „Der macht einen guten Eindruck, gerade von der Breite her. Bei mir wird der aber um die Schultern zu schmal.“ Er gehört zur Fraktion, die die Schaltung lieber rechter Hand als am Lenkrad hat, und auch die zweistufige Lenkradverstellung würde

er aus seinem Volvo übernehmen wollen. Anfang der 2000er ist er Magnum gefahren und fühlt sich auf holpriger Landstraße daran erinnert: „Ist eben ein Renault. Fühlst dich wie in einer Sänfte, schön weich.“ Vom Optidriver- beziehungsweise I-Shift-Getriebe ist er ohnehin überzeugt („arbeitet einwandfrei“), bei der Geräuschkulisse sieht er minimale Unterschiede („ist hier okay, aber ich finde den Volvo vom Fahrgeräusch her noch etwas ruhiger“). Insgesamt, findet Dominik Bätzel, gibt der T eine gute Figur ab: „Stauraum gibt es reichlich und in den Kühlschrank geht einiges rein. So soll es sein, im hohen Fahrerhaus. Also, vom Gesamtpaket her ist das schon ziemlich gut abgerundet.“



KONSTANTIN MALATANTIS AUS HANDEWITT

Der 53-Jährige ist früher schon Magnum gefahren, aktuell hat er einen nagelneuen Mercedes Actros 1842 mit hohem Haus und flachem Boden. Er inspiziert den T erst mal von außen: „Der Lampenwechsel ist einfach gemacht. Auch hinter der Frontklappe sieht alles aufgeräumt aus.“ Er würde sich noch eine leicht zugängliche Fremdstarteinrichtung wünschen, ansonsten gibt es keine Einwände. Gut findet er auch die elektronische Feststellbremse, zumal damit ein Parktest möglich ist (prüfen, ob die Zugmaschine allein den gesamten Zug hält). „Ich bin für einen hohen Einstieg, wenn dafür der Boden flach ist. Die Übersicht aus dem hohen Haus ist auch gut. Nur rechts kann man schlecht an A-Säule und Spiegel vorbei gucken.“

Beim Innengeräusch schenkt der Renault dem Daimler nichts, und er hängt gut am Gas.“ Für ihn passen auch Sitzposition, Federung und Lenkgefühl, zudem lobt er die zentral angeordneten Schalter, die Position der Sicherungen („Automaten sind allerdings besser“) und das Navi mit Touchscreen („die Schalter lenken nur ab“). „Der digitale Tacho ist auch gut, den hast du im Blickfeld und siehst das Tempo genau. Kann beim Blitzen entscheidend sein...“ Das eigentliche Highlight ist aber die Single-Ausstattung mit riesigem Tisch. An die begleitende Renault-Mannschaft gewandt, ist er optimistisch: „Das ist echt mal 'ne Kampfansage, habt ihr gut gemacht. Da werden sicher viele drauf anspringen.“

Maxispace-Innenausstattung herrscht dann wieder Einigkeit. Die Einrichtung mit drehbarem Beifahrersitz und großem Tisch an der Wand, der über das einteilige Bett geklappt wird, kommt sehr gut an. Als Wermutstropfen bleibt, dass bei gedrehtem Sitz der Kühlschrank nicht mehr aufgeht, was gerade zur Vesperzeit etwas unpraktisch ist. Da würden sich eher zwei getrennte Rollboxen unter der Liege anbieten – kann ja noch kommen.

Im Detail gibt es viele lobende Worte für die gemütliche „Hängematte“ an der Kabinenflanke, die dimmbare LED-Innenbeleuchtung (auch mit Blick auf den gerin-

gen Stromverbrauch), den belüfteten Fahrersitz mit kleiner Schublade im Sockel und auch den kompakten, Pkw-artigen Schlüssel. Sollte zwischendurch mal ein Kollege das Auto bewegen, werden mit Einlegen der Fahrerkarte einprogrammierte Werte wieder zurückgesetzt, zum Beispiel die Zeiten der Standheizung oder Radiosender – nicht lebenswichtig, aber ganz nützlich. Das große Staumodul an der Rückwand, inklusive einer weiteren Steckdose für eine Kaffeemaschine zum Beispiel, kann ebenfalls überzeugen. Gleiches gilt für das von der Klimaanlage mitgekühlte Handschuhfach. Bei der häufigen Frage nach einer Standklimaanlage ver-



GUT GELÖST: Solider Rohrbogen für die Anschlüsse, beide Seitenspoiler klappbar.



JÜRGEN THIESER AUS WEISSKIRCHEN

Mit einem Mercedes Actros MP3, 1844 Megaspace, ist der 59-Jährige auf Tour. Er macht es sich zur Probefahrt im T bequem. „Die Position passt und der Sitz fühlt sich gut an. Auch der digitale Tacho ist angenehm, genauer, wobei du im Display vom Daimler ja beides hast, wenn du willst.“ Unterwegs kommt der Renault ebenfalls gut weg, Übersicht, Lenkung und Innengeräusch hält er für in Ordnung. „Der schaltet auch schön flüssig hoch. Nur der Schalthebel sitzt mir ein bisschen zu verdeckt. Die Schalter in der Armatur sind aber gut angeordnet, sehr übersichtlich.“ Zurück auf dem Autohof reicht das Abstellen vom Motor, Neutralstellung und Feststellbremse übernimmt die Elektronik

(„Das ist super!“). „Die Inneneinrichtung ist erste Sahne, mit dem drehbaren Beifahrersitz, dem Stauschrank oben mit Steckdose und dem Tisch. Dabei sind schon die Schränke über der Scheibe ziemlich groß. Der Geschirrkasten ist ein bisschen Spielerei, aber nicht schlecht, eine saubere Lösung.“ Weiteres Lob gibt es von Jürgen Thieser für den geräumigen Kühlschrank, die Hängematte an der Flanke, die Staumodulaufteilung unter der Liege und die große offene Ablage vorne. „Nur das Hartplastik vorn in der Armatur gefällt mir nicht.“ Den Gesamteindruck kann das aber nicht entscheidend trüben: „Vom Platz her ist das optimal und es wurde an den Fahrer gedacht.“



HARTMUT BAUER AUS IDAR-OBERSTEIN

Vor seinem aktuellen MAN TGX 18.440 XLX hatte der 62-Jährige Mercedes Actros MP4, Volvo FH, Scania und Renault Magnum: „Mit zwei Sitzen hinten, Tisch und Kühlschränker unterm Sitz. Fand ich toll. Der Sitz war auch schon drehbar, ein Highlight damals. Nur der Einstieg war nix.“ Im T High Sleeper, dem legitimen Nachfolger des Magnum, ist dieser Kritikpunkt Geschichte. „Das wäre also die Single-Ausstattung“, meint er nach dem Einsteigen mit anerkennendem Nicken. „Der Stauschrank hinten ist wunderbar, wie im Volvo. Auch der Kühlschränker ist groß genug. Schade nur, dass man große Flaschen legen muss.“ Tisch, Geschirrkasten, LED-Innenbeleuchtung, Lage der Sicherungen („auch wieder wie im Volvo“) und die kleine Schublade unter dem Fahrersitz findet er einwandfrei. Gleiches gilt für das gekühlte Handschuhfach, das ihn allerdings wenig überrascht („hatte schon der Magnum“). Die Zahl der Steckdosen insgesamt hält er für ausreichend, er würde sich nur vorne mehr davon wünschen, zum Beispiel für ein Mautgerät für Belgien. „Bei den Außenstaufächern lässt Volvo grüßen. Die sind top, da können sich einige eine Scheibe abschneiden.“ Keine Abstriche auch unterwegs: „Die Rückspiegel gefallen mir gut, genau richtig. Das Getriebe schaltet schön und schnell. Ist ja von Volvo! Wie schon vor zehn Jahren, ein sehr guter Antriebsstrang.“ Beim Abstandsregler im T fände er eine Meter- statt Sekundeneinstellung besser, aber sonst: „Ein tolles Auto, ich bin angenehm überrascht.“

Technische Daten

Motor

Reihensechszylinder (Renault DTI 13) mit Turboaufladung und Ladeluftkühlung; einteiliger Zylinderkopf, eine oben liegende Nockenwelle, vier Ventile pro Zylinder; elektronisch gesteuerte Einspritzung mit Pumpe-Düse-Elementen; Euro 6 (SCR/AGR/DPF).
Bohrung/Hub: 131/158 mm; 12.800 cm³ Hubraum.
Leistung: 382 kW/520 PS bei 1.432 bis 1.800 U/min
Max. Drehmoment:
2.550 Nm bei 1.100 bis 1.432 U/min.
Motorbremsleistung: 382 kW/520 PS bei 2.300 U/min.
Motorgewicht (trocken): 1.134 kg.

Getriebe

Optidriver AT 2612 E, Dreigang-Grundgetriebe mit Range- und Splitgruppe, Übersetzung 1,00 bis 14,94, automatisierte Schaltung.

Fahrgestell

Vorn gespreizter U-Profil-Leiterrahmen, Zwei-Blatt-Parabel-/Zwei-Balg-Luftfederung, elektronisch geregelte Scheibenbremsen rundum, Radstand 3.800 mm, 650-Liter- plus 380-Liter-Alutank Diesel, 100-Liter-Tank Adblue, Bereifung vorn/hinten 385/55 R 22,5/315/70 R 22,5, Hydrolenkung, 460 mm Lenkraddurchmesser, 15.100 mm Wendekreis; zul. Achslast vorn/hinten (techn.): 8.000/13.000 kg.

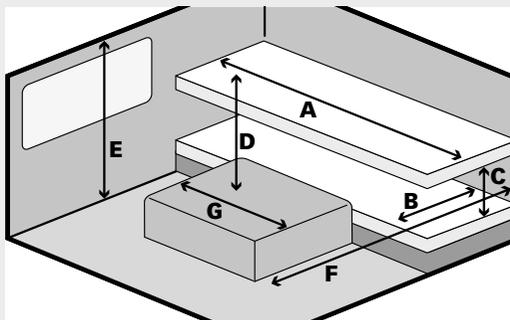
Hinterachse

Einfach übersetzte Hypoidachse (P13170) mit Differenzialsperre, Übersetzung 2,64 zu 1 (= 1.212 U/min bei 85 km/h und Bereifung 315/70 R 22,5).

Fahrerhaus

T High Sleeper, 2.350–2.464 mm breite Fernverkehrskabine mit Hochdach, ebener Kabinenboden, Maxispace-Ausstattung, Vier-Punkt-Luftfederung.

A Kojenlänge u./o.	1.950/- mm
B Kojenbreite u./o.	630-780/- mm
C Kojenhöhe u./o.	1.500/- mm
D Innenhöhe Mitte	2.100 mm
E Innenhöhe rechts	2.050 mm
F ab Frontscheibe	2.060 mm
G Breite Motortunnel	–
Einstieg Höhe 1./2./3./4. Stufen	455/765/975/ 1.330 mm
Kabinenbodenhöhe	1.660 mm



DER SCHUTZ IHRER GESUNDHEIT IST UNSER OBERSTES ZIEL



KINGMAN®

Der bewährte Fahrersitz

von GRAMMER überzeugt durch ein Höchstmaß an Bedienkomfort und Sicherheit. Das „Design for Use“-Konzept ermöglicht mit unterschiedlich geformten Griffen die intuitive Betätigung aller Funktionen. Die ergonomische Gestaltung fördert zudem die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Fahrers: Der luftgefederte Sitz sowie die integrierte Kopfstütze geben der Wirbelsäule zuverlässig Halt.



ON THE MOVE

ANZEIGE



GRAMMER AG
Postfach 1454 · D-92204 Amberg
www.grammer.com



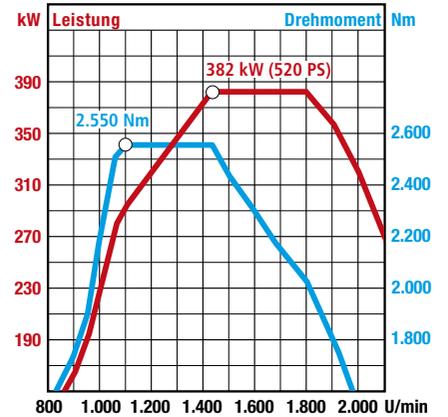
AUSGEWOGENER PARCOURS: Die Testrunden führen über Autobahn, Landstraße und durch den Stadtverkehr.

weist Renault auf Aufdachanlagen aus dem Zubehörprogramm, die im Gegensatz zum Magnum immerhin nicht mehr gesplittet werden müssen. Die vollintegrierte Anlage aus dem Konzernbaukasten bleibt jedoch dem Volvo FH vorbehalten, ebenso die zweistufige Lenkradverstellung. Beim Thema vorausschauender Tempomat mit GPS-Anbindung hat Renault aber nachgezogen, ein entsprechendes „Optivision“-System ist inzwischen lieferbar (und absolut empfehlenswert).

An einigen Stellen geht es nicht ohne Kompromisse. So lassen sich zum Beispiel die Seitenscheiben nicht komplett versenken,

dafür verbessern die tief gezogenen Türbrüstungen die Nabsicht. Und der völlig ebene Kabinenboden in über 1,60 Meter Höhe erzwingt nun mal einen steilen Einstieg über vier Stufen hinweg. In der Kosten-Nutzen-Rechnung überwiegt für die meisten Tester aber das flache Parkett. Der Clou ist letztendlich die clevere Maxispace-Einrichtung, mit der Renault die meisten Pluspunkte einheimsen kann. Mercedes Actros-Fahrer Konstantin Malatantis, der sich noch gut an den Kleiderschrank in seinem früheren Magnum erinnert, ist vom Einfallsreichtum der Franzosen freilich wenig überrascht: „Irgendwie typisch, dass so was von Renault kommt.“ <

Volllastkurven



PAUSE ZWISCHENDURCH: Mit der neuen T-Serie gibt es auch bei Renault vorn eine „Parkbank“.



HANS-GEORG HEINZE AUS WALDEMS

Der 62-jährige Volvo-Fahrer (FH 460 Globetrotter) schaut sich zunächst den T High Sleeper mit zwei Betten an, den Renault Trucks in einer HS-Schoch-Sonderedition als zusätzlichen Blickfang angeboten hatte. „Das längs geteilte Bett oben ist als zusätzlicher Stauraum nicht schlecht, zumal es sich auch senkrecht an die Wand klappen lässt.“ Im direkten Vergleich macht dann aber doch die Maxispace-Version das Rennen. „Die Stauräume hinten, teils noch mal mit Regalböden unterteilt, sind sehr gut. Das ist mal wirklich was, könnte mir auch gefallen.“ Die großen Schränke vorn lobt er hier wie da, ebenso die Hängematte, die Position der Sicherungen sowie die Schubladen und Fächer für allerlei Kleinkram. „Die Außenstaufächer sind gut. Getränkekästen passen rein, macht ja sonst auch nicht

viel Sinn. Dass sich die Seitenspoiler auf beiden Seiten vorklappen lassen, ist auch gut. Da kollidiert man beim Planenspannen nicht mit den Bügeln.“ Als sinnvoll erachtet er die dimmbare LED-Innenbeleuchtung, gerade wenn er an die integrierte Standklimaanlage in seinem Volvo denkt, die sich aus den Fahrzeugbatterien speist. „Den Stromverbrauch merkt man schon, da finde ich die LED klasse.“ Dass persönliche Einstellungen wie etwa Radiosender oder die Zeiten der Standheizung mit Einlegen der Fahrerkarte direkt wieder da sind, findet Hans-Georg Heinze „spitze“, ebenso die Bedienung der Schaltung: „Aber hallo! Der I-Shift-Hebel am Sitz im Volvo nervt, am Lenkrad ist das viel besser.“ Der Ledersitz und der große Kühlschrank runden das Bild ab: „So ist die Single-Ausstattung schon optimal.“



» in 3 km
DKV Servicestation

Sicher fährt am längsten.

Die DKV CARD – europaweit bestens versorgt.

Wohin Sie auch immer müssen: Wir helfen Ihnen weiter! Mit nur einer Tank- und Servicekarte für mehr als 60.000 Akzeptanzstellen in ganz Europa. Nutzen Sie dieses größte Versorgungsnetz der Branche!

dkv-euroservice.com



You drive, we care.



PERFEKTES TEAMWORK



EIN TANDEMHUB mit den größten Kränen im Fuhrpark ist Präzisionsarbeit (o.).

DIE SCHOLPP-MANNSCHAFT ist ein tolles Team und sucht auch noch kranbegeisterte Verstärkung (l.).

IM EINSATZ SIND DREI KRÄNE, acht Lkw mit Ballast und Technik sowie vier Begleitfahrzeuge BF 3 (r.).

Ungewöhnlich schwere Aufträge, beeindruckendes Arbeitsgerät und dazu Zusammenhalt wie in einer Großfamilie – Kranexperten von Scholpp bei der Arbeit.

TEXT | Sandra Moser FOTOS | Thomas Küppers



Läppische 130 Tonnen sind ja eigentlich keine besondere Herausforderung für den signalroten Terex AC 500, das dickste Ding im Fuhrpark der Scholpp Kran & Transport GmbH aus Stuttgart. Trotzdem kommt der über 17 Meter lange Achtachser zum Einsatz, als das Scholpp-Team am 18. Juni in Richtung Stuttgarter Kreuz ausrückt, um das erste Segment einer neuen Stahlbrücke über die Autobahn A8 einzuheben.

Während das Gewicht des 40,5 Meter langen und sieben Meter hohen Bogenbauteils kein Problem darstellt, geht es vielmehr um die nötige Auslage. Denn die Last muss von der anderen Seite der Autobahn über die Mittelleitplanke gehievt und gedreht werden und sollte dabei natürlich nicht am zukünftigen Mittelpfeiler hängen bleiben. „Darum entschieden wir uns für einen Tandemhub in Kombination mit unserem zweitgrößten Mobilkran, dem Tadano Faun ATF 400G-6“, erklärt Einsatzleiter Thomas Reck.

Gesagt, getan – doch bis es um 0.30 Uhr in der Nacht zum Sonntag mit dem Anschlagen des Brückensegments losgeht, ist noch ein bisschen Vorbereitung nötig. Die beginnt um 15 Uhr am Samstagnachmittag, als die Poli-



THOMAS RECK
EINSATZLEITER,
SCHOLPP KRAN &
TRANSPORT GMBH

BEI UNS GIBT'S
FASZINIERENDE
TECHNIK UND
FAMILIÄRES
MITEINANDER!



DER DRITTE KRAN hebt die sogenannte Abspannung auf den Mast des Terex AC 500. Die komplexe Konstruktion bildet ausgeklappt einen Winkel und erhöht die Tragkraft (o. und l.).

BEIM RÜSTEN DES GROSSEN KRANS, der Montage der Abspannung und der massigen Hakenflasche arbeiten die Männer Hand in Hand (u. und g.u.).



zei einen Teil des Rastplatzes Sindelfinger Wald sperrt, beziehungsweise räumt. Den Lkw-Fahrern, die stehen bleiben dürfen, wird ab 18 Uhr etwas geboten, denn da kommen die beiden Großkrane samt sieben Ballast- und Zubehörtief ladern an. Dazu ein weiterer Tieflader, der die Mastabspannung für den Terex mitbringt, sowie ein Tadano Faun ATF 80-4, ein kleinerer Mobilkran, der die Konstruktion einhebt. Sie wiegt rund 13 Tonnen und wird an den 56 Meter langen Hauptmast montiert, um die Tragkraft bei weiter Auslage zu erhöhen. Nach abgeschlossener Vorrüstung gibt es eine finale Einsatzbesprechung

für die 17 Mann starke Truppe. „Unsere Jungs sind eingespielt von A bis Z, jeder weiß, was er zu tun hat, und packt mit an. Für solche außergewöhnlichen Aufträge melden sich auch viele freiwillig, obwohl Wochenende ist,“ lobt Thomas Reck die Mannschaft.

Gegen 21:30 Uhr rollen die Sattelschlepper mit den knapp 140 Tonnen Ballast für den Tadano auf die jetzt einseitig gesperrte A8. Ihnen folgt der Kran. Als Drittes bringt sich der Terex in Stellung. Das macht er im Rückwärtsgang, weil im Baustellenbereich der Platz nicht zum Wenden reicht. Die Tieflader

DER ABLAUF wird noch mal durchgesprochen (l.).

MIT DEN UNTERLAGEN für die Kranstützen und den Stahlplatten für das Gegengewicht warten die Sattelzüge auf den Tadano-Kran (r.).



mit seinem Ballast und seiner Ausrüstung kommen ebenfalls rückwärts daher.

Während sich auf der alten Brücke, die noch steht, schon die ersten Schaulustigen versammeln, fährt der 500-Tonnen-Kran an der endgültigen Position seine Stützen auf fast zehn Meter Breite aus. Als er ausnivelliert ist, bauen die Arbeiter ihn komplett zusammen und er bepackt sich selbst die Ballastbrücke mit 180 Tonnen Gegengewicht. Nachdem das erste übergroße 3D-Puzzle fertig in den Nachthimmel ragt, fährt der zweite Kran an seinen Platz. Auch bei seiner Installation sitzt jeder Handgriff in den Technikbaukasten und um 24 Uhr ist die Sache durch. Das Brückenbauteil kann kommen. Die A8 ist darum jetzt auch für einige Stunden voll gesperrt.

Selbstfahrende Module bringen die riesige Konstruktion, die in den Wochen zuvor auf



DER TEREX SETZT sich zuerst die Ballastgrundplatte mit Winde auf, dann folgen die Stahlgewichte (l.).

DER TADANO-FAUN STAPELT seine 138 Tonnen Ballast (r.).



einem Rastplatz an der Gegenseite zusammengeschweißt wurde, zur Baustelle und die Brückenbauer von Schachtbau Nordhausen beginnen damit, die Aufnahmen für die Stahlseile an dem Segment zu befestigen – eine kleine Pause für die Scholpp-Truppe, bis sie um 1.40 Uhr mit ihrer eigentlichen Aufgabe loslegen kann: Die Kranaggregate beginnen zu dröhnen und die Last hebt sich ganz

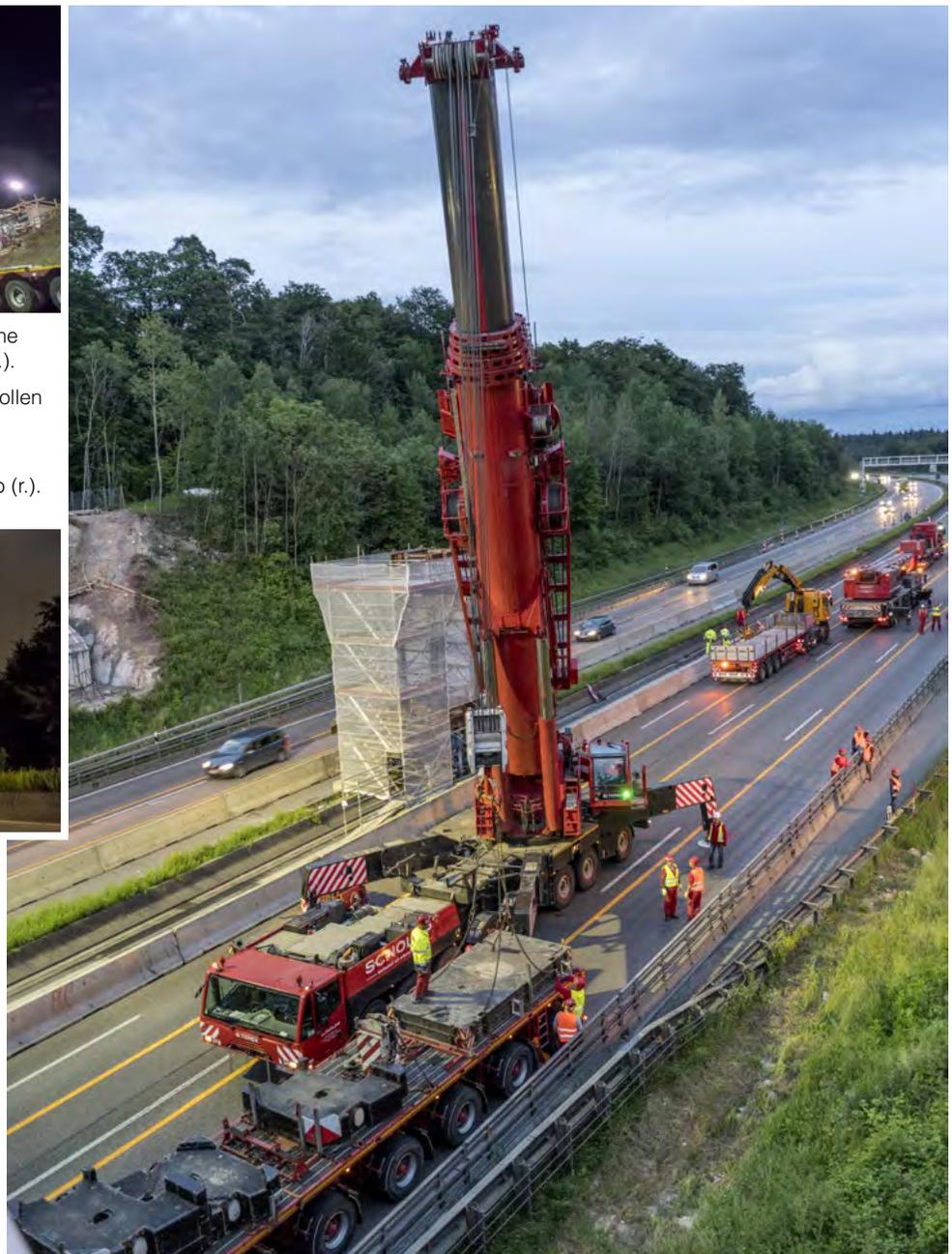
langsam Meter für Meter, wobei das Kranduo sie vorsichtig zwischen sich hindurch schwenkt und an die Ankerpunkte auf dem Mittelpfeiler und in der Böschung heranzführt. Die ganze Aktion verläuft reibungslos und der Abbau der Kräne in der Morgendämmerung ist nur noch reine Routine. Thomas Reck lächelt zufrieden: „Das ist eben perfektes Teamwork.“



NACH NUR KNAPP ZWEI STUNDEN sind die beiden Kräne um Mitternacht fertig aufgebaut und einsatzbereit (o.).

DAS 130 TONNEN SCHWERE BRÜCKENBOGENSEGMENT rollen Selbstfahrer auf der Gegenfahrbahn heran (u.).

DEN BESTEN BLICK auf das Aufbau-Szenario und den späteren Einhub hat man von der alten Brücke herab (r.).



EINE GROSSE GALERIE mit weiteren Bildern der Brückeneinhebung gibt es unter www.etm.de/kran

ROTTERDAM IM

WANDEL

Der größte Hafen von Europa lebt auch durch Lastwagen, begegnet ihnen und ihren Fahrern aber etwas ungastlich.

TEXT UND FOTOS | Felix Jacoby

Wenn man das altmodische Holland sucht, wird man es in Rotterdam mit wenigen Ausnahmen wie dem Delfthaven nicht finden. Kaum eine Stadt wurde im Zweiten Weltkrieg so gnadenlos zerstört. Allein dem furchterlichsten Bombardement der Deutschen und den daraus entzündeten Feuern im Mai 1940 fielen 800 Menschen und 250 Hektar dichte Bebauung zum Opfer.

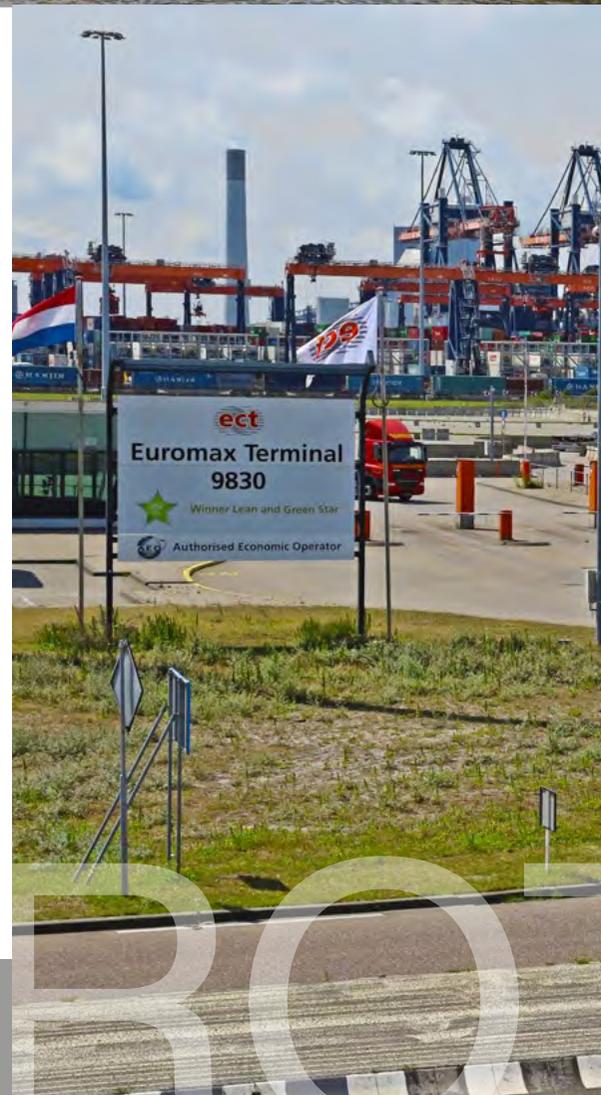
Nach der Befreiung brach eine glückliche Zeit an, in der der ebenfalls stark kriegsgeschädigte Hafen schnell wieder zu alter Größe kam und darüber hinauswuchs. Der klassische Güterumschlag beschäftigte zu Wirtschaftswunderzeiten Heerscharen von Arbeitern und Angestellten. Inzwischen wohnen an den Ufern des Rhein-Maas-Deltas über 600.000 Menschen, im gesamten Ballungsraum rund 1,2 Millionen.

Die Innenstadt besteht heute aus einer rein modernen Bauweise, mit besonderen Architekturstücken und Wolkenkratzern gewürzt.

Dafür gibt es dort auch Kanäle mit hölzernen Hausbooten und eine wunderbare Ausstellung altertümlicher Schiffe und Kräne. Dazu gehört das „Maritiem Museum“ am Leuvehaven 1 (Erwachsene zehn Euro), das die enge Verbindung Rotterdams zur Schifffahrt mit einer Schau sichtbar macht.

Exakt dort, wo einst ein Damm den Fluss Rote aufhielt, damals ein Treffpunkt der Heringsfischer und die Wurzel der heutigen Stadt, haben sich die Rotterdamer etwas Wunderbares geschaffen, wofür man sie beneiden kann. Ein riesiges Wohngebäude mit 40 Meter Höhe formt sich als Dach über eine luftige Markthalle, zwei riesige Glasfronten lassen tagsüber Licht hinein und geben im Dunkeln ein sehenswertes Leuchtobjekt.

Rund 100 Marktstände und Dutzende von Restaurants und Cafés bringen die Menschen zusammen, und das an sieben Wochentagen von 10 bis 22 Uhr. Es gibt alles, von verrückten Delikatessen bis zu einem





DAS MARITIME MUSEUM würdigt die Vergangenheit der Seefahrt. Im Kontrast dazu präsentiert sich die Architektur in großer Modernität. Der Stadt blieb kaum etwas anderes übrig, weil sie im Zweiten Weltkrieg fast komplett zerstört wurde. Die elegante Erasmusbrücke ist ein Wahrzeichen von Rotterdam.

DER LÖWENANTEIL DES FRACHT-UMSCHLAGS findet auf den riesigen Containerterminals statt. Außerdem ist der Hafen ein wichtiger Ausgangspunkt für Fähren zu den Britischen Inseln.



Supermarkt im Keller, aber auch nur für einen gemütlichen Kaffee hierher zu kommen, lohnt die Mühe. Ein weiterer Freizeittipp sind die Hafensundfahrten von der Erasmusbrücke aus.

Klugerweise haben die Niederländer ihrem Hafen ein schlichtes Nummernsystem verpasst. Die niedrigen Nummern stehen für die alte Zeit, in der an den Kaimauern gigantische Mengen von Stückgut umgeschlagen wurden. Für die Lkw-Fahrer, die davon noch erzählen können, waren es wilde Zeiten, mit langen Wartereien, harter Schufferei, herzhaften Kneipen und manchmal ausschweifenden Vergnügungen.

Doch genau vor 50 Jahren tauchten in Rotterdam plötzlich sonderbare Stahlkisten auf, aus Amerika kommend und dort erfunden. Der Standardcontainer wurde anfänglich von vielen noch belächelt, war aber nicht weniger als eine Revolution des Hafenesens. Gezählt werden die Boxen entweder stückweise oder verständlicher in der Zählweise nach TEU („Twenty-foot Equivalent Unit“) in genormten 20-Fuß-Längeneinheiten.

1970 wurden in Rotterdam noch 350.000 TEU umgeschlagen, letztes Jahr waren es 6,4 Millionen. Klassischen Umschlag gibt es dagegen nur noch in wenigen Sparten, etwa Fahrzeuge, übergroße und schwere Stückgüter, Stahl oder Forstprodukte. Der Durchlauf der Normkisten ist unglaublich perfektioniert, in vielen Teilen schon automatisiert. Das macht es für alle Beteiligten einfach und schnell, aber es drängt die Fahrer auch stets mehr in ihnen zugewiesene Reservate. Immer öfter müssen sie Pause machen, aber der Zugang zur Stadt bleibt ihnen weitgehend verwehrt. Das bestätigt



GIGANTISCHE HUBBRÜCKEN regeln das Miteinander im Seehafenverkehr. Rechts im Bild sind die Fahrbahnen gerade angehoben, um ein Binnenschiff passieren zu lassen. Die Botlekbrücke wird seit einigen Jahren auch durch einen Tunnel entlastet. Der Containerverkehr soll weiter enorme Zuwächse verzeichnen.

DIE MARKTHALLE IM ZENTRUM sind an sieben Tagen Treffpunkt zum Einkaufen und Schlemmen.



erst 2012 in Betrieb genommen worden, damit ist zumindest bis 2030 genug Fläche für das prognostizierte Wachstum des Containerverkehrs vorhanden.

Wenn früher einer sagte, er fährt nach Rotterdam, dann meinte er das auch so und wusste hinterher etwas zu erzählen. Heutzutage hat man das Gefühl, zum Laden an der Stadt vorbei ins Niemandsland geführt zu werden. Ganz am Ende, hinter dem ECT Terminal 9830, kommt dann noch eine kleine Oase. Man kann, sogar mit dem leeren Laster, hoch auf den Deich fahren und dort stehen. Der „Balkon von Europa“, eine nette Imbissbude mit Terrasse, von der Straße sichtbar, bietet Strandfeeling und Zugang zur Nordsee. <

sich, als wir die alte Fahrer-Kultkneipe „Appie Happie“ im Smirnoffweg besuchen, wo es wirklich leckeres Essen und einen gemütlichen Wintergarten gibt. Aber der bleibt jetzt meistens leer, weil Rotterdam den Lastwagen seit einiger Zeit das nächtliche Parken im gesamten Hafengebiet verbietet.

Tagsüber kann man hier noch gut Kalorien fassen, aber von 20 bis 6 Uhr ist freies Parken für Lkw im Hafen verboten. Nur für die kurze Pause gibt es nachts blaue Parkzonen, in denen man mit Parkscheibe bis zu vier Stunden stehen darf. Zuwiderhandlungen kosten mindestens 90 Euro, im schlimmsten Fall gibt es eine Stahlkralle ans Rad oder gleich komplettes Abschleppen. Zwar sind zwei beschränkte Lkw-Parkplätze mit sanitärer Grundversorgung vorhanden (bei Nummer 2370 und 4095), dort kostet die Stunde einen Euro, der Tag maximal zehn. Aber die dienen vielen osteuropäischen Billigtransporteuren oft als provisorischer Standort, weswegen sie meist ab dem frühen Abend überfüllt sind. Hier lohnt es, mobiles Internet zu haben, einmal mehr erweist sich die App „Truck Parking Europe“ als äußerst hilfreich.

Diese Informationsquelle führt auch zu zwei weiter außerhalb der Stadt gelegenen Truckstops (Botlekweg 131 und Malakkastr. 16), in denen recht lieblos Sättigendes serviert wird. Aber das ist schon Luxus gegen die paar zusätzlich erlaubten Lkw-Plätze, auf denen es keinerlei Service gibt. Ganz weit draußen wird gerade die Maasvlakte Plaza gebaut, ein Supertruckstop für über 350 Lastzüge, dazu mit Stellflächen für Megazüge und Gefahrguttransporter.

Südwestlich der Nieuwe Maas, des Wasserwegs, der Rotterdam in zwei Hälften teilt, liegen riesige Raffinerien, Chemiefabriken und Tanklager. Man muss sich die Zahlen vorstellen: Jährlich legen in Rotterdam 30.000 Seeschiffe und 110.000 Binnenschiffe an. Die Niederländer praktizieren faszinierende Techniken, um der See für die Abfertigung zusätzliches Land abzutrotzen.

Dazu bauen sie Deiche, hinter denen dann aus den Tiefen der Nordsee gewonnener Sand aufgespült wird. Die letzte Erweiterung ist

ANZEIGE

© 2018 TomTom Telematics B.V. TomTom Telematics ist ein registriertes Handelsmarken von TomTom N.V. und/oder anderen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Kundenstammservice.

AN WELCHER UNI KANN MAN EIGENTLICH RESTLENKZEITEN STUDIEREN?

GEHT SCHNELLER ALS EIN STUDIUM: WEBFLEET® RESTLENKZEITEN.

Damit sparen Sie sich umständliche Berechnungen von Hand. Und dank Live-Daten haben Fahrer und Zentrale stets den Durchblick. Wir erzählen Ihnen gerne mehr.

HALLE 11, STAND C29.



Jetzt eBook downloaden unter <http://telematics.tomtom.com/restlenkzeiten>



Sichere Dir jetzt alle Vorteile im günstigen Abo: als Heft, als E-Paper mit Online-Zugang oder beides zusammen. Plus GRATIS-Extra nach Wunsch!

Mit dem neuen **Digitalpaket** bekommt ihr jetzt auch zwischen den Heftausgaben aktuelle Infos: Wichtige Tests und Berichte vorab und dazu exklusiven Service mit persönlicher Expertenberatung auf www.fernfahrer.de.

Außerdem jede Ausgabe als E-Paper. Lies den neuen **FERNFAHRER** bereits vor Erscheinen am Kiosk – egal wann, egal wo, egal auf welchem Gerät. Einfach das E-Paper laden und überall mit jedem Endgerät lesen!

Für Neuabonnenten:

- » Alles drin – das **Kombiabo FERNFAHRER Plus: Heft + E-Paper + Online-Zugang**
- » Rein digital – das **Digitalabo: E-Paper + Online-Zugang**

Für Heftabonnenten:

- » Jetzt das **Digital-Upgrade: E-Paper + Online-Zugang**

Mehr Infos zu den Digitalabos: www.fernfahrer.de/digital



« **Gratis-Extra 1**

**Race-Truck Modell MAN Jochen Hahn –
Triple Europameister 1:87**

Das neue, limitierte Sammlermodell präsentiert den aktuellen MAN Race-Truck des Teams Hahn Racing. Lieferung solange Vorrat reicht.



Keine Ausgabe mehr verpassen – gleich bestellen:

www.fernfahrer.de/abo

Telefon: +49 (0) 711.32 06 99 44, E-Mail: bestellservice@dpv.de

+ TRUCK-MODELL! GRATIS

JAHRESABO



« Gratis-Extra 2

Neuer **FERNFAHRER-Partnertruck MAN TGX XXL** von Herpa 1:87

Das zum Truck-Grand-Prix 2016 in limitierter Auflage präsentierte Modell zeigt den neuen Zug der Spedition Justen aus Wittlich: MAN-Zugmaschine Sondermodell 100 Jahre und Krone-Planenaufleger im **FERNFAHRER-Design**.

**Jetzt sichern!
+ Gratis-Extra
nach Wahl!**

Nur Vorteile im Abo:

- » Jeden Monat das aktuelle Heft, druckfrisch
- » Über 10 % Preisvorteil und Lieferung frei Haus
- » Lieferung portofrei vor Erscheinen am Kiosk!
- » Gratis: das Extra Deiner Wahl
- » 1 x jährlich das Sonderheft KATALOG GRATIS!
- » Bis zu 30 % Einkaufs-Rabatt auf www.fernfahrer.de/shop

NEU: Jetzt auch als Digitalabo mit E-Paper und Online-Zugang!

Mehr Infos: www.fernfahrer.de/digital

JA, ich abonniere FERNFAHRER für ein Jahr.

12 Ausgaben + 1 Gratisheft. Dazu bekomme ich mein Wunsch-Extra (bitte ankreuzen). Danach kann ich jederzeit kündigen.

Mein Wunsch-Extra (bitte ankreuzen):

- Gratis-Extra 1:** Modell Race-Truck Jochen Hahn, 1:87
- Gratis-Extra 2:** Herpa-Modell MAN TGX **FERNFAHRER-Partnertruck**, 1:87

Ich bestelle FERNFAHRER als:

- Heftabo:**
12 Ausgaben + 1 Sonderheft **FERNFAHRER-Katalog** für nur 45,30 € (A: 51,80 €, CH 78,50 SFR) **1541136**
- Digitalabo:**
12 Ausgaben + 1 Sonderheft **FERNFAHRER-Katalog** als E-Paper + 12 Monate Online-Lizenz für nur 45,30 € (A: 51,80 €, CH 78,50 SFR) **1458508**

- Kombiabo:**
12 Ausgaben + 1 Sonderheft **FERNFAHRER-Katalog** als Heft und als E-Paper + 12 Monate Online-Lizenz für nur 54,90 € (A: 61,30 €, CH 91,75 SFR)
- Gratis-Extra 1:** **1541248** **Gratis-Extra 2:** **1541245**

Name, Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	
E-Mail	
Bank	
IBAN	BIC
Datum	Unterschrift
	X

Mein Zahlungswunsch:

- durch Bankeinzug Bei Bezahlung durch Bankeinzug erhalte ich ein Heft GRATIS.
- gegen Rechnung

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE7ZZZ0000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ja, ich möchte auch von weiteren Inhalten, Vorabnachrichten, Themen und Vorteilen profitieren. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass mich EuroTransport Media Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Stuttgart, mit seinen Titeln künftig auch per Telefon und E-Mail über weitere interessante Medienangebote informiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit per E-Mail an widerruf@dpv.de widerrufen.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufsformular aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: **FERNFAHRER** AboService, Postfach, 70138 Stuttgart, Telefon: +49 (0) 711/32 06 99 44, Telefax: +49 (0) 711/182-25 50, E-Mail: fernfahrer@dpv.de.

EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart, Stuttgart HRB 15308, Geschäftsführer: Oliver Trost; Vertrieb: Belieferung, Betreuung und Inkasso erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Nils Oberschelp (Vorsitz), Christina Dohmann, Dr. Michael Rathje, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg, als leistender Unternehmer. AG Hamburg, HRB 95752.

Einfach bestellen:

FERNFAHRER-AboService, Postfach, 70138 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711/32 06 99 44

Fax: +49 (0) 711/182-25 50

E-Mail: fernfahrer@dpv.de



Vom Chef bis zu den Fahrern arbeiten bei ATB in Heinsberg viele Quereinsteiger. Das sorgt für ein außergewöhnliches Betriebsklima in der jungen Firma mit dem hochmodernen Kipperfuhrpark.

TEXT | Jan Bergrath FOTOS | Jan Bergrath, Florian Kasing (2)

Die Sattelzüge kommen etwa im Viertelstundentakt aufs abgesperrte Gelände. Die Fahrer setzen rückwärts neben das riesige Baggerloch. Dort stand früher einmal ein kleines Krankenhaus. Mit wenigen Schaufeln ist die Halbmulde aus Stahl beladen. Vorziehen, Plane über die Ladung, Abfahrt. Schon setzt der nächste Lkw zurück, draußen auf der Straße warten fünf Kipperzüge auf den Einsatz, die Fahrer sind im Gespräch. Es herrscht, das ist auf einen Blick zu sehen, gute Laune. „Wir schaffen am Tag vier bis fünf Touren zur Deponie in Knapsack“, sagt Christoph Ewald. „45 Minuten eine Strecke, abkippen, 45 Minuten zurück. Wir arbeiten zügig und wir unterstützen uns, wenn es nötig ist.“

Der Braunkohletagebau Garzweiler der RWE Power, früher Rheinbraun, frisst sich immer weiter nach Westen. Links und rechts der A61 sind die ersten Bewohner für die künftige Erweiterung bereits umgesiedelt. Derzeit wird das kleine Dorf Immerath bei Erkelenz abgetragen, die Kirche, zu der das Krankenhaus einmal gehörte, steht noch im Hintergrund – aber wohl nicht mehr lange. Zehn Fahrer der ATB aus Heinsberg teilen sich heute die anfallenden Touren auf.

Christoph Ewald war früher Reifenmonteur, vor vier Jahren hat er eine Umschulung zum Lkw-Fahrer gemacht. Fabian Hagen hat seine Ausbildung zum Berufskraftfahrer bei einem Entsorger gemacht, war von dem modernen Fuhrpark der ATB begeistert und wollte einmal etwas anderes machen. Und Andreas Korsten war zwölf Jahre im Fernverkehr, der Name seiner früheren Spedition kommt ihm nur mit leichtem Groll über die Lippen. Er ist erst vor zwei Monaten zu ATB gekommen. „Es sind vor allem die regelmäßigen und planbaren Arbeitszeiten, für die ich zu ATB gewechselt bin“, sagt Andreas. „Ich fange in der Regel um sechs Uhr morgens an, mache mittags in Ruhe meine Pause und bin meist am späten Nachmittag zum Tanken wieder auf dem Hof. Und das immer im Stundenlohn.“

So wie Andreas haben in den letzten Monaten einige Fahrer aus dem Fernverkehr den Weg zu ATB gefunden. Denn das erst 2004 von Florian Kasing, einem gelernten Fliesenleger, in Aachen gegründete Transport- und Handelsunternehmen wächst kontinuierlich weiter. Bis Oktober kommen noch einmal fünf neue allradgetriebene Arocs von Mercedes-Benz, für die bereits jetzt Fahrer gesucht werden. Regelmäßig rufen Bewerber an.



**EINSATZ
IM**



MARKUS BASSAUER
45, AUS GEILENKIRCHEN



Ich war 14 Jahre Sozialarbeiter. Dort drohte mir ein Burnout, jetzt fahre ich lieber für eine tolle Firma mit menschlichem Betriebsklima. Das ist für mich beinahe wie Erholung.



TAGESGESCHÄFT



DAS DORF IMMERATH bei Erkelenz muss dem Braunkohletagebau weichen. Kipperzüge von ATB holen den Aushub ab und bringen ihn in vier bis fünf Touren am Tag zur Deponie.
DIE DREIKÖPFIGE DISPOSITION verplant die Touren von Tag zu Tag. Marco Bauzet war 2009 der erste Sattelzugfahrer für ATB-Chef Florian Kasing, seit 2012 leitet er die Disposition.





Zahlen & Fakten

Anschrift:

ATB GmbH
Karl-Arnold-Straße 103
52525 Heinsberg
Tel.: (+49) 2452 670 7442
Fax: (+49) 2452 670 7469
E-Mail: info@atb-transporte.de
Internet: www.atb-transporte.de

Gründungsjahr: 2004

Unternehmensgröße:

mittelständisches inhabergeführtes Transport- und Handelsunternehmen

Umsatz: 8 Millionen Euro

Schwerpunkt:

zu 50 Prozent Transporte von Schüttgut, Baustoffen, Abraum, zu 50 Prozent Handel mit Baustoffen

Beschäftigte: 82

Fahrer: 58 feste Fahrer und 7 BKF-Azubi

Fuhrpark:

34 Sattelzüge, 4 Vierachser, 3 Tandemzüge und 3 Betonmischer. Fuhrpark besteht zu 90 Prozent aus Allradfahrzeugen, darunter Mercedes-Benz Arocs 1845 4x4, Antos 1843 4x2 und Actros 2044 4x4, dazu MAN TGS 1844 4x4. Auflieger mit halbrunden Stahlmulden von Schmitz Cargobull, Aufbau Betonmischer von Schwing/Stetter. Alle Lkw gekauft und für rund 6 Jahre im Einsatz

Eigene Werkstatt:

ja, mit drei festen Mitarbeitern und auf dem Stand der modernen Werkstatttechnik mit Bremsenprüfstand, Auslesecomputer

Einsatzbereich der Fahrer:

regional im Tageseinsatz rund 150 km
180-Grad-Radius um den Standort

Fahrleistung der Lkw:

70.000–80.000 Kilometer

Offene Stellen: Fahrer durch kontinuierliche Fuhrparkerweiterung gesucht

Alle Angaben laut:

Geschäftsführer Florian Kasing



FABIAN HAGEN
23, AUS WALDFEUCHT



Nach drei Jahren bei einem Entsorger wollte ich etwas anderes machen. Bei ATB gibt es sehr moderne Lkw, abwechslungsreiche Touren und berechenbaren Stundenlohn.

„Wir bilden zudem kontinuierlich eigene Berufskraftfahrer aus“, so Kasing. Sieben sind es im Augenblick. Das ist die eine Strategie. Junge Fahrer wie Yannick Engelmann oder Andy Wolf, den wir bereits im FERNFAHRER 8/2015 vorgestellt haben, danken es mit Können und Zuverlässigkeit. „Und wir bieten vielen Quereinsteigern eine Chance.“

So wie Markus Bassauer. „Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.“ Diesen Spruch hat er sich auf den linken Unterarm tätowieren lassen. Zwölf Jahre war er bei der Bundeswehr, Führerschein aller Klassen, Ausbildung zum Fahrlehrer. Danach Ausbildung zum Erzieher, seit 2002 als Sozialarbeiter immer im Brennpunkt menschlicher Probleme, 70 Prozent Schreibtischarbeit. „Ich stand kurz vor einem Burnout“, so Markus. „Dann habe ich bei ATB gefragt, ob ich Lkw fahren kann. Wenn ich ehrlich bin, das ist für mich manchmal wie Erholung. Ich habe meinen Traum gefunden.“

Neben der leistungsgerechten Bezahlung im Stundenlohn und Prämien für Anwesenheit und Betriebszugehörigkeit ist es das familiäre Betriebsklima, das die Fahrer loben. Ka-

KIPPERFAHRER WOLLEN NICHT IN DEN FERNVERKEHR – SIE KOMMEN VON DORT EHER ZU UNS.

sing, der einige Jahre selber gefahren ist, bevor er den Betrieb an den günstigeren Standort Heinsberg umsiedelte, ist immer ansprechbar. Und er hat vor allem in der Disposition mit Marco Bauzet, Thomas Winkels und Lukas Timons drei Mitarbeiter, die genau den Ton treffen, den Fahrer schätzen. „Wir arbeiten ausschließlich im Tagesgeschäft“, so Bauzet, der 2009 den ersten Sattelzug bei ATB gefahren ist und seit 2012 Hauptdisponent ist. „Kipperfahrer wollen nicht mehr zurück in den Fernverkehr“, sagt er. „Sie kommen von dort eher zu uns.“

Der Einsatzradius der Flotte ist allerdings begrenzt, westlich von Heinsberg ist die



CHRISTOPH EWALD
32, AUS EFFELT



Ich war früher Reifenmonteur und habe dann eine Umschulung zum Lkw-Fahrer gemacht. Bei ATB habe ich eine Chance bekommen und fühle mich rundum wohl.



ZU DEN UNTERSCHIEDLICHEN AUFGABEN gehört auch der Transport von abgefrästen Autobahndecken.

ANDREAS KORSTEN
39, AUS GANGELT



Ich war zwölf Jahre lang im Fernverkehr, jetzt bin ich froh, dass ich gutes Geld verdiene und jeden Tag zu Hause bin.

Grenze zu den Niederlanden. Also sind die Lkw in einem 180-Grad-Radius im Bereich von 150 Kilometern unterwegs. Straßenbau, Abholung von Abraum, Befüllen von Gruben mit Kies aus dem Tagebau. Etwa 50 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet ATB mit dem Handel, wenn etwa Baustoffe gekauft und mit Aufschlag sowie dem Anteil für die Fracht weiterverkauft werden. „Am Abend bekom-

men die Fahrer an der Theke den Plan für den kommenden Tag“, so Bauzet. „Nur in der Nacht zu Montag bin ich etwas nervös, ob alle Lkw auch pünktlich losfahren. Aber wir haben genug Aushilfen aus der eigenen Werkstatt für den Fall der Fälle.“



DER AROCS IST DER DOMINIERENDE LKW im modernen Fuhrpark, hier als Vierachser mit dem einzigen Abrollkipper der Flotte.

NACHMITTAGS TANKEN DIE FAHRER in Heinsberg, sodass sie morgens einsatzbereit sind.

DIE EIGENE WERKSTATT kümmert sich vor allem um Reifenwechsel und Gewaltschäden aus dem Einsatz im Baustellenverkehr.



ANZEIGE

KÖGEL

Für alle, die wissen was sie wollen...

Leidenschaft für Nutzfahrzeuge seit 1934



... der Kögel Light plus

- ✓ Nutzlast- und gewichtsoptimierter Rahmen und Aufbau
- ✓ Mehr Innenhöhe dank Rahmenhalsreduzierung um 60 Millimeter im Vergleich zum Vorgängermodell
- ✓ Weitere gewichtsreduzierende Individualausstattungen



Die Humbaur GmbH ist mit am IAA Messestand.

22.09. – 29.09.2016
Halle 27, Stand F06





'NE RUNDE PUMPEN GEHEN

Zum Pumpen treibt es Willi Tudenhöfner nicht an die Hantelbank im Fitnessstudio, sondern auf die Baustelle – er arbeitet nämlich als Betonpumpenmaschinist.

TEXT | Sandra Moser

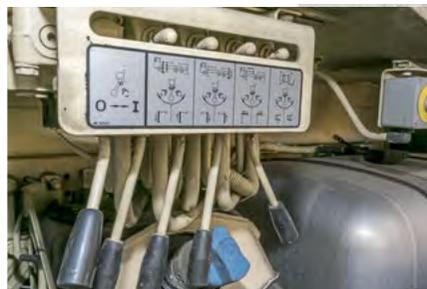
FOTOS | Karl-Heinz Augustin



BEIM BETRIEB DER BETONPUMPE gelten viele Hinweise zur Sicherheit (I.).

MIT DEN HEBELN lassen sich die Stützen ausfahren und bedienen (u.).

WASSER FÜLLEN UND ABFAHRTSKONTROLLE gehören zu den Vorbereitungen (I.).





DER SICHERE STAND des Fahrzeugs ist das A und O. Dafür lässt Willi, wenn es sein muss, den Platz räumen (l.).

DIE POSITION PASST, die Stützen sind ausgefahren – jetzt verteilt Willi noch Kanthölzer und die entsprechenden Unterlagen (r.).



Aus über 50 Meter Höhe betrachtet, sieht das Arbeitsgerät von Willi Tudenhöfner aus wie ein kleines Spielzeugmodell. Dabei handelt es sich um einen ganz schönen Brocken. „Von so weit oben hab' ich sie jetzt auch noch nicht gesehen, das ist eine Premiere“, lacht der erfahrene Maschinist beim schwindelerregenden Blick über das Baugeländer in die Tiefe.

„Sie“ ist eine 54-5-Autobetonpumpe von Putzmeister auf einem Mercedes-Benz Arocs 5051 und 48 Tonnen schwer. Mit ihr ist Willi für seinen Arbeitgeber, die Transportbeton Göppingen GmbH, in ganz Baden-Württemberg unterwegs. Die heutige Betonage, so der Fachbegriff, führt ihn aber nur ein paar Kilometer Luftlinie weg vom Betonwerk, ans andere Ende der Stadt. Schuler Pressen, ein alteingesessenes Göppinger Industrieunternehmen, baut ein neues Technologiezentrum und der Baustellenleiter hat bei Willis Chef Hartmut Kehrer Pumpe samt Beton für das letzte Stockwerk geordert.

Der Einsatz beginnt auf dem Hof, wo Willi den 800-Liter-Wassertank volllaufen lässt und währenddessen eine Abfahrtskontrolle macht. Dann geht's los zur Baustelle. „Da das Fahrzeug das Gesamtgewicht von 48 Tonnen nicht überschreitet, brauchen wir keine Sondergenehmigung zum Fahren auf der Straße“, erklärt Prokurist Kehrer. „Wenn man eine noch größere Pumpe will, die Putzmeister ebenso anbietet, muss man ständig in diesen sauren Apfel beißen, aber das lohnt sich für uns nicht. Ich denke, mit knapp 54 Meter Reichhöhe kommen wir weit genug.“

Wie verfahren wird, wenn es mit der Auslage doch mal knapper hergeht, zeigt sich später. Doch jetzt lenkt Willi den Fünfachser erst mal in Position. Auf der Beifahrerseite liegt allerhand Baumaterial herum. Da müssen die Arbeiter Platz schaffen. Zielsicher bestimmt

Willi verschiedene Dinge, die weg müssen. Er weiß genau, wo die Heckstütze der Pumpe landet, wenn er sie ausklappt. „Das habe ich nach 16 Jahren pumpen im Gespür“, beschreibt er. Beim Aufbau muss der Pumpenmaschinist die Gesamtsituation erfassen: Wo liegt die Hauptlast? In welche Richtung zeigt der Mast? Wie ist der Untergrund? Das A und O ist der sichere Stand des Fahrzeugs. Inzwischen gibt es zwar einen Bordcomputer, der nicht nur meckert, wenn die Pumpe nicht ausnivelliert ist, sondern gleich die Inbetriebnahme verweigert, aber

WILLI TUDENHÖFNER
Betonpumpenmaschinist



„
DAS FAHREN UND BEDIENEN DER BETONPUMPE IST SPANNEND UND MACHT MIR VIEL SPASS.

Willi betont: „Umfallen sehen will dieses Ding keiner und das ist meine Verantwortung. Da diskutier ich nicht lange, wenn für mich der Standplatz nicht hundertprozentig passt.“

Wenn es passt, nehmen die ausgeklappten Stützen fast 130 Quadratmeter Fläche ein und Willi verteilt Unterlagen und Kanthölzer. Dann schnallt er sich die Funkfernbedienung um und startet über den Nebenabtrieb des brummelnden 510-PS-Arocs das „Entfalten“. Er stellt das Armbündel aber nur ein bisschen auf, damit er alles noch mal in Augenschein nehmen und überprüfen kann. Das erste Schlauchsegment schließt Willi auch noch am Boden an. Das schwarze Stück Gummi ist schwer und störrisch, der Job verlangt einem auch körperlich etwas ab. Der Polier packt mit an, die Verbindungsschellen werden festgeschraubt und ab geht's nach oben. Zumindest für den Ausleger. Langsam falten sich die fünf Arme auseinander, bis sie knapp 54 Meter in den Himmel ragen. Behutsam bedient Willi die Joysticks für das Drehen und Schwenken des Masts: nicht ans Gebäude stoßen und immer schön dem Baukran aus dem Weg gehen.

Als Nächstes spült der Maschinist den Trichter für den Beton am Heck der Pumpe mit Wasser durch und nebelt die ganze Fördermechanik mit einem Ölgemisch ein: „So haftet der Beton nicht an und ich kann nachher leichter reinigen.“ Jetzt ist unten alles vorbereitet und auch Willi macht sich auf den Weg nach oben, sportliche elf Stockwerke, einen Aufzug gibt es selbstverständlich noch nicht.

„Das Ende der Pumpe lugt nur knapp über die Brüstung, ich kann den Mast also nicht wie gewohnt hin und her führen. Deshalb





MIT VEREINTEN KRÄFTEN
wird das erste Schlauchsegment noch am Boden angeschlossen (l.).

DIE FÜNF ARME DER PUMPE
falten sich per Funkfernsteuerung ganz langsam über 50 Meter in die Höhe und Willi manövriert die Spitze vorsichtig an das Gebäude heran. Weiter geht es dann von oben aus (r.).



JOB-CHECK



ARBEITGEBER

Transportbeton Göppingen GmbH & Co. KG/
Betonpumpendienst Schwaben
Heilbronner Str. 15/4, 73037 Göppingen
www.transportbeton-gp.de

EINSTIEGSQUALIFIKATION

Lkw-Führerschein, Erfahrung im Baugewerbe von Vorteil, Praktikum o. Probearbeiten

AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Lehrgang zum Betonpumpenmaschinist mit Zertifikat obligatorisch

FUHRPARK

11 Fahrmischer (4-Achser, MAN, Mercedes-Benz) und 8 Betonpumpen (Auslagen von 20 Meter bis 54 Meter)

ARBEITSBEDINGUNGEN

Arbeitszeiten flexibel je nach Auftrag, in der Regel Tagschichten, Nachtbetonage selten, mehrtägige Einsätze auswärts möglich

BEZAHLUNG

Nach Betriebszugehörigkeit, versch. Zulagen

+ POSITIV

Anspruchsvolle Tätigkeit mit komplexer Technik, Eigenverantwortung, Einsätze im Nahbereich

- NEGATIV

Wenig Kilometerleistung, körperliche Anstrengung, Schmutz, Mehrarbeit im Sommer (Stundenabbau im Winter)

arbeiten wir heute mit einer Schlauchleitung“, beschreibt Willi. Während die Arbeiter die Leitung zusammenbauen, kommt unten der erste Fahrmischer an und füllt zum ersten Mal den Trichter. Ein Rührwerk unter dem Gitter schaufelt das Gemisch aus Wasser, Zement und Zusatzstoffen vor die beiden großen hydraulischen Förderzylinder, die gegenläufig arbeiten und im Wechsel, markiert durch ein dumpfes Knallen, den Beton ansaugen und in der Leitung aufwärts drücken. Wichtig ist, dass alles schön gleichmäßig vonstattengeht, die Pumpe keinen Leerlauf hat und Luft einsaugt, denn das bringt Unruhe ins System und den Mast. Mit den Kollegen, die die Mischer fahren, „kommuniziert“ Willi via Hupe, die er von der Fernbedienung aus betätigen kann, und so antworten sie ihm auch. „In unserer Firma kennen sich alle recht gut mit den Pumpen aus und wissen, was zu tun ist. Aber sie können ja nicht hier raufgucken.“ Teamwork und gut aufeinander achtgeben gehört auch zum Job.

Während die ersten von später insgesamt 168 Kubikmeter Beton aus dem Schlauch quillen und die Arbeiter sie verteilen und rütteln, hat Willi im Wechsel die Pumpe, die

Männer und sein Display im Blick. Die Hochleistungspumpe kann 130 bar Förderdruck anbieten und hätte damit theoretisch fast die ganze Betonage in einer Stunde gemacht. Aber so schnell kommen Menschen und Betonmischer nicht nach, darum arbeitet Willi etwa im mittleren Leistungsbereich. Die Technik der Pumpen lernen angehende Maschinisten übrigens direkt bei Putzmeister



DURCH DAS EINNEBELN mit Ölmischung lässt sich der Trichter leichter reinigen (l.).

VIER FAHRMISCHER SORGEN für steten Betonnachschub, Kollege Burim Neziri macht den Anfang (o.).



DIE PUMPE IST an ihrer Reichhöhen-grenze, deshalb kommen Schlauch-leitungen zum Einsatz (l.).

DAS DISPLAY ZEIGT, dass das Fahrzeug ausnivelliert steht. Nur so lässt sich die Pumpe überhaupt starten. (r. o.).

DIE ERSTE LADUNG Beton blubbert in die Stahlmonierung, über 160 Kubik-meter folgen (r. u.).

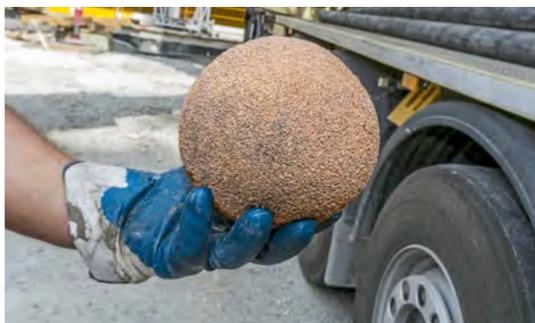


kennen, wo sie einen Lehrgang mit Zertifizierung durch eine Prüforganisation absolvieren. Das ist bei Transportbeton Göppingen obligatorisch. „Der Pumpenmaschinist muss sich aber auch gut mit den verschiedenen Betonen auskennen“, beschreibt Chef Kehrer einen Aspekt des Jobs. „Hier zum Beispiel verwenden wir Hochleistungsbeton und der hat kürzere Verarbeitungszeiten.“

Nach Abschluss der Betonage ist eine kurze Vorreinigung angesagt. Dann faltet Willi die Mastarme wieder komplett ein, wobei er darauf achtet, dass sie sich richtig sortieren, Arm C und Arm B könnten sich verheddern. Es gibt dafür zwar eine Automatikfunktion, aber die braucht Platz und den hat es hier nicht. Das ausführliche Spülen der ganzen Mechanik macht Willi heute auf dem Werks-

gelände. Ist er weiter weg im Einsatz, muss er dazu ein fremdes Betonwerk ansteuern.

Mit 15.000 bis 20.000 Kilometern pro Jahr hat Willi zwar nicht so viel Fahrleistung, aber ein hochtechnisches Gefährt für fast 700.000 Euro und verantwortungsvolle Aufgaben, die damit zusammenhängen. Das klingt doch durchaus nach einem spannenden Job. <



NACH DER BETONAGE ist vor der Betonage, darum gehört das Reinigen der Schläuche auch zum Job (o.).

DER „BALL“, ein Schwamm, putzt die Förderleitung von innen durch. Dazu lässt Willi die Pumpe rückwärts laufen, damit sie die Kugel einsaugt (oben Mitte/ rechts).

ZURÜCK IM WERK ist das sorgfältige Putzen der ganzen Pumpenmechanik am Heck die letzte Aufgabe des Tages. Betonreste und Abwasser werden gefiltert und recycelt (u.).



WER EINEN LKW-SCHEIN HAT UND SICH FÜR DIE TECHNIK UND DEN BAU BEGEISTERT, IST BEI UNS RICHTIG.



HARTMUT KEHRER
Prokurist, Transportbeton Göppingen GmbH

WIE EIN „I“ ...

... dem anderen gleichen sich iPhone und iPod – zumindest optisch. Ihre Funktion ist aber unterschiedlich und während Telefonieren beim Fahren verboten ist, ist es das Musikhören nicht. Vor Gericht kann das durchaus ein entscheidender Unterschied sein!

TEXT | Peter Möller FOTOS | Fotolia



Meinen Mandanten Benjamin* und seine Frau treffe ich kurz vor acht Uhr morgens vorm Gericht. Beide sind sehr aufgeregt, auf 8:15 Uhr hat die Richterin unseren Fall terminiert. Zur Sicherheit kauen wir drei noch mal alles durch. Eine halbe Stunde später im Gerichtssaal wirkt Benjamin zum Glück schon etwas gelassener und er schildert ruhig und sachlich, dass er sich genau erinnern kann, wie er mit dem Lkw in Halle an einer Kreuzung stand. Er hatte seine Kopfhörer im Ohr. Das Lied, das aus seinem iPod dudelte, langweilte ihn aber. Weil er ohnehin vor einer roten Ampel stand, nahm er kurz seinen iPod in die Hand und drückte ein paar Lieder weiter. Dabei habe er sich allerdings schon irgendwie beobachtet gefühlt. Er schaute nach rechts und entdeckte einen etwa 25 Meter entfernt stehenden Polizeiwagen. Schuldbewusst habe er mit den Schultern gezuckt und den Beamten angeschaut. Dann schaltete die Ampel und er setzte seinen Actros in Bewegung.

Wenige Sekunden später setzte sich der Polizeiwagen mit Licht- und Lärmsignalen ebenfalls in Gang und verfolgte den Lkw. Benjamin war sich zuerst nicht ganz sicher, ob er bei so viel polizeilicher Energie wirklich gemeint war. Er hielt das irgendwie für etwas viel Einsatz für ein Tippen auf einem iPod. An einer Tankstelle hielt er dann vorsichtshalber an. Die Polizeibeamten, einer männlich und einer weiblich, standen sofort neben seiner Fahrertür. Er hielt schon alle Papiere parat und untermauerte sein unterwürfiges Verhalten mit einem „Ja, da habe ich wohl Mist gebaut“. Das reichte den Polizeibeamten schon als Schuldbekennnis aus, über eine Handybenutzung wurde gar nicht mehr gesprochen. Die persönlichen Daten wurden aufgenommen und Benjamin unterschrieb, dass er zu der Tat, über die gar nicht geredet wurde, nichts sagen will.

Die Richterin befragt Benjamin: „Haben die Polizeibeamten denn einen konkreten Tatvorwurf unterbreitet?“ „Nein.“ „Was haben Sie denn in der Hand gehabt?“ „Meinen iPod.“ „Wie groß ist der iPod?“ „Genauso groß wie mein iPhone 5.“ „Sind Sie sich ganz sicher, dass

es der iPod war?“ „Ja, da bin ich mir ganz sicher.“ Die Verteidigung präsentiert Fotos, die die große Ähnlichkeit von iPod und iPhone zeigen. Die Richterin ermahnt, dass beides gleich gefährlich sei. Stimmt wohl, aber nur die Handybenutzung erfüllt einen Bußgeldtatbestand, wirft die Verteidigung klarstellend in den Raum.

Nun scheint es mir der richtige Zeitpunkt, um auf einen rechtlichen Nebenschauplatz zu wechseln. Der Lkw stand vor der Ampel und, egal ob iPod- oder iPhone-Benutzung, es gab keinerlei Gefährdung. Blöd nur, dass der Motor an war. Aber wie gesagt, völlig ungefährlich. Die Richterin will trotzdem die Zeugen hören. Mist! Denn was die sagen werden, scheint sonnenklar. Aber kein Verfahren ohne Überraschung. Der Polizeikommissar ist als Erster dran. Die Richterin weist ihn darauf hin, dass er nur das sagen soll, woran er sich erinnert, also nichts, was er durch Nachlesen weiß. Der Beamte ist völlig irritiert. Wie er das denn machen soll? Natürlich habe er sich vorbereitet und das könne er jetzt nicht mehr so auseinanderhalten. Aber eigentlich habe er ja gar kein konkretes Wissen, schwenkt er um. Er wisse nur noch, dass er Beifahrer gewesen sei. Als Beifahrer hätte man ja ohnehin eher die schlechtere Erinnerung. Die Vernehmung ist völlig unergiebig. Die Richterin guckt auch etwas genervt. Der Zeuge wird schließlich entlassen. Im Hinausgehen fragte der aber dann doch, ob er noch etwas zur Sache sagen darf. Die Richterin bejaht. Er meint, er sei sich ganz sicher, dass da telefoniert worden sei, denn sie würden nur die glasklaren Fälle zur Anzeige bringen. Die Richterin schreibt eifrig mit.

Jetzt kommt die Polizeikommissarin an die Reihe. Die hat schon vor dem Gerichtssaal nur geknurr, als ich sie freundlich begrüßte. Vielleicht hat sie auch nur schlecht geschlafen, Polizisten sind ja schließlich auch nur Menschen. Kerzengrade sitzt sie auf dem Zeugenstuhl. Bestimmt und mit gestochen scharfer Stimme hämmert sie ihre Formalien in den Saal. Danach stellt sie sofort klar: „Ich kann mich an alles haarklein erinnern.“ Mit beiden Armen habe der Betroffene sich auf das Lenkrad gestützt. Er habe das Handy in beiden Händen gehabt. Auf meine Frage, wieso sie sich daran so genau erinnern könne, kommt ohne Zögern herausgeschossen: „Wegen der pinkfarbenen Handyhülle!“ Benjamin rutscht unvermittelt raus, dass er so etwas Scheußliches überhaupt nicht besitzt.

Die Richterin fordert mich auf, mit der offiziellen Befragung der Zeugin zu beginnen. Das tue ich: „Wie weit war denn der Polizeiwagen vom Lkw entfernt?“ „Ungefähr 20 Meter.“ „Was für ein Handy war es?“ Das könne sie doch auf 20 Meter nicht gesehen haben. „Okay, wie groß war es denn?“ Ob ich nicht kapiert habe, dass sie das nicht habe sehen können? „Nun, war es eher klein oder eher groß?“ Die Beamtin rettet sich in „die Größe eines durchschnittlichen Handys.“ „Wie groß ist denn ein durchschnittliches Handy?“ Die Beamtin erklärt, das habe sie noch nie gemessen. „Könnte es ein iPhone gewesen sein?“ Die Beamtin erklärt, ja, das könne sein. „Kennen Sie auch die Größe eines iPods?“ Nein, die kenne sie nicht. Sie habe auch mit Handyverfahren vor Gericht keinerlei Erfahrung. Ich beende die Vernehmung.

Ich erkläre der Richterin, dass klar feststehe, dass die Polizeibeamten den Unterschied zwischen iPhone und iPod nicht haben feststellen können. Die Polizeibeamtin habe deutlich gesagt, dass sie auf 20 Meter Distanz noch nicht einmal etwas zur Größe sagen könne. Ich erläutere nochmals, dass iPhone und iPod ziemlich baugleich aussehen. Deswegen: Ich will einen Freispruch. Die Richterin will da nicht ran, sieht aber auch, dass sie ein Problem hat. Der Tatnachweis ist nicht erbracht. Ein hübsches Argument habe ich noch: „Im Bußgeldbescheid und im polizeilichen Aufnahmebogen ist außerdem das Kennzeichen falsch benannt. Statt einem Q beinhaltet es ein O.“ Das sei ja mal ein Argument, sagt die Richterin! Wenn wir das beweisen könnten, würde sie das Verfahren einstellen. Sie würde schließlich Sorgfalt von der Polizei erwarten. Ohne Sorgfalt bei der Ermittlung kein Bußgeld!

Wir garantieren, dass wir den Ausdruck von der Fahrerkarte noch am selben Tag beim Gericht einreichen. Die Richterin sichert zu, das Verfahren dann gemäß § 47 Abs. 2 OWiG ohne Bußgeld und ohne Punkte einzustellen. Am Nachmittag, als ich in mein Büro zurückkomme, liegt der Ausdruck der Fahrerkarte von Benjamin vor. Ich sende ihn sofort an das Gericht und drei Tage später liegt mir der Einstellungsbeschluss vor. Per Whatsapp geht der Beschluss sofort an meinen Mandanten. Minuten später klingelt das Telefon. Benjamin teilt mit, dass er abends zum Autohof Mellingen kommt, er will sich persönlich bedanken. Wir treffen uns, trinken ein Bier und feiern unseren Erfolg. So macht Autobahnkanzlei richtig Spaß!

***ALLE NAMEN VON DER REDAKTION GEÄNDERT**

©LUNEWIND/FOTOLIA, ©AINDA/FOTOLIA, ©REEL/FOTOLIA



Rechtsanwalt Peter Möller sitzt am Fernfahrertelefon und steht euch mit Rat und Tat zur Seite. Hier ein Auszug von individuellen Fragen der Kollegen – und die Antworten des Juristen.

FREDDIE*: „IM OKTOBER 2015 ERHIELT ICH EINEN BUSSGELDBESCHIED. DER VORWURF: MIT DEM PKW 27 KM/H AUSSERORTS ZU SCHNELL. GEFAHREN BIN DAMALS ABER GAR NICHT ICH, SONDERN MEIN SOHN. WEIL ICH DER HALTER VON DEM PKW BIN UND MEIN SOHN DAMALS NOCH IN DER PROBEZEIT WAR, HABE ICH, ALS VERSTÄNDNISVOLLER PAPA, DEN PUNKT UND DAS BUSSGELD ‚GEFRESSEN‘. FÜNF MONATE SPÄTER, IM FEBRUAR 2016, BIN ICH BLÖDERWEISE SELBST 30 KM/H AUSSERORTS ZU SCHNELL GEFAHREN. JETZT LIEGT EIN ANHÖRUNGSBOGEN DA. WAS TUN?“

Möller: „Dein Familiensinn in allen Ehren, jetzt musst du allerdings damit rechnen, dass du aufgrund von § 4 II BKatV als Wiederholungstäter ein Fahrverbot kassierst. Aber ein Schlupfloch gibt es: § 4 II BKatV fordert nämlich, dass du zweimal der Führer eines Kraftfahrzeuges warst. Einmal war es aber ja tatsächlich dein Sohn. Also bist du nur einmal und nicht zweimal über dem Grenzwert von 26 km/h zu schnell gefahren. Die Altakte muss im Gerichtsverfahren beigezogen werden und du musst beweisen, dass du nur einmal zu schnell warst. Vielleicht geht das ja anhand des Tatfotos. Die Richter finden solche Art von Argumenten zwar nicht sehr nett, aber im Gerichtssaal ist man ja nicht zum Liebhaben.“

KARL-OTTO*: „KÖNNTE ICH NICHT EINFACH DEN BEKANNTEN MEINES SCHWAGERS AUS LETTLAND ALS FAHRER ANGEBEN AUF DEM ANHÖRUNGSBOGEN ZUR TAT?“

Möller: „Diese Strategie ist, mit Verlaub, einfach nur Schrott. Einen anderen als Fahrer anzugeben, erfüllt einen Straftatbestand. Eine Straftat zu begehen, verbietet sich von selbst. Denk einfach mal drüber nach, ob Geldstrafe oder Freiheitsstrafe dafür stehen. Mein Rat: Finger weg von ‚falscher Verdächtigung‘, auch wenn es der Bekannte eines Schwagers in Lettland ist, bei dem du glaubst, dass die den eh nicht vorladen können. Über ein Gutachten können sie aber sehr wohl rausfinden, dass du der Fahrer warst und kein Dritter.“



KLEINE FÄLLE

Punktefrei unterm Christbaum

Ronald* hat einen Punkt, der im Dezember getilgt wird. Darum ist ihm der Erfolg unserer Verhandlung vor dem Amtsgericht Bad Hersfeld besonders wichtig. Ronald fährt generell im Schwerlastverkehr. Auch an diesem Tag fuhr er hinter dem Begleitfahrzeug. Da der Fahrer des Begleitfahrzeugs es hat einfach rollen lassen, wurde der Abstand etwas zu groß. Damit sich niemand dazwischensetzt, ist Ronald aufgerückt. Genau in dieser Beschleunigungsphase blitzte es dann. Vor dem Richter argumentiert Anwalt Möller auf besondere, schuld mindernde Tatumstände nach § 1 II BKatV. Der Richter schließt sich an und urteilt 55 Euro aus. Ronald hat beste Chancen, an Weihnachten punktefrei zu sein.

AG Bad Hersfeld
Az.: 70 OWi 36Js 7457/16

Na wo denn nur?

Carmen* soll in Niederaula gegen ein Überholverbot verstoßen haben. In der Verhandlung konfrontiert Autobahnanwalt Möller den Polizeibeamten mit dem Erfassungsbeleg, liest jede einzelne Tatsache vor und lässt sie von dem Beamten abnicken. Das macht der auch beim Tatort. Nach der Vernehmung weist Möller darauf hin, dass soeben Neuenstein als Tatort bestätigt wurde. Im Bußgeldbescheid stehe aber Niederaula. Die widerstreitenden Tatorte sind nicht in Einklang zu bringen. Der Richter stellt das Verfahren sanktionslos ohne Punkte ein.

AG Bad Hersfeld
Az.: 70 OWi 34 Js 2360/16

Schilderwald sei Dank

Michael* ist kurz vor dem Ziel, als er ein Tempo-30-Schild mit Zusatzschild „10 % Gefälle“ passiert. Nach dem Gefälle wird Michael geblitzt: 61 km/h. Ein Monat Fahrverbot und zwei Punkte drohen. Bei der Verhandlung führt Anwalt Möller aus, dass an der Messstelle Tempo 30 gar nicht mehr gilt. Das sei so bei der Verbindung vom Beschränkungsverkehrszeichen 274 mit einem Gefahrenzeichen. Der Rechtsanwalt legt nach: Das Ortsausgangsschild war auch nur 50 Meter von der Messstelle entfernt. Dies ist laut einschlägiger Verwaltungsrichtlinie in Thüringen nicht erlaubt. Der Richter verurteilt wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 11 km/h zu 25 Euro.

AG Stadtroda
Az.: 335 Js 33987/15 8 OWi

ACHTUNG: Bußgeldbescheide wegen möglicher LURZ-Verstöße genau prüfen!

Durch ein Versäumnis des bundesdeutschen Gesetzgebers ist bezüglich Verstößen im Rahmen von Lenk- und Ruhezeiten ein rechtsfreier Raum entstanden. Bußgeldbescheide, die Verstöße in diesem Bereich betreffen, die vor März 2016 begangen wurden, sollten keinesfalls ohne Einspruch akzeptiert werden. Der Gesetzgeber hat versäumt, die deutsche Fahrpersonalverordnung an die EU-Verordnung Nr. 165/2014 anzupassen. Den Bußgeldbescheiden fehlt so die gesetzliche Grundlage. Einsprüche sind erfolgversprechend, denn erste Gerichte bestätigen diese Rechtsauffassung bereits!



Die Standorte der Autobahnkanzlei



§

Autobahnkanzlei

Fernfahrerhotline:
+49(0) 3643 770 990

LKW-Fahrer, die diese Nummer wählen, bekommen eine kostenlose telefonische Erstberatung von der Autobahnkanzlei.

NEUES AUS DER AUTOBAHNKANZLEI



Im Süden tut sich was! Auf dem Autohof Schweitenkirchen nahe München steht bereits ein Ankündigungsschild für unsere nächste Autobahnkanzlei.

Seit 1. September 2016 ist auch unser Standort Wilnsdorf wieder geöffnet. Telefonisch ist die Kanzlei unter +49 (0) 2739 477 4446 zu erreichen und natürlich werktags und am Wochenende über die Fernfahrerhotline. Die Eröffnungsfeier findet am 24. September 2016 von 10 bis 15 Uhr statt – kommt vorbei!

MARKT

FERNFAHRER

DAS TRUCK-MAGAZIN FÜR BERUFSKRAFTFAHRER

Verkaufen, kaufen, suchen rund ums Nutzfahrzeug
Annahme für gewerbliche Anzeigen: Tel. 07 11/7 84 98-94, Fax -29

Leasing/Lkw-Vermietung

KAUFEN MIETEN LEASEN + Herstellerunabhängig + Markenfabrikate + Deutschlandweit

GTI Miet-Fahrzeug Center *Trailer sind unser Ding!*

Tiefkühlsattel
Mietrate monatlich ab **995,- Euro**

Tel. 03 94 03/92 10 · Funk 01 71/7 70 44 72 · www.gti-trailer.de · info@gti-trailer.de

Wirtschaftliche Lösungen für: **Kipper + Kühler + Schubboden + Gardine**



Krone Tautliner mit Ladungssicherungszertifikat 650 € mtl. Miete ebenfalls verfügbar: Kühl-, Koffer-, Coil-, Plateau-Auflieger und Kipper
Tel. 05951 995994-0 mail: dokters@el-rosen.de
alle Preise unter: www.aufliieger-mieten.de
Rosen TRUCK + TRAILER GmbH, 49757 Werlte

Diese Anzeige kostet im **KOMBIMARKT** für 4 Ausgaben
verkaufte Auflage: 140.778 (IWW 02/2015)

€ 205,-
und hat das Format 2-spaltig · 25 mm

Nähere Informationen erhalten Sie von Norbert Blucke unter Telefon 07 11/7 84 98-94
E-Mail: norbert.blucke@etm-verlag.de

Ersatzteile/Zubehör

Eine Initiative des BRV und seiner Mitglieder, unterstützt durch BIPAVER.

Die deutschen
Runderneuerungs-
Fachbetriebe zeigen
billigen Lkw-Neureifen
die Rote Karte!
Für unsere Umwelt.



Wir zeigen den billigen Lkw-Neureifen die Rote Karte! Denn die Runderneuerung schont unsere Umwelt deutlich durch weniger Rohstoff- und Energieverbrauch sowie 2/3 weniger CO₂-Ausstoß während der Produktion. Die deutschen Runderneuerungs-Fachbetriebe helfen Ihnen gerne. Vertrauen Sie auf unser Siegel für mehr Sicherheit durch Qualität.

Runderneuerte mit Qualität. Wie neu gemacht. www.deutschland-runderneuert.de



Die Truckvermieter

0180 411 8 411 ★ bfs.tv

BFS mieten – Haken dran!

- ★ Über 70 Standorte mit MAN Kompetenz in Deutschland, der Schweiz und Kroatien
- ★ Auf Wunsch: 3 Stunden Mobilitätsgarantie
- ★ Spezial- und Standardfahrzeuge
- ★ Kurz- und Langzeitmiete
- ★ Fullservice ab einem Tag
- ★ Eigener 24h Pannen-Notruf
- ★ Vorzugsbehandlung in Werkstätten
- ★ Ein Ansprechpartner für Sie



Rent a MAN

Leasing/Lkw-Vermietung



autorisierter Werkstattpartner von:

SCHMITZ CARGOBULL **KRONE**

Trailerservice ✂ Unfallreparatur
Fahrzeugbau ✂ Kühlfahrzeuge
Trailervermietung

Tiefkühlsattelaufleger

Mietkauf ab € 899,00 (netto, zzgl. MwSt.)

wahlweise mit Kaufoption bzw. Vollservice

Blumenbreite, Doppelstock & Trennwand (optional)
ab 36 Monaten Mindestmietzeit auf Anfrage auch zusätzlich mit
Ladebordwand und/oder als Multitemperatur lieferbar!

MEVISSSEN
Nutzfahrzeug GmbH

(D) 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 - 9745900
www.mevissen.de

**DIE BESTEN TRUCKER-GESCHICHTEN STEHEN IM FERNFAHRER
JEDEN MONAT NEU!**

Ersatzteile/Zubehör

www.lkw-aluraeder.de



ALCOA

autorisierter
Großhandel

Ihr Großhandels-
Partner für
**ALCOA Räder
und Zubehör**

H. Lauterbach GmbH
Belecker Landstr. 37
59581 Warstein

Tel. +49 (0)2902 656
Fax +49 (0)2902 57514
info@lkw-aluraeder.de



AIS CONSTRUCT TRUCK STYLING

**AUF MASS ANGEFERTIGTES
ZUBEHÖR FÜR IHREN TRUCK**

Besuchen Sie uns
**AUF DER 66. IAA
IN HANNOVER
vom 22.09 bis
zum 29.09.2016**
(Halle 23 Stand A50.)



IAA

Auspuffanlagen / Stossstangen / Abdeckplatten /
Positionsstangen / Dekorbleche usw.

Zur Domäne 59
4750 Bütgenbach/Belgien
Tel.: +32 (0)80 64 20 07
www.ais-metal.com





ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11
 Internet: www.altec.de
 E-Mail: info@altec.de
VERLADETECHNIK



Leistungsoptimierung für LKW, PKW und BUSSE
 Kompetenz seit über 20 Jahren

MAN	Euro 2 - Euro 6	Kraftstoffersparnis von 3 % bis 15%, je nach Fahrzeugtyp
DB/MB	Euro 2 - Euro 6	
DAF	Euro 2 - Euro 6	
VOLVO	Euro 2 - Euro 6	
RENAULT	Euro 2 - Euro 6	
IVECO	Euro 2 - Euro 6	
SCANIA	Euro 2 - Euro 6	

AUEL
 Performance Products

Inh. W. Auel
 Tel.: +49 (0) 5681 / 930595
 Mobil: +49 (0) 172 / 5635180
 E-Mail: info@auelpp.de
 Internet: www.auelpp.de

LKW-SHOP ADOMO
 info@adomo-lkw.de
 Tel. 0231-98534472
 LKW ZUFAHRT: Obermassener Kirchweg 3, 59423 UNNA
 MO-FR 7.00-17.00 UHR, SA 9.00-13.00 UHR
 www.adomo-lkw.de

www.LKW-Chiptuning.de
 20 % mehr Leistung + Drehmoment für fast alle Nutzfahrzeuge, auch Vorortservice KTH Adam Dieselelektronik
 Tel. 01 78/4 53 71 36 und 03 51/4 53 71 36

...über 5.000 Teile!!!
Cool forever ...
Kompressor-Kühlbox Engel MK-45
 Außenmaße: 8 x 47 (ohne Griff) x H 500 x T 504 mm
 Spannung: 12/24/220 Volt
 Inhalt: 40 Liter
 Material: Stahlblech eloxiert
 Farbe: Kupfer hellgrün, Rostschutzlack
 Gewicht: 24 kg
 Temperaturbereich: +5°C bis > -18°C
 Stromverbrauch: 38 Watt
Aktion... €799,-

Kompressor-Kühlbox Engel MK-40
 Außenmaße: 8 x 47 (ohne Griff) x H 480 x T 480 mm
 Spannung: 12/24/220 Volt
 Inhalt: 40 Liter
 Material: Kunststoffgehäuse
 Farbe: Grau mit rot
 Gewicht: 22 kg
 Temperaturbereich: +5°C bis > -18°C, ablesbar regelbar
 Lichtempfindlichkeit: 12 V/20, 22 Watt
Aktion... €549,-

PIEPER-www.truckerdepot.de
 Standort: 44 - 16, D-45964 Gladbeck
 Tel.: 02043 / 6 99 - 27 • Fax: 02043 / 6 80 61

www.lastauto-omnibus.de

30 JAHRE AN VORDERSTER LINIE

Seit 30 Jahren liefert Trux Produkte für die Sicherheit und erstklassiges Styling für Nutzfahrzeuge fast aller europäischen Hersteller. Und genauso werden wir es auch in Zukunft halten: Mit Sicherheit das Beste. Für Sie und Ihren Truck.

HERGESTELLT AUS ALUMINIUM ZUR GEWICHTSREDUKTION - EINZIGARTIGES DESIGN MIT AIRFLOW PROFIL - VORLACKIERT, DIREKT AB WERK

Trux®
Always in the frontline

JUMBO®
 distribution

SO SIEHT'S AUS: STELLEN SIE SICH UNTER **WWW.TRUX.DE** AM KONFIGURATOR DIE PASSENDEN TEILE FÜR IHR FAHRZEUG ZUSAMMEN

Motoren

Die Motorenklinik

- Spezialist für alle Mercedes- und MAN-Motoren
- Ständig 150 Motoren ab Lager
- Zylinderköpfe und Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur und Instandsetzung von Zylinderköpfen und Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Servicenetz

Notruf
02206-95860

Gesicherte Qualität nach RAL GZ 797
Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Alle PKW, LKW+Bus Motoren generalüberholt im Tausch ab Lager bis

2 Jahre
Garantie

MOTOREN AG
FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Geschäftliche Empfehlungen

Bußgeldbescheide Fahrverbote Unfallregulierung Verkehrsstrafrecht

Nur zum Spezialisten! Lassen Sie sich in einer immer komplexer werdenden Materie kompetent beraten. Rechtsanwalt Pfitzenmaier verfügt als Fachanwalt für Verkehrsrecht über eine mehr als 10-jährige Berufserfahrung und betreut Sie persönlich, mit der Zeit, die Sie von Ihrem Anwalt erwarten können. Erstauskunft kostenlos, telefonische Mandatsbearbeitung möglich.



Matthias Pfitzenmaier
Fachanwalt für
Verkehrsrecht



Dietz · Tonhäuser
& Partner

Rechtsanwälte · Steuerberater
Insolvenzverwalter

Ihr Ansprechpartner für
Verkehrsrecht:

Matthias Pfitzenmaier
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Telefon 07131/60990
Fax 07131/609960
Moltkestraße 40
74072 Heilbronn
anwalt@haus-des-rechts.de
www.haus-des-rechts.de

Die Spezialisten vereint im Haus des Rechts

Ersatzteile/Zubehör

Ben's Kabinenmöbel Holland

Gildenweg 16 8304 BC Emmeloord Holland

info@benscabinemeubels.nl

TEL:(31)527-621221 www.benskabinemoebel.de



Scania R Topline Schrank in beige HPL mit silbernen Kanten und Einlagen plus Stickerei und Platte unter dem Schrank in roter Leder-Optik mit Knöpfen



Volvo FH Globe XL 03 Schrank in beige HPL mit silbernen Kanten und Einlagen plus Stickerei und Platte unter dem Schrank in beiger Leder-Optik mit Knöpfen

On Line
Bestellen



Daf 106 Super Space Cab Schrank in beige HPL mit schwarzen Kanten und Einlagen plus Stickerei in beiger Leder-Optik mit Knöpfen



MB MP-4 Stream Space Schrank in beige HPL mit silbernen Kanten und Einlagen plus Stickerei und Platte unter dem Schrank in blauer Leder-Optik mit Knöpfen



www.benskabinemoebel.de



Preis, Farbe und Modelländerungen vorbehalten © Bens Cabinemeubels Emmeloord



HAPPY BIRTHDAY

HS-Schoch



Wir sagen DankeSchön für 25 Jahre gute Zusammenarbeit.

Und weil Schenken mehr Freude bereitet als beschenkt zu werden, haben wir uns ein Geburtstagsgeschenk für Sie ausgedacht: **25% Rabatt** auf die Ausstattung unserer **25th Anniversary Edition Trucks**.

**25%
RABATT**

Die HS-Editionen Premium und Exquisit sind für folgende Fahrzeuge erhältlich: DAF XF Super-SpaceCab, Iveco Hi-Way, MAN TGX XXL/XLX, Mercedes-Benz Actros Giga-/Big-/StreamSpace, Renault T, Scania R TopLine, Volvo FH 04 Globetrotter/Globetrotter XL.

HS-Edition Premium*

z.B. für MAN TGX XXL / MAN TGX XLX

- + Bullfänger Mega inkl. LED-Leuchten
- + Scheinwerferbügel inkl. LED-Leuchten
- + 4 St Scheinwerfer Hella Luminator Chrom Celis LED-Ring
- + SideBars inkl. LED-Leuchten

= 3.245,- EURO zzgl. 19% MwSt

statt 4.327,- EUR zzgl. 19% MwSt

HS-Edition Exquisit*

z.B. für Volvo FH 04 Globetrotter / Globetrotter XL

- + Dachscheinwerferbügel inkl. LED-Leuchten
- + Frontscheinwerferbügel inkl. LED-Leuchten
- + 8 St Scheinwerfer Hella 320 FF LED
- + Frontbars inkl. LED-Leuchten
- + SideBars inkl. LED-Leuchten

= 2.968,- EURO zzgl. 19% MwSt

statt 3.957,- EUR zzgl. 19% MwSt

+49(0)7363/9609-0

Wir stellen aus:
Halle 26, Stand C26,
Freigeblände Stand M89



*Preise gelten nur für die Gesamtpakete. Preise zzgl. 19% MwSt. + Versand.

Die Aktion ist gültig bis 31.10.2016

HS-Schoch GmbH
LKW-Zubehör
Truckstyling

Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim

HS Schoch®

LKW-Zubehör/Truckstyling

Geschäftliche Empfehlungen

Ärztl. Untersuchung inkl.
Augen für 50 €
Direkt an der A 99
ohne Voranmeldung

Mo-Fr: 8-12 h
Mo, Do: 14-18:30 h
Am Brunnen 17
85551 Kirchheim
bei München
Tel. 089/9918800 od.
089/9033366



www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de

Externer Verkehrsleiter. Freie Kapazitäten, Konditionen nach Fuhrparkgröße und Aufwand, Raum NRW. Tel. 0160/91913203
H

Wir unterstützen Existenzgründer



Jahresprämie
für Camion Pro-Mitglieder,
positiver Schadenverlauf
vorausgesetzt.

Achtung!
September ist gesetzliche
Kündigungsfrist für Ihre
Gü.-Schaden-Versicherung!

CMR-Versicherung, 40 SZR
475,00 €/Jahr / 0,- SB
für alle 40-Tonner!,
inkl. europaweite Deckung,
inkl. sensible Güter, Container
und Auflieger mitversichert!

Sonderkonditionen für
Existenzgründer



* ohne Versicherungssteuer,
Jahresprämie für Camion Pro-Mitglieder

www.camionpro.eu
oder Tel. 089 31605970
kein Callcenter!

Stellenangebote

nobilialia®



Mit unseren mehr als 150 Zugmaschinen und etwa 500 Sattelaufliegern beliefern wir unsere Kunden und Handelspartner in ganz Deutschland und in über 65 Ländern weltweit. Pünktlichkeit und Transportsicherheit sind unsere obersten Ziele. Unser Fuhrpark ist die Visitenkarte unseres Unternehmens.

Für den Standort in **Verl** suchen wir Ihre Unterstützung als

Kraftfahrer (m/w) Werksfernverkehr

Wie Sie uns unterstützen können:

- pünktliche Belieferung unserer Kunden
- qualitativ hochwertige Entladung
- freundliches Auftreten gegenüber unseren Kunden
- hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- pfleglicher Umgang mit Arbeitsmitteln, insbesondere mit den Fahrzeugen

Was Sie mitbringen sollten:

- gültige Fahrerlaubnis der Klasse CE
- Eintrag der Schlüsselzahl 95 in der Fahrerlaubnis
- Fahrpraxis mit Lkw, idealerweise im Möbeltransport mit Sattelaufliegern
- Bereitschaft zu mehrtägigen Touren innerhalb Deutschlands und ins europäische Ausland
- Freude am Umgang mit Kunden
- körperliche Belastbarkeit zur Ausführung der Entladetätigkeiten

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen den Einsatz in hochmodernen Fahrzeugen und attraktive Verdienstmöglichkeiten. Die Einhaltung der gesetzlichen Sozialvorschriften ist für uns selbstverständlich. Ein sicherer Arbeitsplatz in einem der führenden, international erfolgreichen Unternehmen der Möbelbranche rundet unser Angebot ab – eine freundliche und motivierende Arbeitsatmosphäre inklusive.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der **Kennziffer FF** und des möglichen Eintrittstermins per Post, E-Mail oder Online-Formular inkl. Anschreiben, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen (PDF oder MS Word).

nobilialia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Waldstraße 53–57 · 33415 Verl
karriere@nobilia.de · www.nobilia.de

Quality made in Germany

Mit rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz von 1,018 Mrd. Euro sind wir der größte Hersteller von Einbauküchen in Deutschland. Unsere Werke im ostwestfälischen Verl zählen europaweit zu den modernsten und leistungsfähigsten Produktionsstätten für Küchenmöbel. Nahezu jede dritte in Deutschland verkaufte Küche ist eine nobilia; mehr als jede dritte Küche wird exportiert. Unsere Stärken seit mehr als 70 Jahren: höchste Qualität, individuelle Kundenbetreuung und perfekte Abwicklung. Auch in Zukunft wollen wir diesen hohen Ansprüchen gerecht werden – **gemeinsam mit Ihnen?**

Kompetenz in Küchen

www.lastauto-omnibus.de

Stellenangebote

FH FAHRERSCHMIEDE WECHSELN & VERBESSERN!



Hamburg +49 (0) 40 231 6678-0
Bremen +49 (0) 421 460 464-15
Hannover +49 (0) 511 228 479-7
Essen +49 (0) 201 813 954-0
Köln +49 (0) 221 280 701-0
Frankfurt +49 (0) 69 2197 867-0
Stuttgart +49 (0) 711 365 468-0

WIR SUCHEN SIE MIT KLASSE CE/2 (M/W)!
Unbefristet, übertariflicher Stundenlohn, per sofort für den Nahverkehr.
www.fahrerschmiede.de

Es lohnt sich  **Transport Service**

Kraftfahrer/innen, Klasse CE für WAB/Tandem/Sattel-LKWs

bewerbung@rts-hamburg.de
Tel: +49 (0) 4104 / 6950041



Truckerschmiede
Der richtige Job für Dich als Trucker!
www.truckerschmiede.de

DAS EVENT RUND UM COUNTRY MUSIC
KÜNSTLER - CLUBS - FANS - VERANSTALTER - MEDIENVERTRETER



COUNTRYNALE
BERGHEIM

HIGHLIGHTS
VERLEIHUNG DEUTSCHER COUNTRYPREIS 2016
3 LIVE-MUSIC-BÜHNEN
INTERNATIONALE AUSSTELLUNG

14. - 16. OKTOBER 2016
BÜRGERHAUS BERGHEIM (QUADRATH-ICHENDORF)
RILKESTRASSE // GRAF-BEISSEL-PLATZ - 50127 BERGHEIM
WWW.COUNTRYNALE.DE

KOMBI-MARKT

Nichts für Schiffschaukelbremser

Wenn Beruf für Dich auch Berufung ist!

Komm in unser Team, wenn Du ein gut ausgebildeter Kraftfahrer bist, der weiß, dass man diesen Job nur mit Leidenschaft und Professionalität richtig gut machen kann.

Wir sind als Familienunternehmen seit mehr als 80 Jahren am Markt und bieten einen sehr abwechslungsreichen Job im nationalen und internationalen Fernverkehr. Fairness und Miteinander stehen nicht nur in dieser Anzeige, sie werden jeden Tag gelebt. Gemeinsam können wir richtig was bewegen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Fehrenkötter Transport und Logistik GmbH
Herr Robert Theis
Heinrich-Büssing-Straße 6, 49549 Ladbergen
Tel. +49 5485 8308-0, rtheis@fehrenkoetter.de



FEHRENKÖTTER
Qualität kommt an.



www.fehrenkoetter.de



Achtung ! Achtung !

Fernfahrer/-in // Berufskraftfahrer/-in für den nationalen/internationalen Fernverkehr im Bereich Spezial-/Schwertransport gesucht

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/-in (ungebunden), für den der Beruf noch über alles geht, für den das Lkw-Fahren noch Leidenschaft bedeutet. Ein gepflegtes und höfliches Erscheinungsbild ist mitzubringen.

Wir bieten ein hervorragendes Team und einen modernen Fuhrpark.

Bewerbung unter:

Friedrich Steinle, Kraftverkehr GmbH,
Waihengeyerstr. 3, 89415 Lauingen
oder steinle-kraftverkehr@t-online.de



Spezial-, Sonder- und Schwertransporte
In- und Auslands-Transporte
Schwergut-Lagerung und Einbringung

FRIEDRICH STEINLE

Kraftverkehr GmbH · 89415 Lauingen/Donau
Telefon (0 90 72) 40 41 · Telefax (0 90 72) 59 98
E-Mail: steinle-kraftverkehr@t-online.de

Achtung ! Achtung !

Berufskraftfahrer (m/w)

Ab sofort für den Einsatz im Nah- oder Fernverkehr mit Sattel- oder Hängerzug gesucht.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung unter:



Tel.: 03 52 04/54 41 oder
info@roitzsch-spedition.de

Richard Roitzsch & Sohn Spedition GmbH
Freiberger Str. 61, 01723 Wilsdruff

Modellbau

FRITZES MODELLBÖRSE

Inh. Holger Reinke 1:87 · 1:50 · 1:32



VERSANDHANDEL



Online-Shop: www.fritzestmodellboerse.co



herpa



Brendelweg 148 · 27755 Delmenhorst · Telefon: 04221/21973
E-Mail: info@fritzestmodellboerse.co



Wir sind ein mittelständiges Schwertransportunternehmen und suchen zur Verstärkung unseres Teams motivierte, zuverlässige

FAHRER FÜR SCHWER- UND GROSSRAUMTRANSPORTE (Fs Kl. CE)

Wenn Sie gewohnt sind verantwortungsbewusst zu handeln und bereits Erfahrung in diesem Bereich haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Hermann Paule GmbH & Co. KG, Augsburg Str. 704,
70329 Stuttgart
PAULE Frau Paule Tel.: 0711/320160
n.paule@hermann-paule.de

www.lastauto-omnibus.de

Mittelständische Spedition sucht für den internationalen Kühlfernverkehr ab sofort **Kraftfahrer mit Führerscheinklasse CE** mit Bereitschaft für Wochenendfahrten im Wechsel. Wenn Sie flexibel, belastbar und verantwortungsbewusst sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kammann Thermologistik GmbH
Telefon 0 62 33 / 7 70 57 18

Diese Anzeige kostet im **KOMBIMARKT** für 4 Ausgaben verkaufte Auflage: 140.778 (IWW 02/2015)

€ 410,-

und hat das Format 2-spaltig · 50 mm

Nähere Informationen erhalten Sie von Norbert Blucke unter Telefon 07 11/7 84 98-94
E-Mail: norbert.blucke@etm-verlag.de

Geschäftsverbindungen

Sie sind

Selbstfahrender Transportunternehmer oder wollen sich Selbständig machen ?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ganztägiger, unbefristeter Einsatz im überwiegend nationalen Nah- / Regional- und Fernverkehr.

- Auflieger kann von uns gestellt werden
- Tankkarte stellen wir auf Wunsch zur Verfügung
- kostenlose Nutzung unseres Telematiksystem
- Abwicklung ihrer Buchhaltung über unser Steuerbüro
- Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen

Gerne sind wir bei der Beschaffung einer SZM behilflich.



Sprechen Sie mit uns unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 07041/81523-0, vk@koppelhuber-spedition.eu

Betriebsbereite Firma kaufen!
mit EU-Genehmigung, Konto, Steuernummern
Information: WWW.LCLHR

www.lastauto-omnibus.de

**FIRMENGRÜNDUNG
in GB & NL**
mit Transportgenehmigung,
Buchhaltung, Büroservice,
Bankverbindung & Kreditkarte
Telefon: 0049 (0) 2407 90 8 50
Informationen: WWW.LCIG.EU

Lkw, Anhänger, Auflieger



Der Seitentüren-Spezialist aus Skandinavien

- **Kühlkoffersattel** mit ATP Zulassung FNA / FRC
- **Koffersattel** mit universeller Ladungssicherung
- **Sicherheitssattel** für Gefahrguttransporte EXIII

www.ekeri.de
(D) 41812 Erkelenz
Telefon: 02431 - 9745900

MEVISSSEN
Kühlfahrzeuge

Wir suchen Sie!



Am Zehnhoff-Söns sucht zur ganzjährigen Befrachtung für die Terminals in Bonn und Trier zuverlässige

Subunternehmer im Festeinsatz für die Bereiche Containerverkehr & Plansattel-Fernverkehr (A/B/CH/D/NL).

Partner für One-Way-Befrachtungen ab dem Raum Köln/Bonn in die Relationen (A/B/CH/D/NL)

Ihr Ansprechpartner: Thomas Keppelstraß, Am Zehnhoff-Söns GmbH
Tel.: +49 228 6893 212 | t.keppelstrass@azs-bn.de | www.azs-bn.de

Was tun bei ARTHROSE?

Arthrose kann jedes Gelenk treffen. Für Millionen von Menschen in Deutschland bedeutet dies zunehmende Schmerzen, vielfache Behinderungen und große Sorgen. Zu den Ursachen können auch Stoffwechselstörungen gehören. Welche Störungen sind dies? Was versteht man unter dem Begriff „Metabolisches Syndrom“ und was kann man selbst dazu beitragen, um die Arthrose-Beschwerden zu mindern? Zu diesen und vielen anderen elementaren Fragen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe in ihren Ratgeberheften „Arthrose-Info“ nützliche Hinweise und praktische Tipps. Sie fördert zudem selbst die Arthroseforschung mit bereits über 290 geförderten Projekten an deutschen Universitätskliniken. Eine Musterausgabe des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail unter service@arthrose.de (bitte mit Angabe der vollen Adresse).

Aus- und Weiterbildung



Das Weiterbildungsprogramm für Berufskraftfahrer

- Innovative Trainings (gemäß EU-Richtlinie) europaweit
- Alle Seminare aus einer Hand
- Fahrsicherheitstrainings nach DVR-Richtlinien
- Erstklassige Organisation und kompetente Trainer

Interessiert? Rufen Sie uns an!
Telefon +49 (0) 180 6 922 261*

* 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

www.topdriver.eu

WABCO



**Besuchen Sie uns auf der
IAA NFZ in Hannover!**

**22.09–29.09.2016
Halle 17, Stand B07**

Immer sicher unterwegs.

Als Spezialist für Transport und Logistik bietet Ihnen die DEKRA Akademie an über 100 Standorten bundesweit ein umfassendes Qualifizierungsprogramm, wie z. B.:

- Grundqualifikation und Weiterbildung gemäß BKrFQG (Lkw/Bus)
- Ladungssicherung nach VDI 2700a
- Gefahrgutschulungen
- Digitaler Fahrtenschreiber – Seminar für Fahrpersonal
- Aufstiegsfortbildung zum gepr. Meister für Kraftverkehr oder gepr. Logistikmeister

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0711.7861-3939 oder
www.dekra-akademie.de und www.dekra-berufskraftfahrer.eu

Ausbildungcenter für Verkehr und Sicherheit

Fahrschule B. Mülln

1. EU - Berufskraftfahrerweiterbildung
2. beschleunigte Grundqualifikation
3. TQ 1-6
4. Firmenpakete - Top Angebote
5. Fahrervermittlung



Holzstr. 6, 72622 Nürtingen, Tel. 0 70 22/3 83 00 • Hauptstr. 171, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Tel. 07 11/99 76 77 06

Fachkundevorbereitung zur IHK-Prüfung

- Güterkraftverkehr
- Taxi/Mietwagen
- Kraftomnibus

Weiterbildung der LKW- und KOM-Fahrer

Module 1 - 5

Verkehrsleiter-Vermittlung

Güter- und Personenverkehr

Schulungsorte, Termine und Preise unter:

www.verkehrsseminare.de

Verkehrsseminare Frank R. Bibow
Tel. 0 44 86 - 93 88 44

IBA www.verkehrsseminare.net
Gewerbliches Institut für berufliche Ausbildung 72401 Haigerloch

**Fachkundeseminare zur IHK-Prüfung
Güterkraft- u. Personenverkehr**

Vollzeit und am Wochenende mit Nachschulungsgarantie · Einzelseminare und kleine Gruppen.
Schulungen bundesweit, auch in Ihrer Nähe.

Berufskraftfahrer: Grundqualifikation und Weiterbildung.
Info: 08 00/1 00 23 10 gebührenfrei

Weiterbildung und Urlaub **F_S**
monatl. Kompaktkurse in Olpe und Haiger *einfach gut...*
preiswert - erfahren - fair
www.Fahrerschulung-Schneider.de Tel.: 02761 / 83 45 97

Veranstaltungen

AMERICAN TRUCK PROMOTION

IHR US-TRUCKPARTNER IN EUROPA

Vermietung von Showtrucks für Messen & Events weltweit
Import & Verkauf von US-Trucks, Trailern und Zubehör
Ersatzteilservice (24h - Service möglich)
Spezialfahrzeug- und Trailerbau
Chrome-Shop & Truck-Tuning
Sonderlackierung & Airbrush
We speak english!

WWW.US-TRUCK.COM

Gewerbering 28 03099 Krieschow/Cottbus Tel.: +49 35604 649964 Fax.: +49 35604 649965

Verschiedenes

STARK
Mobile Waschanlage
 NEU: Selbstfahrend mit Wassertank

Batterie · Benzin · Diesel · Strom
 Altgeräterücknahme

Neue Modelle 
 Tel.: 07967 328 · www.st-stark.de

ein Wort · ein Begriff · eine Marke
Truckergold®



www.truckergold.com

LKW-Matratzen nach Maß
 Schaumstoffverarbeitung Oborowski
 www.wunschmatratzen.de
 Tel. 0160-669 3965 · Fax: 0 56 81-84 85 24

An- und Verkauf, Vermietung

HAAAS

- Gitterboxen
- Europaletten
- CP-Paletten
- H1-Paletten
- Einwegpaletten

Tel.: 0561 / 5 68 19
 Fax: 0561 / 57 12 06
 Mobil: 0172 / 560 41 24
 www.paletten-haas.de
 e-Mail: info@paletten-haas.de

Sandershäuser Str. 20-24 / **Kassel**
 Abfahrt Kassel-Nord, Ost (A7) oder Kassel-Waldau (A49)
 Zielführung über Tel.: 0561 / 579 95 27 möglich / Nähe Shell-Autohof

Doppelter Verschluss - Einfaches Prinzip


OVERALLS
 MIT SICHERHEIT PRAKTISCH

Sieglinde Bley Handelsvertretung
 Staufenring 17 89073 ULM
 Tel.: 0731/28051 Fax: 28052
 www.bley-overalls.de
 info@bley-overalls.de

Wir suchen eine/n Nachfolger/in.

 **Ölabscheider**
 ab 1685,00 €
Beratung
 Tel: 02921/ 9338398
 Fax: 02921/ 9819288


Dreispurige LKW-Waschstraße
 am Kreuz Kamp-Lintfort

mit Bistro
 Mo. - Fr. 6.00 - 22.00 Uhr

- für alle: vom Sprinter bis zum Silo
- gratis: Kaffee und Truck-Mobiles-Zeitung
- Aufenthaltsraum mit TV für Fahrer
- Nachparkplätze vorhanden
- Treuepunktekarte: 8 Stempel = ein gratis Menü im Wert von 5 Euro

UNION-TRUCK-WASH Zupancic GmbH · Pattbergstr. 77 · 47445 Moers · Tel. 02841-9169882
 Internet: www.lkw-waschen.de · E-Mail: service@union-truck-wash.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00-18.00 Uhr, Fr. 7.00-20.00 Uhr, Sa. 6.00-14.00 Uhr

Wir bieten an:

Spriegelbretter gehobelt, Kanten gebrochen,
 25 x 110 mm, ab Werk lfm € 1,18 + Mwst.
 25 x 140 mm, ab Werk lfm € 1,42 + Mwst.

K + P Holz, 34576 Homburg
 Tel.: 0 56 81/99 51-0, Fax 99 51 25

0 18 05/11 20 24*

 **DOC STOP**

Auf Tour erkrankte Fahrer erhalten bei der DocStop-Hotline die Kontaktdaten der nächstgelegenen Arztpraxis.

*) 0,14 Euro pro Minute, Mobilfunknetze abweichend

DAS LEBEN IST BEGRENZT. IHRE HILFE NICHT.

Ein Vermächtnis zugunsten von **ÄRZTE OHNE GRENZEN** schenkt Menschen weltweit neue Hoffnung.

Wir informieren Sie gerne. Schicken Sie einfach diese Anzeige an:

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
 Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

 **MEDICINS SANS FRONTIERES**
 ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

DIE BESTEN TRUCKER-GESCHICHTEN STEHEN IM FERNFAHRER

JEDEN MONAT NEU!

Veranstaltungen

AMERICAN-TRUCK-EVENTS.DE

US Truckrundfahrten: 1,5 Std. durch die Lausitz

Das Highlight für jedes Countryfestival:

Mario Kaulfers - ein Weltenbummler erzählt über seine Osteuropatour in über 20 Ländern.
 Ausstellung „80 Jahre US-Truck-Entwicklung in Amerika“ mit vielen technischen Details und über 100 hochwertigen Modellen im Trailer.

auch geeignet für Tagungen, Schulungen, Seminare, etc.



0176 25101498

DAS NEUE WEIHNACHTSPROGRAMM IM ANHÄNGER FÜR CA. 50 KINDER MIT DEM WEIHNACHTSMANN, IDEAL FÜR KITA'S, GRUNDSCHULEN, ETC.





PFÄLZER GREIF

Der selbstfahrende Unternehmer Patrick Heim hat nicht nur das Herz am rechten Fleck – es pocht auch unverkennbar für seinen Job und sein Arbeitsgerät aus Södertälje.

TEXT UND FOTOS | Otto Miedl





ZWEI WOCHEN BENÖTIGTE Airbrushkünstler **LOTHAR BOHN** für die aufwendigen Lackierarbeiten. An der rechten Seitenverkleidung kamen auch die tierischen Familienmitglieder mit aufs Bild.

Der 730 PS starke Scania ist zwar das einzige Fahrzeug im kleinen Transportunternehmen von Patrick Heim aus Annweiler am Trifels in der Pfalz. Aber bis in die letzte Ecke zeigt die feine Zugmaschine, was seinem Eigner so alles wichtig ist oder was ihn tagtäglich bewegt. Ganz

nach Patricks Wünschen und Vorstellungen gestaltete Airbrushkünstler Lothar Bohn im März 2016 den ehemals ganz in Tiefschwarz gehaltenen Dreiachser.

An der Fahrerseite befindet sich eine nostalgische Ansicht des früheren Scania-Werks in Malmö. Lothar Bohn hatte hier allerdings

TECHNISCHE DATEN: SCANIA R 730 PATRICK HEIM

TRUCK: SCANIA R 730 V8 6X2 STREAMLINE

ERSTZULASSUNG: APRIL 2016

LEISTUNG: 730 PS/537 KW

LAUFLEISTUNG: 50.000 KM

EIGENTÜMER: PATRICK HEIM, ANNWEILER, D

ARTWORK: LOTHAR BOHN, HAMBRÜCKEN, D

ANBAUTEILE: A.I.S. CONSTRUCT, BÜTGENBACH, BE
INNENAUSSTATTUNG: AH-EFFEKT-POLSTERUNGEN,
WALZBACHTAL/JÖHLINGEN, D

TRAILER: DINKEL-PLANENAUFLEGER

AUFGABENGEBIET: NATIONALE TRANSPORTE
VON STAHL UND PAPIER

**DER SCANIA
SORGT NICHT
NUR FÜR UNSER
AUSKOMMEN, ER
IST AUCH UNSER
LEBEN!**



**KERSTIN UND PATRICK HEIM
EIGENTÜMER**



ÜBER DIE BEIFAHRESEITE DES FAHRERHAUSES rollt noch das Vorgängermodell. Der Scania R 500 war Patricks erstes eigenes Fahrzeug. Herzdame Kerstin fährt natürlich auch immer mit!

die schwierige Aufgabe zu meistern, vor dem Fabrikationsgebäude Patricks Scania in Szene zu setzen – obwohl das Fahrzeug in seiner Gesamtheit so noch gar nicht existierte. Besonders wegen der zahlreichen Zubehörelemente, die die Zugmaschine noch erhalten sollte, war das ganz und gar keine leichte Angelegenheit. Alles musste im Vorfeld

haargenau besprochen werden und zuletzt mussten sogar einige Produktbilder der noch fehlenden Details und Zubehörelemente die Lackierarbeiten unterstützen. An der Beifahrerseite hatte es Lothar Bohn dann einfacher. Dort wird „lediglich“ dem vorangegangenen Scania R 500 von Patrick gedacht. An der Seitenverkleidung der Beifahrerseite finden



DIE CREMEFARBIGE INNENAUSSTATTUNG zauberte Achim Hirschinger aus Walzbachtal/Jöhlingen in den Scania.



NICHT NUR FÜR KUNDENDIENST UND WARTUNG fährt der Sattelzug bei Motoren Baader vor (o.). Pflege bekommt der Truck in der Waschanlage der Spedition Hartard (u.).



sich übrigens auch alle Haustiere von Familie Heim. Allerdings präsentieren sich Wildkatze „Dinker“, Hase „Bobby“ und Rottweiler „Fox“ im echten Leben selten so brav nebeneinander vereint.

Für eine angemessene Innenausstattung in Wagenfarbe und freundlichem Creme mit dick aufgepolsterten Elementen an Rück- und Seitenwand sorgte Achim Hirschinger aus Walzbachtal/Jöhlingen mit seiner Firma AH-Effekt-Polsterungen.

Der Großteil der Außenarbeiten wurde bei A.I.S. Construct im belgischen Bütgenbach erledigt. Dort bekam der Scania übrigens auch seine mehr als Oberschenkeldicken Auspuffrohre an der Kabinenrückwand verpasst. Sie besitzen in der Tat einen Durchmesser von mehr als 20 Zentimetern.

Auf Tour geht der Scania regelmäßig mit einem von der Kurt Dinkel Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH aus Wertheim speziell angefertigten Planenaufleger. Der Trailer

passt sich mit Schieberverdeck und Portaltüren in seiner Konfiguration und seinen Abmessungen perfekt an die Erfordernisse einer dreiachsigen Sattelzugmaschine an. Überdies besitzt er trotz Leichtbauweise und einer Coilmulde auch Abdeckungen, die mit Staplern befahren werden können.

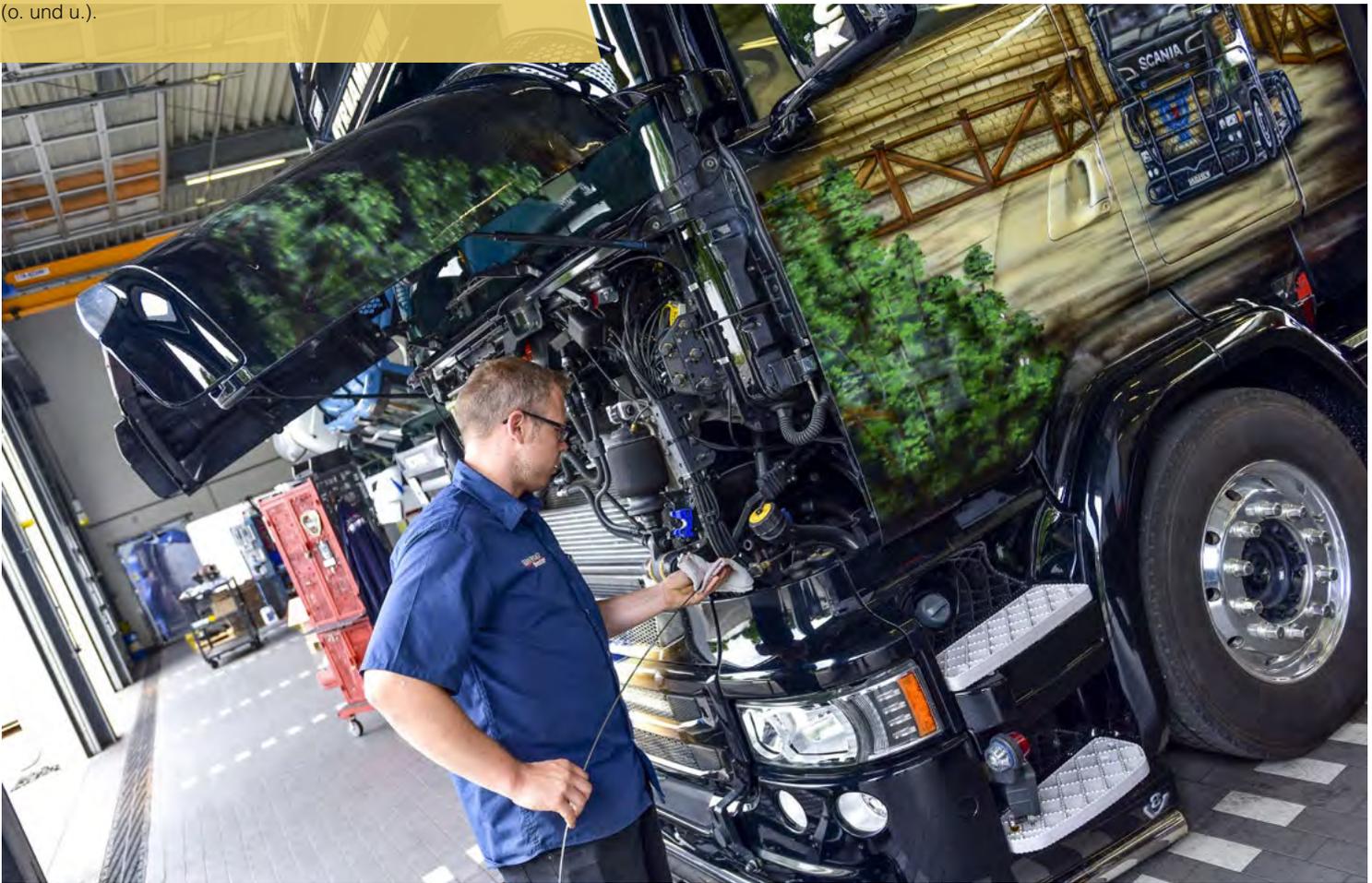
So ausgestattet ist der Sattelzug meistens im innerdeutschen Raum mit Stahl und Papier unterwegs. Die Aufträge kommen hauptsächlich von der Spedition Hartard



MIT GESCHÄFTSFÜHRER BERND BAADER
verbindet Patrick Heim ein freund-
schaftliches Verhältnis (r.).



BEI MOTOREN BAADER ist der 730 PS starke Scania immer in guten
Händen (o. und u.).



aus Frankeneck. Auch die angegliederte und öffentliche Hartard-Waschanlage wird so für Patrick zur ständigen Anlaufstelle. Der tiefschwarze Grundlack bedarf bekanntlich eines Vielfachen an Pflegeaufwand.

PATRICK HEIM IST hauptsächlich für die Spedition von Arnold Hartard mit Papier und Stahl unterwegs (r.).

Werkstatttechnisch wird der Scania bei Motoren Baader in Neustadt rundum bestens versorgt. Von Zeit zu Zeit tritt der Sattelzug nun sogar für Präsentationszwecke der Motoren Baader Vertriebs- und Instandsetzungs-GmbH in Erscheinung. ◀



ENTSPANNT

Der Eurorastpark Achern liegt an der A5 zwischen Baden-Baden und Kehl: familiär geführt und modern ausgestattet.

TEXT UND FOTOS | Gundel Jacobi

Jahrelang war die An- und Abfahrt zum Eurorastpark Achern nicht gerade ein Kundenmagnet. Einspurig in jede Richtung, Abbiegen ein Glücksspiel und Fußgänger mitunter in Lebensgefahr. Doch jetzt ist die Verkehrssituation rund um den Autohof entspannt. Mit einer vierspurigen Durchgangsstraße, eigenen Abbiegespuren in alle Richtungen und einer Ampelanlage, die dies alles ordnet, sind nun auch die Fußgänger immer auf der sicheren Seite. „Wir spüren das deutlich“, betont Betriebsleiter Björn Lang und atmet sichtlich erleichtert durch. „Die Lkw-Fahrer kommen dank der entzerrten letzten Meter viel lockerer bei uns an.“ Lang, der den Autohof bereits in der zweiten

Generation führt, weiß, wovon er spricht. Dieses Problem war stets ein wunder Punkt. Dabei kümmern sich Lang und sein Team um viele positive Entwicklungen – sofern es in ihrer Macht steht: videoüberwachter Parkplatz einschließlich Kameras an den Schranken, LapID-Terminal zur bequemen Führerschei-überprüfung, moderne Toiletten mit regelmäßiger Reinigung, gepflegte Grünanlage, Themen-Monate mit bekannten und ungewöhnlichen Gerichten im Restaurant sowie stets ein offenes Ohr für die Nöte der Fernfahrer. „Man erlebt so viele herzliche Menschen, die hier einkehren, und jeder Tag ist gigantisch abwechslungsreich. Das ist ganz nach meinem Geschmack“, beschreibt Lang seinen Job. Apropos Geschmack: Als gelernter Koch und Betriebswirt setzt er im Restaurant „Schwarzwald-

Stuben“ auf Qualität und Genuss. „Unsere Philosophie hier hat mit Billigheimerei nichts zu tun, das schätzen die Fernfahrer. Denn sie wissen ganz genau, hier bekommen sie etwas für ihr Geld.“ Damit dieser Eindruck so bleibt, scheut Lang auch regelmäßige Investitionen nicht. Dieses Jahr stehen zum Beispiel noch nagelneue Duschen auf dem Plan. Unbeirrt hält er zudem an seinem Dauerbrenner-Wunsch fest: „Seit Langem bemühen wir uns um mehr Parkplätze für Lkw. Die Fläche wäre vorhanden, aber es gibt leider noch keine Genehmigung von der Stadt.“

DAS AUTOHOF-TEAM UM BJÖRN LANG
(hinten links) gibt alles, damit sich die Gäste bei jedem Besuch wohlfühlen.



GUTSCHEIN

EURORASTPARK ACHERN

Gültig vom 05.09.2016 bis 10.10.2016

1 x 4,20 Euro



So werden Sie schneller Meilen-Millionär

1. Die Euro Rastpark-App laden.
 - GET IT ON Google play
 - Erhältlich im App Store
2. Diesen QR-Code unserer Sonderaktion scannen.
3. Einmalig 100 Bonus-Meilen im Wert von 6 € sichern!
4. Weiter Meilen sammeln. (z. B. mit QR-Codes auf Kassenbon)
5. Cashback einlösen.



DER KOCH EMPFIEHLT

„Das Schwarzwälder Schnitzel für 15,90 Euro. Ich möchte beinahe wetten, dass jeder, der Schnitzel mag, von dieser Variation begeistert ist. Zunächst brate ich ein frisch paniertes 320-Gramm-Schweineschnitzel, dann wird es mit Sauerrahm, Schwarzwälderschinkenstreifen, Zwiebeln und Käse überbacken – es erinnert in dieser Art der Zubereitung tatsächlich ein bisschen an einen Flammkuchen. Aber es ist eine unserer eigenen Schöpfungen – mit regionalem Pfiff eben. Dazu gibt es Pommes.“



KOCH MAIK GERBEL



ALEX FRANCK, 46
AUS KERZENHEIM

„Ich bin gern hier, weil das Essen sehr gut ist. Ich habe sogar schon mit meiner Familie einen Ausflug hierher gemacht. Schade nur, dass es beim Tanken bloß einen Kaffee-Gutschein gibt, denn ich trinke keinen.“

JAN HOFFMANN, 51
AUS VECHTA

„Nach der Nachtschicht ist jetzt Feierabend – habe ein deftiges Frühstück bestellt, dann ab in die Koje. Der Knüller hier ist der benachbarte Badensee, im Sommer gehe ich so oft wie möglich schwimmen.“



INFO



Euro Rastpark Achern
Am Achernsee 1, 77855 Achern
Tel.: 0 78 41/62 91 60
Fax: 0 78 41/62 91 70
Internet: www.eurorastpark-achern.de
Mailadresse: info@eurorastpark-achern.de

Öffnungszeiten	Tankstelle mit Bistro: 24 h – 365 Tage, Restaurant Schwarzwaldstuben: Mo–So 6–23 Uhr, Nachtkarte 23–6 Uhr
Lkw-Parkplätze	84, Parkgebühr 10 €, angerechnet auf Gastronomie, zusätzlich 4 € Premium-Gebühr
Lkw-Zapfsäulen	4 Hochleistungssäulen, 3 AdBlue-Säulen
Diesekreditkarten	alle gängigen
EC-Automat	ja
Kommunikation	Fax, Internet (WLAN kostenlos), Kopien
Restaurant	100 Nichtraucher- und 40 Raucherplätze
Terrasse	80 Plätze
Duschen	6 Herren- und 1 Damendusche, Kosten: 3 €
Wäscheservice	3,50 € Waschmaschine 3,50 € Trockner
Pott Kaffee	0,3 Liter 2,70 €
Bier vom Fass	Pils 0,5 Liter 3,10 €
Frühstück, Auswahl	2 Brötchen mit Marmelade, Honig, Butter 3,90 €; 5 Rühreier mit Schinken, Grillwürstchen, 2 Brötchen, Butter 6,50 €
Essen, Auswahl	Wurstgulasch mit Pommes und Salat vom Büfett 8,90 €; Schinkennudeln mit Salat 8,90 €
Freizeit	TV im Raucher- und Nichtraucherraum, 6 Spielautomaten
Eis- und Schneegerüst	nein
DocStop	ja



Bewerten

★★★★★ Parkplatz

★★★★★ Qualität des Essens

★★★★★ Sauberkeit der Duschen/Toiletten

Die abgebildeten Bewertungen aus der FERNFAHRER-Autohöfe-App wurden von Nutzern abgegeben und sind nicht repräsentativ.

Stand: 09.08.2016



Weitere Autohöfe findet ihr in der FERNFAHRER-Autohöfe-App. Jetzt herunterladen!





MINIATUR TRADITION

Seit sechs Jahrzehnten produziert das fränkische Familienunternehmen Conrad feine Modelle von Baumaschinen und anderen Nutzfahrzeugen. Ein Besuch zum Jubiläum.

TEXT | Felix Jacoby FOTOS | Thomas Küppers, Conrad (1)

Ob aus beruflicher Verbundenheit oder rein als schönes Hobby, die Freude der Menschen an den Diesel-Riesen ist groß. Die Begeisterung gilt nicht nur den Originalen, sondern auch den vielfach verkleinerten Nachbildungen. Davon gibt es Massen im Bereich der Spielwaren, gerade die kleinsten Menschen können sich sehr dafür begeistern.

Weniger zum Kinderspiel und mehr zur stillen Freude ihrer Besitzer oder als wertiges Werbegeschenk dienen feinere und aufwendiger produzierte Miniaturen. Darauf hat sich

Conrad aus Kalchreuth spezialisiert, einem kleinen Ort östlich von Erlangen. Das Familienunternehmen – und das im wahren Sinn des Worts, hier arbeiten mehrere Nachkommen und Verwandte des Firmengründers – feierte jüngst sein 60. Jubiläum.

Ludwig Conrad reparierte im Nachkriegsdeutschland zunächst die Funkgeräte der US-Armee, kurz darauf war er ein Pionier für die Technik, Transformatoren in Kunstharz zu versiegeln. Und ihm verdanken wir auch die Handregler von Carrera, Mitte der 50er-Jahre eine tolle Neuheit, um kleine Modellrennwagen über ihre Schienenfahrbahn zu



DER NAME CONRAD steht für ein echtes Familienunternehmen, auf dem Bild zeigt sich schon die zweite und dritte Generation.



1

1 ZAHLEICHE ORIGINALVORBILDER von Conrad-Modellen waren extra angereist.

2 OLIVER THUM PLANT EINSÄTZE der Großen und sammelt deren Nachbildungen.



2



1

1 DIE MODELLE der größten Baumaschinen sind sehr detailgetreu modelliert.

2 DIE TREUEN KUNDEN freuen sich, einmal die Produktion besichtigen zu können.

3 DIE ARBEIT MIT DEN MINIATUREN verlangt ein beträchtliches Maß an Präzision.

4 DIE SAMMLER spezieller Nutzfahrzeuge und Maschinen verlangen Qualität.



2



3



4

treiben. Ein weiteres Geschäftsfeld im vor-digitalen Zeitalter waren Gleisbild-Bausteine für Bahnstellwerke. 1956 entstand aus all diesen Aktivitäten die heutige Firma.

Durch die Zusammenarbeit mit einem Blechspielzeughersteller aus Nürnberg wurde die Ingenieurskunst auch schnell für die Produktion von Modellfahrzeugen angewendet. Das war der Grundstock für das, was Conrad nach 60 Jahren zum herausragenden Spezialisten für anspruchsvolle Miniaturtechnik gemacht hat. Die Anerkennung und Wertschätzung dafür wird sichtbar, wenn rund 1.800 Freunde des Hauses aus nah und fern

zum Geburtstag kommen. Und nicht nur die, sondern auch viele Originalfahrzeuge, die als Vorlage für Conrad-Modelle dienen, haben den Weg nach Franken gefunden.

Oliver Thum aus Rum bei Innsbruck ist eigentlich technischer Außendienstleister beim Schwerlast- und Kran spezialisten Prangl. Zusätzlich ist er begeisterter Modellsammler, der uns mit Freude die Nachbildung des Autokrans zeigt, mit dem er extra zum Jubiläum angereist ist. Nicht minder eindrucksvoll ist die immense Vielfalt der Typen, die zum Fest auf riesigen Tischen Aufstellung beziehen. Lastwagen mit Standardaufbauten sind zwar

auch einige dabei, aber die große Spezialität von Conrad ist die Miniaturisierung außergewöhnlicher Fahrzeuge. Zu entdecken gibt es unter anderem Abschleppwagen, Autokrane, Bagger, Feuerwehrautos, Schwerlastmodule, Steinbrecher, Gabelstapler, Betonpumpen, Muldenkipper, Walzen, Schneepflüge und vielerlei mehr. Dazu kommen noch unzählige Turmdrehkräne, für die es eine eigene Sammlerschaft gibt.



Conrad rühmt sich zu Recht, noch immer auf heimische Produktion und Arbeitskräfte zu setzen, auch wenn die globalisierte Weltwirtschaft dafür billigere Alternativen anbieten würde. Knapp 90 Menschen sind mit dem feinen Modellbau beschäftigt.

Am Jubiläumstag wird in der miniaturisierten Fahrzeugfabrik demonstriert, wie ein sechsachsiger Autokran, Typ GMK 6300 L von Grove, zum perfekten Abbild seiner

großen Vorlage wird. Fast alle Teile werden im Zinkdruckguss Verfahren hergestellt. Jürgen Conrad, für den Formenbau zuständig, beschreibt die Vorteile: „Dieses Material ist leichter gießbar und ermöglicht uns, Stücke von weniger als einem Millimeter Stärke zu gestalten. Dafür müssen allerdings von uns exakte Metallkörper gefertigt werden, in die das 420 Grad heiße Rohmaterial dann eingefüllt wird. In den frühen Jahren mussten die Negativvorlagen, die den Positivstücken

beim Gießen ihre endgültige Form geben, noch aufwendig auf Holzmodellen gedengelt werden. Heute geht das mit 3D-Stereo-Lithografie und exaktem Laserschnitt wesentlich präziser und einfacher.“

Die Produktion der Kleinen erinnert in vielen Punkten an die der Großen. So gibt es zum Beispiel eine Maschine, die täglich Tausende von Felgen und Reifen zusammenfügt. Aber auch die massenhafte Nachbereitung der



1



2

- 1 **NOCH IST DIE KABINE DES KRANFÜHRERS** nur ein Teil eines großen Technikpuzzles.
- 2 **SEHR AUFWENDIG IST DIE HERSTELLUNG** der Formen für den exakten Zinkdruckguss.
- 3 **DIE BEARBEITUNG EINZELNER TEILE** entspricht moderner Industrieproduktion.



3

- 1 **DIE GUMMIREIFEN** warten darauf, mit den Felgen zusammengefügt zu werden.
- 2 **SELBST DIE HAKENGESCHIRRE** ähneln ihren Vorbildern auf verblüffende Weise.
- 3 **MIT EINER FEINEN VERPACKUNG** geht das Modell auf den Weg zum Kunden.



1



2



3



- 1 **FORMENSPEZIALIST JÜRGEN CONRAD** erklärt die Frühgeschichte des Modellbaus.
- 2 **DIE ERSTEN LASTER- UND BAUMODELLE** waren noch weit entfernt von Detailtreue.
- 3 **NEBEN DER PRODUKTION** in Kalchreuth erfreut das Museum die Herzen der Fans.



- 1 **AM JUBILÄUMSTAG** bildeten sich Schlangen von Interessierten im Verkaufsraum.
- 2 **AUCH DAS ANGEBOT** an einzelnen Teilen ist für Sammler eine Fundgrube.
- 3 **DIE BEGEISTERUNG** für schöne Modelle ist durchaus generationenübergreifend.



Gussteile, anspruchsvolle Werkzeuge aus eigener Konstruktion oder moderne Reinigungssysteme nach ökologischen Standards folgen den Gegebenheiten der modernen Fahrzeugindustrie.

Manches ist sogar noch schwieriger als bei den Großen, so etwa feinste Beschriftungen, die beim üblichen Maßstab von 1:50 schon ganz schön winzig werden. Wesentlich aufwendiger als bei Standard-Lastzügen sind ebenfalls die Nachbildungen von technischen Extras, wie zum Beispiel ein hochmoderner Palfinger-Ladekran, ein angebauter Schneepflug bei einem Kommunalfahrzeug oder das Rohrgewirr einer Betonpumpe. Kein Wunder, dass die kompliziertesten Fahrzeuge von Conrad aus mehr als 1.500 Einzelteilen bestehen.

Wie geschichtsbewusst das Unternehmen ist, zeigt das eigene Museum (bei Interesse: telefonische Anmeldung unter 09 11/51 85 60), in der die Produkte von den besagten Carrera-Reglern der Frühzeit bis zu den neuesten Modellen sichtbar werden. Wem das gleich die Augen zum Leuchten gebracht hat, der kann direkt nebenan das aktuelle Sortiment betrachten und kaufen. Zusätzlich gibt es auch einen weiteren Verkaufsraum, in dem Einzelteile vom Lkw-Fahrerhaus bis zum Kettenlaufwerk für Technikbastler angeboten werden.

Im zum Jubiläum aufgebauten Festzelt kommen dann die unterschiedlichsten Menschen von ganz jung bis ziemlich alt zusammen, die generationenübergreifend die Freude an Miniaturen von Nutzfahrzeugen und Bauma-

schinen vereint. Günther Conrad, der das Unternehmen heute leitet, seine Frau Gerdi, die weiteren Verwandten und alle Mitarbeiter des Unternehmens freuen sich sichtlich über diese Anerkennung für ihre Arbeit und die Fortsetzung der Familientradition. <



NUR ZUM 60. GEBURTSTAG gab es das Sammlermodell einer „Büffel“-Planierraupe.

JOACHIM GURSKI, 07745 Jena



UNSERE LESER UND IHR GANZER STOLZ



Mitmachen lohnt sich!

SCHICKT UNS FOTOS von euch und eurem Lkw! Aus allen Einsendungen wählen wir die schönsten Bilder für unser Fotoalbum aus und belohnen euch mit 10 Euro. Ihr könnt uns die Fotos per Post, aber auch ganz einfach per E-Mail (info@fernfahrer.de) schicken. Bitte achtet bei digitalen Bildern auf eine möglichst hohe Auflösung.

UND NICHT VERGESSEN: Bitte auch in der E-Mail immer euren Namen und eure vollständige Adresse angeben!



ERWIN GLÖSSL, per E-Mail



DANIEL KÜHN, 79238 Ehrenkirchen

Unser Johannes hat geheiratet!

*Nicht den Hauber, nicht das THW,
sondern seine Melanie!*

*Alles Gute für Euren gemeinsamen Lebensweg
wünscht das komplette FERNFAHRER-Team.*





REBECCA & DANIEL LEUNISSEN, 52224 Zweifall



GUIDO GIOVANELLI, A-9560 Feldkirchen



STEFFEN LORENZ, 63688 Gernem

EURE FOTOS

Eure eingesandten Bilder, die im FERNFAHRER-Fotoalbum veröffentlicht wurden, könnt ihr auch online anschauen und kommentieren.

Einfach per Smartphone den Code einscannen oder auf www.eurotransport.de/fotoalbum klicken.



JÜRGEN ZIMMERMANN, 95349 Thurnau



PASCAL RUSS, A-6200 Buch in Tirol

SCHUSTER, via App



JOHN, via App



LEON, via App



BIG X, via App

FOTOALBUM

NICOLE-DIETRANS, via App



SETRASG321UL, via App



Ab sofort könnt ihr uns auch direkt mit eurem iPhone oder Android-Smartphone Bilder schicken. Dazu stellt ihr eure Fotos in die entsprechende Rubrik der neuen, kostenlosen FERNFAHRER-Reporter-App ein. Jedes Bild aus der App, das wir im Heft abdrucken, honorieren wir mit zehn Euro! Bei speziellen Aufträgen kann es auch andere Prämien geben. Alle Bilder, die ihr mit der App hochladet, landen automatisch in der FERNFAHRER-Foto-Community.



ZUR iOS-VERSION DER FERNFAHRER-Reporter-App gelangt ihr entweder über diesen QR-Code oder über www.fernfahrer.de/repios



ZUR ANDROID-VERSION der FERNFAHRER-Reporter-App gelangt ihr entweder über diesen QR-Code oder über www.fernfahrer.de/repand



Weitere Bilder findet ihr in der **FERNFAHRER-Reporter-App**. Jetzt runterladen!





HAPPY BIRTHDAY HS-SCHOCH

Der Truckstylingexperte aus Lauchheim wurde heuer 25 Jahre jung und nahm dies zum Anlass, die einmalige „HS-Schoch 25th Anniversary“ Edition ins Leben zu rufen.

HS-Schoch stattete dazu sieben Lkw der Marken DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Scania und Volvo opulent mit Bullfängern, Lampenbügel für Front und Dach, LED-bestückten Low-Bars, Trittstufen und Radzierblenden aus. Kurzum, alles was das Unternehmen in den letzten 25 Jahren entwickelt und hergestellt hat. Natürlich allesamt aus hochwertigem V2A-Edelstahl ge-

fertigt und von Hand aufwendig auf Hochglanz poliert. In Kombination mit einer extravaganten Beklebung, für deren Entwurf das Unternehmen eigens den Stuttgarter Designer Lucca Tiede engagierte, entstanden so sieben extravagante Fahrzeuge. Knallbunte pastellfarbene Töne in Kombination mit grellen Neontönen zieren die Trucks und lassen im Zusammenspiel neue Farbwelten mit einer ungewöhnlichen Harmonie entstehen.

„Mit der Weiterentwicklung des Fahrzeugdesigns, entwickelte sich auch das Truckstyling deutlich weiter. Wurden früher noch richtig dicke Rohre an die Fahrzeuge angeschraubt, orientieren sich die edlen Produkte heutzutage an der Linienführung der Fahrzeuge.

„Für jedes neue Fahrzeug, für jede Dachform oder Fahrzeugfront entwickeln wir heute individuelle Accessoires, die sich harmonisch in das Gesamtbild einfügen“ betonte Geschäftsführer Marcel Schoch. Nicht ohne Grund liefert HS-Schoch heute das Original Edelstahlzubehör für DAF, Iveco und Mercedes-Benz. Überdies sind HS-Schoch Produkte bei MAN mit Original-ZD-Nr und im

Volvo-Renault Truckshop ebenfalls mit Original-Artikelnummer gelistet.

Angelehnt an die 25th Anniversary Edition bekam das Geburtstagskind die Ausstattungspakete „Premium“ und „Exquisit“ geschnürt. Und weil Schenken Freude bereitet, gewährt der Truckstylingexperte als Dankeschön 25 Prozent Geburtstagsrabatt auf die edlen Pakete – noch bis zum 31.10.2016.

Wer sich selbst ein Bild von der Jubiläumsedition machen will, hat dazu auf der diesjährigen Nutzfahrzeug-IAA in Hannover am HS-Schoch Stand, Freigelände FG, Stand M89 Gelegenheit.



ZUR OPULENTEN AUSSTATTUNG der Sonderedition gehören auch LED-bestückte Lampenbügel.



FÜR JEDES FAHRZEUG werden individuelle Accessoires entwickelt.



bestens	Gras- ebene in Nord- amerika	früher, ehemals	sehr schnel- les Fahren	gen- man- ipuliertes Wesen	ver- wandt	dt. Tanz- kapell- meister † 1973
Tiere fett füttern		spani- sche Prinzes- sin	wann immer		1	
			3	Vorname des US- Filmstars Greene		
	2		Ort am Chiem- see	erster General- sekretär der UNO		
Meer- enge		argenti- nischer Staats- mann †			13	Frauen- name
Halb- affe, Lemur				Korallen- insel	deutsche Vorsilbe	
		schwedi- scher Filmstar (Greta) †		Blut- armut		
Nestor- papagei	gebrann- ter Zucker	dünnere, bieg- samer Stöck		4	ein Ver- kehrs- zeichen	Impf- stoff
Fami- lien- verband				Männer- name	in den Adels- stand heben	
unser Planet (poetisch)		strenge Ausbil- dung	eh. österr. Bundes- kanzler (Viktor)			nicht diese, son- dern ...
					zum Embryo gehörig	König von Sachsen † 1836
			Anzeige bei Be- hörden	erbit- terter Gegner		un- artiges Kind, Wildfang
geomet- rische Form, Raute		Schwarz- drossel			Ort auf Ameland (Nieder- lande)	radio- aktives Edelgas
Ballett- schüler			6	engl. Fürwort: er	Staat im Himalaja	
		Eigen- tümer				10
Kosmos, Uni- versum		kleines flaches Krebs- tier		9	Meeres- bewe- gung	

Gewinn des Monats

FERNFAHRER verlost unter den Rätsel-Teilnehmern ein hochwertiges Scania-Modell von EMEK im Großformat 1:25. Der schwarze Topliner mit dem roten FERNFAHRER-Auflieger ist ein limitiertes Sondermodell, exklusiv für unsere Leser angefertigt, und misst stolze 60 Zentimeter. Wer auf Qualität und Detailtreue Wert legt, sollte fleißig mitraten. Viel Glück!



Der Gewinner der LED-Taschenlampe von Knorr-Bremse aus Heft 8/2016: S. Gattermann

B L F T
 O B A M A Z A G
 G R A S K A R M
 N S P I Z Z A
 E S T E R I H
 P O E T A K R O
 P I O N I E R A R A T
 T O R T G S O R G L O S E N T E
 O E H E I S S O S I C H E R N
 T R A I N E R O A R O S A R A T
 R O S S C P R O S A K J E D E R
 N T S H I R T S B U S E N G E
 T R O T T O H A F E R M S E E
 M O A I S T U M I S E H E R
 K E T T E O A L P E N G A
 F O U L E G A L I T E L D E R B
 A C H G R E L L R I S I K O L O S
 O D E M H D E
 P L A N B E I
 F I N E S S E L T
 N O N C D I E
 T E H E R N
 K N A P P E A D A
 E R L E E U E R

Wenn ihr das Rätsel richtig ausfüllt, entspricht das Lösungswort mit 14 Buchstaben einem Begriff aus der Nutzfahrzeugwelt. Gebt es auf eurotransport.de/loesung ein. Alternative: Postkarte ausreichend frankieren und ab in den Briefkasten oder per E-Mail an info@fernfahrer.de.

Redaktion
FERNFAHRER
 Postfach 81 02 07
 70519 Stuttgart
 Einsendeschluss:
 9.10.2016¹⁾

	nord- europ. Insel- staat	Kurz- wort für Jugend- liche(r)	Staat in Nordost- afrika	Brant- wein aus Zucker- rohr	die fünf Bücher Mosis	Stadt in Schles- wig- Holstein
		Buße, Genug- tuung				
			8	Reizstoff im Tee (chem.)	enga- gierte Arbeit	
		Sitz der Stadt- verwal- tung		süd- deutsch: Straßen- bahn		
		nicht diese, son- dern ...		positiv, opti- mistisch	Initialen von Hölderlin	
		un- artiges Kind, Wildfang	engl. Männer- name			
		radio- aktives Edelgas	7	un- emp- fänglich		
				arabisch: Sohn		
		Wohl- klang (griech.)	Atem- organ der Fische	11		kurzer Hammer
				frau- lich		Ort eines Gesche- hens
Initialen Ecos † 2016		Steuer- abgabe, Zehnt im MA.		eine Achtel- note		
Anrede- fürwort (3. Fall)		Ent- spannung zwischen Staaten				
				flieder- blau, hell- violett	poetisch: flaches Wiesen- gelände	
weib- licher Nach- komme		Maß- einheit der Fre- quenz	altrömi- scher Grenz- wall		5	
						Abk.: Sankt
		14				
persön- liches Fürwort (3. Fall)			Ver- zeich- nis			12
Initialen des Dichters Zola			Um- hüllung			

¹⁾ Die Teilnahme kann nur persönlich erfolgen. Die Einschaltung eines Beauftragten ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss von der Gratisverlosung. Foto: Fotolia

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



Sachen
zum
Lachen



Wer einen guten Fernfahrer-Witz kennt, bitte einsenden. Für jede Veröffentlichung winken 10 Euro Honorar.

ANSCHRIFT FÜR LESERWITZE:

ETM Verlag
Redaktion FERNFAHRER
Postfach 81 02 07
D-70519 Stuttgart

Leserwitze online:
info@fernfahrer.de

Leserwitz

Ein Polizist: „Das Mitfahren eines Hundes auf dem Vordersitz ist verboten.“ – „Aber das ist doch ein Plüschhund.“ – „Das gilt für alle Rassen!“

WALTER HENNIGES,
39108 MAGDEBURG

EIN PFARRER HATTE einen Garten voller Apfelbäume. Jeden Tag verschwanden ein paar Äpfel. Da schrieb der Pfarrer ein Schild, darauf stand: „Gott sieht alles.“ Am nächsten Tag stand darunter: „Aber er petzt nicht.“

EINE BLONDINE GEHT nachts über einen Parkplatz. An einem Laternenmast hängt ein Zettel: „Wohnung zu vermieten.“ Die Blondine klopft an den Laternenmast, immer und immer wieder. Kommt ein Polizist vorbei: „Was machen Sie denn da?“ Die Blondine: „Hier hängt ein Zettel, da steht ‚Wohnung zu vermieten‘. Ich klopfe und klopfe, aber niemand macht auf.“ Der Polizist guckt am Mast hoch: „Licht brennt aber noch.“

EINE UNTERHALTUNG IN einem Abteil eines ICE. „Auf was kauen Sie denn da ständig herum?“ „Auf Apfelkernen.“ „Und wozu soll das gut sein?“ „Es fördert die Intelligenz.“ „Aha, können Sie mir auch vier Stück geben?“ „Gerne. Vier Stück kosten acht Euro.“ Der Fahrgast

zahlt und bekommt die Kerne. Nach einer Weile des Kauens meint er plötzlich empört: „Für acht Euro hätte ich mir aber jede Menge Äpfel kaufen können!“ „Sehen Sie, die Kerne wirken schon.“

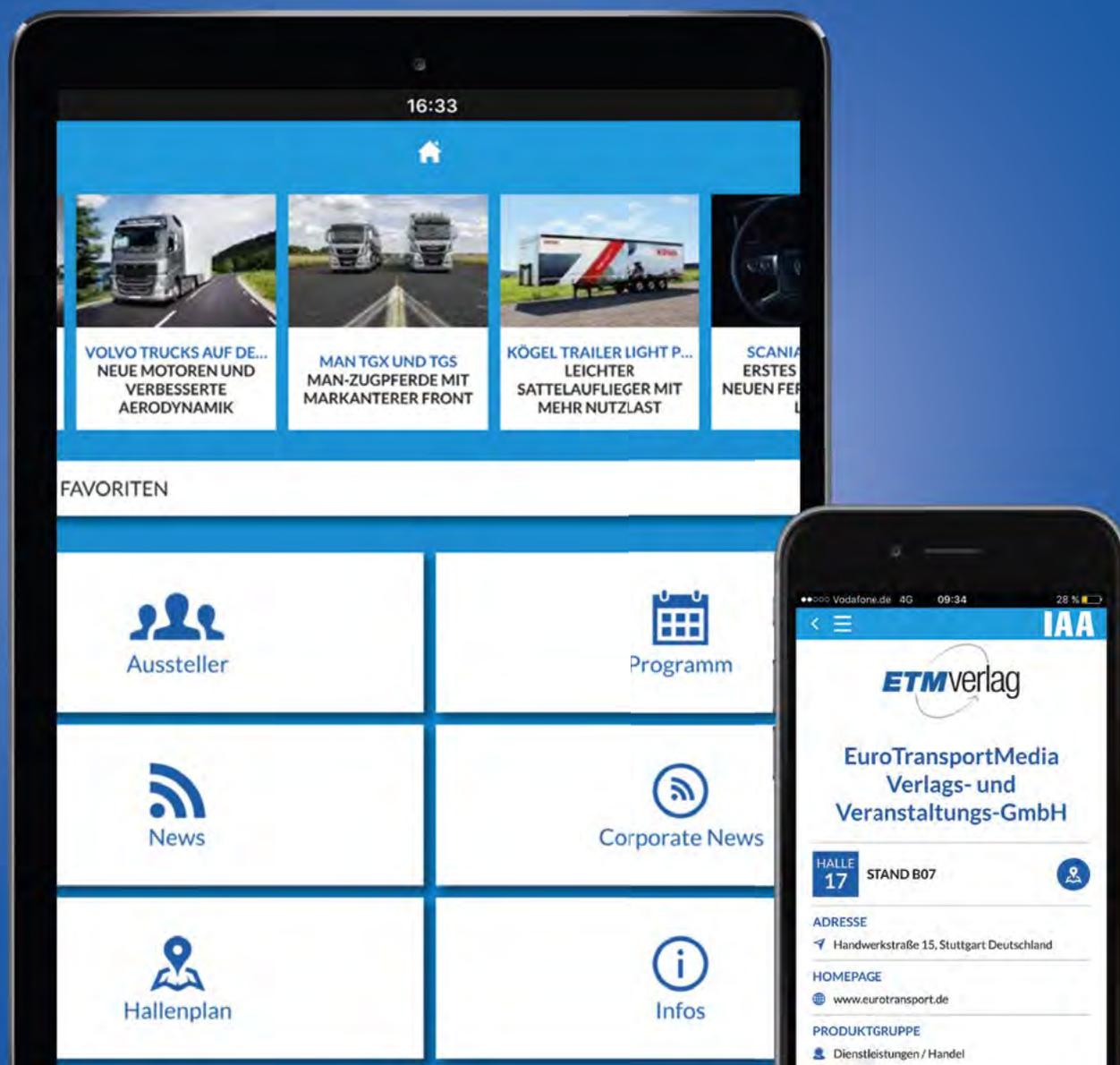
DER VIERJÄHRIGE DIETER darf mit seinem Papi eine längere Autofahrt mitmachen. Abends zu Hause fragt die Mutter: „Na, ihr zwei, wie war es denn?“ Der Kleine total begeistert: „Ganz toll! Wir haben zwei Hornochsen, einen Knallkopp, sechs Armleuchter und einen Vollidioten überholt.“

„SIE HÖREN VON meinem Anwalt!“ ist die erwachsene Version von „Das sag’ ich meiner Mama!“.

EINE OMA ZEIGT dem Busfahrer die Fahrkarte. „Das ist ja eine Kinderfahrkarte, meine Dame“, stellt der Busfahrer fest. Sagt die Oma: „Da können Sie mal sehen, wie lange ich auf diesen Bus gewartet habe!“

IAA-NEWS-GUIDE App

Ihr Wegweiser und Info-Ticker rund um die IAA Nutzfahrzeuge.
Täglich alle wichtigen TERMINE, NEUHEITEN und INFOS.



Jetzt gratis downloaden!

Präsentiert von



etm.de/ngios



etm.de/ngand



Eine Idee weiter

VORSCHAU

11 16



REPORTAGE

Was macht eigentlich ein Havarie-Kommissar? Wann haftet der Fahrer, wenn die Ladung kippt?

AUSSERDEM:

Neuheiten von der IAA » Abenteuer Europastraße – Tour von Helsingborg nach Stockholm » Scania und Mercedes: Getriebe im Vergleich » Neue Lkw-Modelle » Und wieder ein Fahrer vor Gericht

PROFI IM PROFIL

Über 250 Mitarbeiter sind beim Frische-Logistiker Absatzzentrale in Kempen beschäftigt. Wir begleiten einen Profi, der frisches Obst und Gemüse ausfährt.



Aus aktuellen Gründen kann sich das Themenangebot ändern.

FERNFAHRER

DAS TRUCK-MAGAZIN FÜR BERUFSKRAFTFAHRER

33. Jahrgang
REDAKTIONSANSCHRIFT:
 Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
 Telefon 07 11/7 84 98-67
 Fax 07 11/7 84 98-26
 E-Mail: info@fernfahrer.de
CHEFREDAKTEUR:
 Thomas Rosenberger
RESSORTLEITER TEST & TECHNIK:
 Markus Braun
REDAKTION:
 Alev Atas (Assistenz), Markus Bauer, Clemens Hirschfeld (Volontär), Ilona Jüngst, Carsten Nallinger, Christoph Ostheimer (Volontär), Johannes Roller, Claudia Wild, Andreas Wolf, Knut Zimmer
ONLINE-PRODUKT-MANAGEMENT:
 Thorsten Gutmann (Ltg.)
ONLINE-REDAKTION:
 Markus Bauer, Jan Grobosch (Grafik/Produktion), Susanne Spitz
REDAKTIONELLE MITARBEIT:
 Ralf Becker, Jan Bergrath, Gundel Jacobi, Felix Jacoby, Michael Kern, Otto Miedl, Peter Möller, Achim Purwin
SEKRETARIAT: Uta Sichel
GRAFIK/PRODUKTION:
 Katja Reibold (Ltg.), Hilde Bender, Florence Frieser, Frank Haug, Monika Haug, Oswin Zebrowski, Marcus Zimmer
TEXT: schlussredaktion.de
FOTOGRAFIE:
 Karl-Heinz Augustin, Thomas Küppers, Jacek Bilski
VERLAG:
 EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH
 Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
GESCHÄFTSFÜHRER: Oliver Trost
HERAUSGEBER/REDAKTIONELLER GESAMTLEITER:
 Werner Bicker
ANZEIGENLEITUNG:
 Werner Faas, Telefon 07 11/7 84 98-96
 werner.faas@etm-verlag.de
ANZEIGENVERWALTUNG: Iris Eifrig
ANZEIGEN:
 Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 17 vom 1.1.2016
VERTRIEB:
 Bernd Steinfeldt (Ltg.), Tel.: 07 11/7 84 98-17
 Sylvia Fischer, Tel.: 07 11/7 84 98-18
 Gerlinde Braun, Tel.: 07 11/7 84 98-14
 Josephine Ohl, Tel.: 07 11/7 84 98-15
 E-Mail: vertrieb@etm-verlag.de
HERSTELLUNG: Thomas Eisele
DRUCK: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
 34121 Kassel
VERTRIEB EINZELVERKAUF:
 DPV – Deutscher Pressevertrieb GmbH, 20457 Hamburg
VERTRIEB ABONNEMENT:
 FERNFAHRER, Aboservice, 70138 Stuttgart
 Jährlich 12 Ausgaben und ein Sonderheft im Abonnement inkl. Versandkosten: DE: € 45,30, AT: € 51,80, CH: sfr. 78,50, übriges Ausland auf Anfrage. Jahresabonnement PLUS inkl. E-Paper, 1 Sonderheft und einer Content-Lizenz: DE: € 54,90, AT: € 62,80, CH: sfr. 91,75.
 Mitglieder des DEKRA e. V. erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft 25 % Rabatt auf den Abopreis. Studenten erhalten gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung einen Nachlass von 40 % gegenüber dem Kauf am Kiosk. ISSN 0257-3180

ANZEIGE

FERNFAHRER Jetzt kostenlos testen!



2 Hefte GRATIS

JA, ich möchte FERNFAHRER testen

und erhalte die nächsten zwei Ausgaben GRATIS. Nur wenn ich überzeugt bin und zwei Wochen nach Erhalt des zweiten Heftes nicht absage, erhalte ich FERNFAHRER weiterhin frei Haus, mit einem Preisvorteil von über 10 Prozent und dem Recht zum jederzeitigen Rücktritt vom Bezug. Jahrespreis für 12 Ausgaben + 1 Sonderheft nur € 45,30 im Inland (A: € 51,80, CH: sfr. 78,50). Verlagsgarantie: Meine Bestellung kann innerhalb von 15 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform widerrufen werden bei: FERNFAHRER, Aboservice, 70138 Stuttgart, oder fernfahrer@dvp.de. Kosten entstehen mir im Fall des Widerrufs nicht.

Name _____
 Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Wohnort _____
 E-Mail _____
 Datum, Unterschrift _____

Ja, ich möchte auch von weiteren Inhalten, Vorabnachrichten, Themen und Vorteilen profitieren. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass mich EuroTransport Media Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Stuttgart mit seinen Titeln künftig auch per Telefon und E-Mail über interessante Medienangebote informiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit per E-Mail an widerruf@dvp.de widerrufen.

1268625

EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart, Stuttgart HRB 15308, Geschäftsführer: Oliver Trost; Vertrieb: Belieferung, Betreuung und Inkasso erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Nils Oberschelp (Vorsitz), Heino Dührkop, Dr. Michael Rathje, Düsternstraße 1, 20355 Hamburg, als leitender Unternehmer, AG Hamburg, HRB 95752.



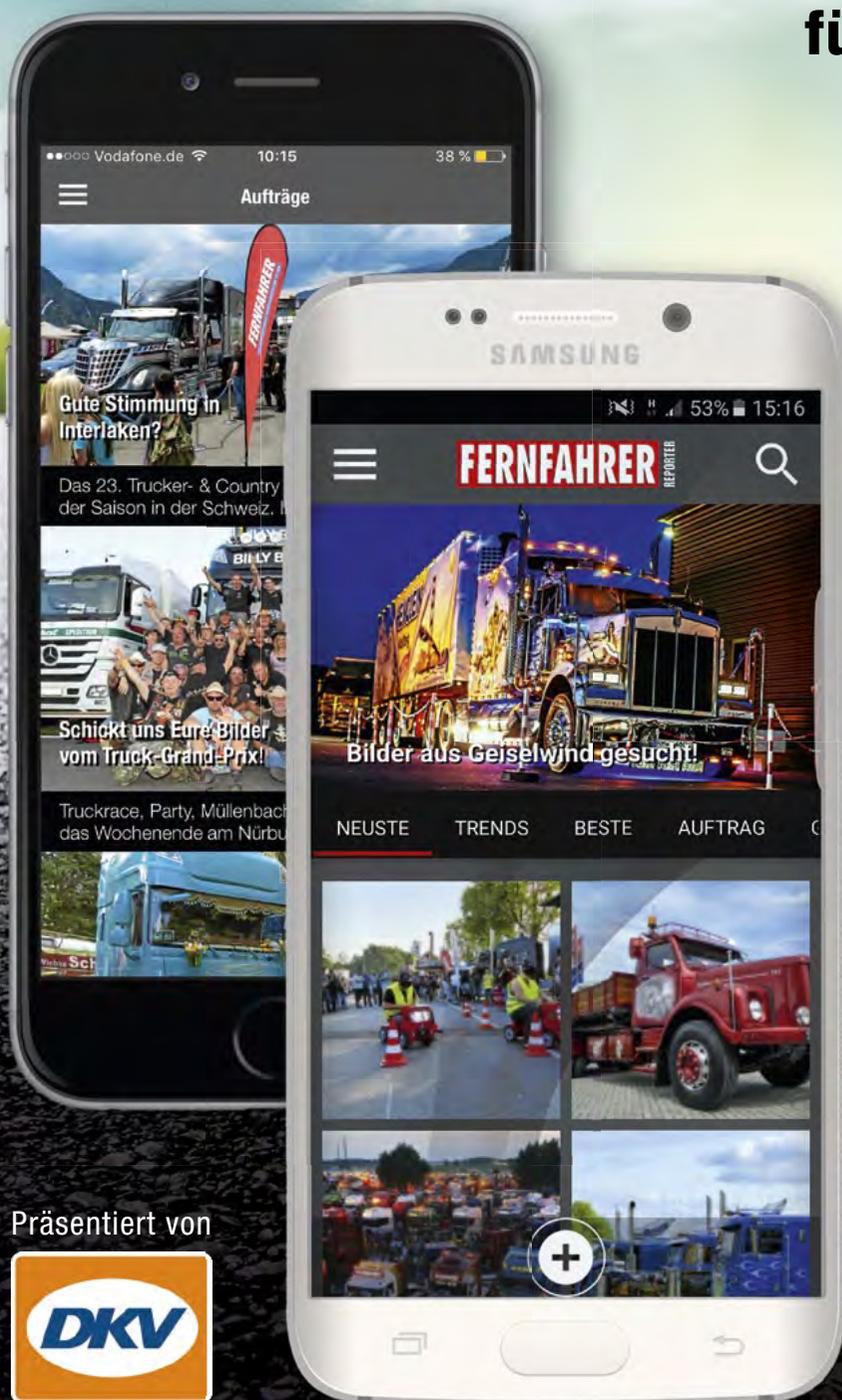
ABONNENTEN-SERVICE/ EINZELHEFT-BESTELLUNG

FERNFAHRER Service
 Postfach 81 02 07, 70519 Stuttgart
 Telefon: +49(0)7 11/7 84 98-14/18
 Fax: +49(0)7 11/7 84 98-46
 E-Mail: vertrieb@etm-verlag.de
 www.fernfahrer.de/shop
 www.eurotransport.de



FERNFAHRER REPORTER

**Die erste Foto-Community
für alle Fernfahrer, Trucker
und deren Freunde.**



Sammelt, teilt und bewertet Bilder und Videos und stöbert stundenlang in den Rubriken unserer kostenlosen App – oder nehmt an Aufträgen teil, um Geld und wertvolle Preise zu gewinnen.

Jetzt herunterladen:



fernfahrer.de/repond



fernfahrer.de/repios

Präsentiert von





Performance rauf. Verbrauch runter.

Der neue MAN TGX. MAN kann.

Wir präsentieren unser bestes Mittel gegen den Kostendruck auf der Straße: der neue MAN TGX. Mit seinem voll auf Effizienz und Performance getrimmten Antrieb holen Sie aus jedem Tropfen Kraftstoff noch mehr heraus: mehr Strecke, mehr Drehmoment und Power, mehr Reserven. Weil wir viel Know-how in ihn gesteckt haben. Und jede Menge Verbesserungen wie MAN EfficientCruise® und MAN EfficientRoll, LED-Tagfahrlicht, Licht- und Regensensor sowie ein neues Infotainment-System. Erfahren Sie mehr über den besten MAN TGX aller Zeiten auf www.truck.man

MAN kann.



IAA-NEWS-GUIDE

Die wichtigsten Highlights **2016**

FINANZDIENSTLEISTUNG
TANKMANAGEMENT
KOMPONENTENTZEMMER
ZUBEHÖR
STYLING
TRANSPORTER
REIFEN
Werkstatt
TELEMATIK
Dienstleistungen
KOMMUNIKATION
LEASING
LKW
MIEETE
BUS
AUFLÖ
ANHÄNGER
AUFBAUTEN
FUHRPARKMANAGEMENT



Mit freundlicher Unterstützung von



Eine Idee weiter

IAA-NEWS

Ihr Wegweiser und Info-Ticker rund
um die IAA Nutzfahrzeuge.

Täglich alle wichtigen TERMINE,
NEUHEITEN und INFOS.

Jetzt gratis downloaden!



etm.de/ngios



etm.de/ngand

-GUIDE App



Präsentiert von



Eine Idee weiter

INHALT

- 4** Inhalt / Impressum
- 5** Editorial
- 6** Besucherinformationen
- 8** Fachveranstaltungen
- 13** Produktgruppen-Register
- 18** Firmenporträts Teil 1
- 34** Hallenplan
- 36** Firmenporträts Teil 2
- 44** Hallenübersicht
- 60** Firmen-Register

IMPRESSUM**Herausgeber und Verlag**

EuroTransportMedia Verlags- und
Veranstaltungs-GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Tel. +49 711 / 7 84 98-0

Geschäftsführer

Oliver Trost

Redaktion und Projektleitung

Geschäftsbereich ETMServices
Medienprojekte und Marktkommunikation

Geschäftsbereichsleiter

Thomas Paul Göttl
paul.goettl@etmservices.de
Tel. +49 711 / 7 84 98-80

Grafik und Produktion

Katja Reibold (Ltg.), Jan Grobosch, Frank Jörger

Vermarktung

Werner Faas
werner.faas@etm-verlag.de
Tel. +49 711 / 7 84 98-96

Auflagenhöhe

133.100 Exemplare

Das IAA-News-Guide Booklet erscheint als Bei-
lage in *trans aktuell* 18/16, FERNFAHRER 10/16
und lastauto omnibus 10/16

Liebe Leserin, lieber Leser,

um Ihren Messebesuch möglichst effizient zu gestalten, erhalten Sie mit diesem IAA-News-Guide die wichtigsten Informationen von rund 160 Ausstellern. So holen Sie sich schnell den wesentlichen Input für Ihren Besuch. Sie mögen es lieber digital, tagesaktuell und zweisprachig? Nachrichten vor Messebeginn und während der gesamten Messe erreichen Sie mit der IAA-News-Guide App, die Sie ab sofort im jeweiligen Store herunterladen können. Sie enthält laufend aktualisierte Inhalte, tägliche News, Termine und interessante Ereignisse, gepostet von den Redakteuren unserer Titel *lastauto omnibus*, *trans aktuell* und *FERNFAHRER*. So können Sie Ihre eigene Planung aktualisieren. Auch Aussteller können ihre neuesten Corporate News via IAA-News-Guide App veröffentlichen. Es lohnt sich also, dieses kostenlose Angebot zu nutzen und die App herunterzuladen. Für Ihren Messebesuch auf der 66. IAA Nutzfahrzeuge wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gute Geschäfte.

Paul Göttl



Paul Göttl, Chefredakteur
Medienprojekte

Mehr erfahren Sie
auch im Internet unter
www.eurotransport.de/iaa



... im App Store:
etm.de/iaaio



... im Android Play
Store: etm.de/iaaps



○ TERMIN

Die 66. Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge findet vom 22. bis 29. September 2016 in Hannover statt.

○ VERANSTALTUNGSORT

Hannover, Messegelände

○ ÖFFNUNGSZEITEN

täglich, von 9.00 bis 18.00 Uhr

○ EINTRITTSKARTEN

Tageskarte (werktags)	22,- €
Tageskarte (Wochenende)	13,- €
Tageskarte ermäßigt ^{1), 2)}	7,- €
Dauerkarte	69,- €
Nachmittagskarte (ab 13.00 Uhr)	10,- €
Familienkarte ^{2), 3)}	24,- €
Fernfahrerkarte ^{2), 4)}	10,- €

¹⁾ Schüler, Studenten, Azubis, Teilnehmer Bundesfreiwilligendienst, freiwilliges soziales/ökologisches Jahr mit entsprechendem Nachweis

²⁾ Nur an der Tageskasse

³⁾ Max. zwei Erwachsene und drei Kinder unter 18 Jahren, nur am Wochenende

⁴⁾ mit Fahrerkarte und gültigem Lichtbildausweis

Besucher im Rollstuhl oder mit dem Eintrag „B“ (Begleitperson) im Ausweis erhalten kostenlosen Zutritt, ebenso ihre Begleitperson

○ KARTENVORVERKAUF

BESTELLUNGEN ONLINE

www.iaa.de/tickets/tickets-und-preise

○ ANREISE MIT DEM PKW

AUS DEM NORDEN

A7 bis zum Autobahnkreuz Hannover-Kirchhorst, von dort auf die A37, Messeschnellweg (B3/B6)

AUS DEM SÜDEN

A7 bis zum Autobahndreieck Hannover-Süd, von dort auf die A37, Messeschnellweg (B6)

AUS DEM WESTEN

A2 bis zum Autobahnkreuz Hannover-Buchholz, von dort auf die A37, Messeschnellweg (B6)

AUS DEM OSTEN

A2 bis zum Autobahnkreuz Hannover-Ost, A7 bis Autobahnanschlussstelle Hannover-Anderten, Südschnellweg (B65), Messeschnellweg (B3/B6)

ZIELEINGABE NAVIGATION

Hannover, Hermesallee

PARKPLÄTZE

Direkt am Messegelände

○ UMWELTZONE

2008 hat Hannover die Umweltzone eingeführt. Das IAA-Messegelände liegt außerhalb der Umweltzonen.

○ ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Mit der Linie S5 (S-Bahn Station zwischen Terminal B und C) vom Flughafen zum Hauptbahnhof Hannover. Weiter mit der Stadtbahnlinie 8 oder 18 zum Messegelände Eingang Nord 1.

ALTERNATIV

Bus-Shuttlevverkehr zwischen Flughafen (Terminal C Ankunftsebene) und IAA-Gelände (Eingang West 1)

TICKETSCHALTER

im Eingangsbereich West 1 bei B.F.M. Incoming Traveller Services GmbH
messeshuttle.bfm4you.de

EINFACHE FAHRT 10,- €

**○ GEPÄCKSERVICE – PRE-CHECK-IN
FLUGHAFEN HANNOVER**

Ankunftsebene C

MESSEGELÄNDE

Eingang West 1 (Halle 13)

○ ANREISE MIT DER BAHN

Zahlreiche Regelzüge aus Nord-Süd-Richtung halten während der IAA planmäßig am „Messebahnhof Hannover Messe/Laatzten“.

Das wettergeschützte Personentransportsystem „Skywalk“ verbindet den Messebahnhof mit dem Messeeingang West 1.

Alle Regelzüge der Deutschen Bahn halten am Hauptbahnhof Hannover.

○ ANREISE MIT DEM FERNBUS

Der Zentrale Omnibusbahnhof ZOB liegt hinter dem Hauptbahnhof am Raschplatz. Hier halten die Fernbuslinien Berlin Linien Bus, Deutsche Touring/Eurolines, MeinFernbus FlixBus, City2City und Postbus.

○ ÖPNV

Vom Hauptbahnhof Hannover fahren die Stadtbahnlinien 8 und 18 zum Messegelände (Eingang Nord 1).

FAHRZEIT

ca. 18 Minuten

○ ZIMMERVERMITTLUNG

**HANNOVER MARKETING &
TOURISMUS GMBH**

Tel. +49 (0) 5 11/1 23 45-5 55
Fax +49 (0) 5 11/1 23 45-5 56
hotels@hannover-tourismus.de
www.visit-hannover.com

○ KATALOGVERKAUF

**BUCH UND PRESSE VERTRIEB
GMBH & CO. KG**

Aschmattstraße 8
DE-76532 Baden-Baden
Tel. +49 (0) 72 21/5 02-1 32
Fax +49 (0) 72 21/5 02-41 31
iaa@bestell-logistik.de
www.bestell-logistik.de

○ VERANSTALTER

**VERBAND DER
AUTOMOBILINDUSTRIE E. V. (VDA)**

Behrenstr. 35
DE-10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/89 78 42-0
Fax: +49 (0) 30/89 78 42-6 00
info@vda.de
www.iaa.de
www.vda.de

FACH- VERANSTALTUNGEN

KOMPONENTEN TANKMANAGEMENT
ZUBEHÖR STYLING
TRANSPORTER REIFEN
REIFEN BUS
Werkstatt
TELEMATIK Dienstleistungen
KOMMUNIKATION
FINANZDIENSTLEISTUNG
HANDEL LKW
LEASING MIETE
ANHÄNGER AUFBAUTEN
FUHRPARKMANAGEMENT



○ **DO. 22.09.2016**

IHS Global Insight / VDA
„Automotive Truck-Seminar“
Convention Center (CC), Saal Bonn
9:30-13:00 Uhr

○ **DO. 22.09.2016**

VerkehrsRundschau / VDA
„Telematik-Kaufberatung: Auf dem Weg zum richtigen System“
Convention Center (CC), Saal 15/16
14:00-16:00 Uhr

○ **DO. 22.09.2016**

Verlag Heinrich Vogel / EU-BKF / VDA
„Berufskraftfahrer-Qualifikation: Blick in die Zukunft – Entwicklung der Fahrzeugtechnik, Anforderungen an Aus- und Weiterbildung sowie an die Fahrer“
Convention Center (CC), Saal 2
14:00-16:30 Uhr

○ **DO. 22.09.2016**

IRU / Rementum / Iastauto omnibus / Strategy& PwC / BWL / VDA
„Global truck innovation made in Europe – Leading the way?“
Convention Center (CC), Saal 3A
14:15-16:30 Uhr

Iastauto omnibus
FAST-TRUCKER-TRENDS

○ **DO. 23.09.2016**

Verlag Heinrich Vogel / VerkehrsRundschau / Toll Collect / VDA
„Ausbildung in der Transport- und Logistikbranche“
Convention Center (CC), Saal 3A
10:00-13:00 Uhr

○ **FR. 23.09.2016**

VerkehrsRundschau / VDA
„Gebrauchte Nutzfahrzeuge professionell vermarkten“
Convention Center (CC), Saal 13/14
10:00-16:00 Uhr

○ **FR. 23.09.2016**

Holzmann-Medien / VDA
„Verleihung des Nutzfahrzeugpreises des deutschen Handwerks“
Convention Center (CC), Saal 3B
11:00-11:45 Uhr

○ **FR. 23.09.2016**

VDA
„IAA-China-Tag 2016“
Convention Center (CC), Saal 1A
12:00-15:00 Uhr

○ **FR. 23.09.2016**

Trailer-Innovation 2017 / Stünings Medien GmbH / VDA
„Preisverleihung Trailer-Innovation 2017“
Convention Center (CC), Saal 1B
14:00-15:00 Uhr



○ **MO. 26.09.2016**

NMW

VDV / BDO /
Omnibusrevue / VDA

„Moderne Busse im Nahverkehr – emissionsfrei, sicher und vernetzt“

Convention Center (CC), Saal 3B

10:00-13:00 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

BGL / VDA

„Ladungssicherung: Aus der Praxis für die Praxis (mit Demonstration)“

Convention Center (CC), Saal 2

10:00-14:00 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

VDA

„working 2016 – Perspektiven in der Automobilindustrie“

Convention Center (CC), Saal 13/14

10:00-14:00 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

VDA

„goING – Ingenieur Nachwuchs für die Automobilindustrie“

Convention Center (CC), Saal 3A

10:00-14:45 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

NMW

VDA

„Veränderung des Ökosystems durch Telematics – Auswirkungen auf den Automotive Aftermarket“

Halle 19, Saal Casablanca

11:00-13:30 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

NMW

Dronemasters / VDA

„DRONEMASTERS Logistics“

Halle 19, Saal New York 2

13:00-18:00 Uhr

○ **MO. 26.09.2016**

NMW

CVC / lastauto omnibus /
VDA

„Digitalisierung im Nutzfahrzeug“

Convention Center (CC), Saal 3A

16:00-19:00 Uhr

**lastauto
omnibus**
LAST-TECHNIK-TRENDS

NMW

New Mobility World Conferences

○ **DI. 27.09.2016**

BMVI / VDA

„Gefahrttag: Aktuelle Entwicklungen im Gefahrgutrecht und Erhöhung der Sicherheit von Gefahrgutfahrzeugen (mit Demonstration)“

Convention Center (CC), Saal 2

9:30-17:30 Uhr

○ **DI. 27.09.2016**

Transfrigoroute / VDA

„Qualität im temperaturgeführten Transport: Anspruch und Wirklichkeit bei der Temperaturführung“

Convention Center (CC), Saal 2

10:00-13:30 Uhr

○ **DI. 27.09.2016**

AKA / Deutsche Automobil Treuhand GmbH / VDA

„Finanzdienstleistungen im Nutzfahrzeuggeschäft“

Convention Center (CC), Saal 1A

10:00-14:00 Uhr

○ **DI. 27.09.2016**

VDA

„goING – Ingenieur Nachwuchs für die Automobilindustrie“

Convention Center (CC), Saal 3A

10:00-14:45 Uhr

○ **DI. 27.09.2016**

 NMW

NMW Lab16 / VDA

„New Mobility World Lab16“

Halle 19, Saal New York

10:00-17:30 Uhr

○ **DI. 27.09.2016**

 NMW

Telematik-Markt.de / VDA

„Preisverleihung Telematik Award“

Convention Center (CC), Saal 1B

14:30-16:30 Uhr

○ **Mi. 28.09.2016****NMW**

carIT

„carIT-Kongress“

Convention Center (CC), Saal 1

9:00-20:00 Uhr

○ **Mi. 28.09.2016**

VDA

„goING – Ingenieurnachwuchs für die Automobilindustrie“

Convention Center (CC), Saal 3A

10:00-14:45 Uhr

○ **Mi. 28.09.2016****NMW**

Verkehrsrundschau / VDA

„Urbane Logistik der Zukunft“

Halle 19, Saal New York

10:00-15:00 Uhr

○ **Mi. 28.09.2016****NMW**

BGL / lastauto omnibus /

VDA

„Klimaschutz 2050: Nutzfahrzeuge von morgen – Wohin geht die Reise?“

Convention Center (CC), Saal 2

15:00-18:00 Uhr



lastauto
omnibus
TEST-TECHNIK-TRAMM

○ **Do. 29.09.2016****NMW**

VDA

„Forum – Vernetztes und automatisiertes Fahren: Nutzfahrzeuge als ein Innovationsträger für Vernetzung und Automatisierung“

Halle 19, Saal New York 2

9:30-16:00 Uhr

○ **Do. 29.09.2016**

VDA

„goING – Ingenieurnachwuchs für die Automobilindustrie“

Convention Center (CC), Saal 3A

10:00-14:45 Uhr

22. – 29. September 2016
VDA QMC (Halle 23, Stand E49)

„VDA QMC EXPERTENFORUM“

täglich außer am Wochenende

Weitere Details unter
www.vda-qmc.de/veranstaltungen

Stand: 04.08.2016

PRODUKTGRUPPEN-REGISTER

KOMPONENTEN TANKMANAGEMENT ZUBEHÖR STYLING TRANSPORTER REIFEN REIFEN BUS MIEETE ANHÄNGER AUFBAUTEN FUHRPARKMANAGEMENT

FINANZDIENSTLEISTUNG
HANDEL LKW
LEASING
REIFEN BUS
Werkstatt
TELEMATIK
Dienstleistungen
KOMMUNIKATION



Firmenname	Halle	Stand
Dienstleistungen / Handel		
ADAC TruckService	13	E09
DEKRA	17	B07
EuroTransportMedia Verlag ○ siehe Seite 19	17	B07
Hersteller Anhänger / Aufbauten		
Carnehl	27	C12
Dautel	27	F31
Fahrzeugwerk Bernard Krone ○ siehe Seite 20	27	E33
Fassi	FG	M51
Feldbinder	25	C51
Fliegl Fahrzeugbau	27	C29
Gerd Bär	26	D30
Goldhofer	25	C07
Hüffermann	FG	K66
Humbaur	27	F06
Junge Fahrzeugbau	27	C04
Kässbohrer	27	E11
Kempf	FG	P52
Kiesling	27	D15
Knapen Trailers	25	B40
Kögel Trailer	27	F06
Lamberet	27	A31
Langendorf	27	E06
Meiller	P33	EGA01
Meusburger	27	F11
Müller Mittelal	FG	R43
Orten	27	E23

Firmenname	Halle	Stand
Palfinger	FG	K58
Schmitz Cargobull ○ siehe Seite 22	27	F26
Schwarz Müller	27	E03
Sommer	27	F35
Sortimo ○ siehe Seite 23	13	C40
Spier	27	E32
Spitzer	P34	EGA01
TBV Kühlfahrzeuge	27	B13
TBZ	25	E43
Walther Nutzfahrzeugbau	25	B06
Wielton	27	F37
Hersteller Bus		
Iveco Irisbus	16	A01
Kutsenits	11	G34
MAN Truck & Bus AG ○ siehe Seite 24	12	B14
Mercedes-Benz Busse	14-15	C02
Otokar	11	C35
Scania Busse	17	B06
Setra Omnibusse	14-15	C02
Temsa	11	E33
Van Hool	11	E22
VDL Bus & Coach	11	C37
Volvo Busse	17	A02
Hersteller Lkw		
DAF Trucks	17	B20

Firmenname	Halle	Stand
Daimler AG – Mercedes-Benz Trucks	14-15	C02
Dongfeng	26	C58
Iveco	16	A01
MAN Truck & Bus AG ○ siehe Seite 24	12	B14
Mercedes-Benz Trucks	14-15	C02
Mitsubishi Fuso	14-15	C02
Renault Trucks	17	A21
Scania Trucks	17	B06
Volvo Trucks	17	A05
Hersteller Transporter		
Citroën	13	C49
Ford ○ siehe Seite 25	13	C58
Hyundai Motor	13	C61
Iveco Magirus AG	16	A01
Mercedes-Benz Vans	14-15	C02
Nissan	16	A22
Opel	12	D22
Peugeot	13	C53
Renault	13	E50
Toyota	13	C54
Volkswagen Nutzfahrzeuge	12	B04
Komponenten		
Allison	FG	P90
allsafe JUNGFALK ○ siehe Seite 26	27	A36
Aspöck	26	B10

Firmenname	Halle	Stand
Aurora Konrad G. Schulz	11	E15
BPW Bergische Achsen	26	C31
Carrier	27	E15
ContiTech	17	A06
Delphi	17	A04
Dometic Waeco	12	B27
Eaton	17	B27
ebm-papst	11	D07
Franz Kiel	11	D13
GEA Bock	11	G12
Gigant	26	B14
Gothaer	13	C20
Grammer ○ siehe Seite 28	11	E18
Haldex	26	C03
Hella	12	B23
Hengst	13	C23
Isringhausen	11	E12
Jost-Werke	26	D34
Kendrion (Markdorf)	16	A36
Kerstner	27	A31
Knorr-Bremse	17	A30
Lumikko Technologies Oy ○ siehe Seite 29	27	D06
Mahle Filtersysteme	12	C23
Mann+Hummel	13	C25
Meritor	26	D12
Mobil Elektronik GmbH ○ siehe Seite 30	13	A28

Firmenname	Halle	Stand
Orlandi	26	B03
Recaro ○ siehe Seite 31	16	C12
Robert Bosch	17	B12
SAF-Holland ○ siehe Seite 32	26	A06
Spheros	11	F02
tedrive Steering Systems	26	A19
Telma	11	F06
Thermo King ○ siehe Seite 36	27	C05
Voith ○ siehe Seite 38	17	A14
Wabco	16	B10
Webasto ○ siehe Seite 39	12	B22
Zanotti	27	C15
ZF Friedrichshafen	17	B17
Miete / Leasing / Finanzdienstleistung		
GEFA Bank	27	F01
MAN Financial Services	12	B14
Mercedes-Benz CharterWay	14-15	C02
Paccar Leasing	17	B20
Scania Finance	17	B06
TIP Trailer Services	27	D28
UTA Truck Lease	27	E28
Wecon	27	F23
Winter Fahrzeugtechnik	13	G19

Firmenname	Halle	Stand
Reifen		
Aeolus	16	A37
Bridgestone	16	C01
Continental Reifen	17	A06
Hankook	14-15	A01
Michelin ○ siehe Seite 40	17	A20
Windpower	FG	K61
Tankmanagement / Öle		
AS24 Tankservice	13	F10
EuroShell	13	C18
tankpool24	13	B20
Total ○ siehe Seite 42	13	F10
Telematik / Kommunikation		
Astrata	11	B15
Couplink	11	B24
Dako	11	B08
GPSover IP	11	B20
idem telematics	26	C31
TimoCom	13	C32
Toll Collect	12	C32
TomTom Telematics ○ siehe Seite 43	11	C29
Transics	16	B10
Trimble	11	A13
Werkstatt		
Alltrucks	16	B30
Cleantaxx	13	B22

Firmenname	Halle	Stand
Continental	17	A06
Dana Automotive Systems	17	A24
Diesel Technic	13	B23
Dinex	13	A32
Europart	26	E40
HJS Emission Technology	13	B44
J.A. Becker & Söhne	23	A42
Josam Richttechnik	23	D42
MEKRA Lang	11	E21
Mercedes-Benz TruckWorks	FG	S89
Speedywash	23	D45
Stertil	23	E41
TE Connectivity	11	F07
TEXA	23	E47
Trelleborg Vibracoustic	23	E25
Twintec	13	B31
Valeo	16	A31
Ventech	24	F11
Walter Finkbeiner	23	E43
Zubehör / Styling		
A.I.S Construct	23	A50
Bevola	24	D04
HS-Schoch	26	C26
RUD Ketten	FG	R65
Truck-line	26	A42
Trux	FG	K65



EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH

Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon +49 711 / 7 84 98-0
info@etm-verlag.de
www.eurotransport.de



Kurzporträt

ETM ist ein Kommunikationsunternehmen mit renommierten Zeitschriften, innovativen Onlineangeboten, erfolgreichen Kundenmedien in Print und Digital sowie marktführenden Eventkonzepten. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören die Publikationen *lastauto omnibus*, *trans aktuell* und *FERNFAHRER*, das Onlineportal *eurotransport.de* sowie der DEKRA *lastauto omnibus* Zukunftskongress.

IAA-Neuheiten

- lastauto omnibus Katalog 2017
- IAA-News-Guide App
- eurotransport.eu
- lastauto omnibus 10/2016 mit Schwerpunkt „Connected Transport“

Sie finden uns

Halle 17
Stand B07

Fahrzeugwerk Bernard Krone

Bernard-Krone-Straße 1
49757 Werlte
Telefon +49 5951 / 209-0
info.nfz@krone.de
www.krone-trailer.com



Kurzporträt

Die KRONE Nutzfahrzeug Gruppe ist einer der führenden Nutzfahrzeughersteller in Europa. An fünf Standorten werden Pritschen- und Koffersattelaufleger, Containerfahrgerüste, Wechselsysteme, Anhänger, Motorwagenaufbauten und KEP-Fahrzeuge produziert. Zudem bietet KRONE ein umfassendes Dienstleistungspaket. Dank der KRONE Trailer Achse und dem All-In-KRONE Trailer können Kunden bei allen Fragen auf einen Ansprechpartner vertrauen.

IAA-Neuheiten

Zur IAA Nutzfahrzeuge präsentiert KRONE zahlreiche Neuheiten in den Bereichen Produkte und KRONE Services. So wird der KRONE Cool Liner in der High Security- und der Pharma-Ausführung vorgestellt. Zudem werden neue Varianten der KRONE Trailer Achse präsentiert. Die Achse steht damit auch für weitere Fahrzeugtypen zur Verfügung. Bei den KRONE Services werden Innovationen im Bereich KRONE Telematics für eine noch effizientere Vernetzung der Logistikkette vorgestellt. Weitere Neuheiten wird es für KRONE Spare Parts und den KRONE Service Locator geben.

Sie finden uns

Halle 27
Stand E33

„Gute Idee. Und nachher
haben wir eine noch bessere.“

Dr. Ulrich Wessling, Leiter Entwicklung



Besuchen Sie uns
auf der IAA Nutzfahrzeuge
22. - 29. September 2016
Hannover, Halle 27, Stand E33



Innovatives Seitenschienenkonzept für mehr Werthaltigkeit

Jeden Tag sehen unsere Entwickler als Chance, unsere Produkte besser zu machen. Deshalb denken sie kontinuierlich darüber nach, wo etwas auch im kleinsten Detail optimiert werden kann. Ein wichtiger Aspekt ist die Beständigkeit und Robustheit – so ist die Seitenschiene jetzt dahingehend verbessert worden, dass Ablagerungen von Straßenschmutz vermieden werden und die Bodenverschraubung optimiert wurde. Die Schiene ist vorne und hinten geöffnet, es gibt zusätzliche Ablauflöcher und eine galvanische Vorbehandlung für dieses stark beanspruchte Bauteil. So trägt die neue Seitenschienenkonzeption maßgeblich zur gesamten Werthaltigkeit unserer Produkte bei. Und damit auch zum Erfolg unserer Kunden.

Schmitz Cargobull

Bahnhofstraße 22
48612 Horstmar
Telefon +49 2558 / 81-0
info@cargobull.com
www.cargobull.com



Kurzporträt

Die Schmitz Cargobull AG ist Europas führender Hersteller von Sattelanhängern und Aufbauten. Als Vorreiter der Branche entwickelte das heute international tätige Unternehmen frühzeitig eine umfassende Produktmarkenstrategie und setzte konsequent Qualitätsstandards auf allen Ebenen: von der Forschung und Entwicklung bis hin zu den Service-Angeboten, wie Trailer-Telematik, Finanzierung, Full Service, Ersatzteile und Gebrauchtfahrzeughandel.

IAA-Neuheiten

Optimales Laderaumausnutzendes Doppelstock-System für Curtain-sider • Kosteneffizientes Executive-Servicepackage für Curtainsider • Innovative Klebe-Technologien für Bodenplatten im S.CS • Modulares Konzept für Lang-Lkw • Flexible Umrüstung vom MEGA- auf UNIVERSAL-Fahrzeug • Verbesserter Isolierschaum für Kühlfahrzeuge • Bediener-sicheres Eingabepanel für Kältemaschine • Variable Ladungssicherungselemente in Kühlfahrzeugen • Sicheres Türverschluss-system für hochwertige Gütertransporte • Leichteres Isoliermaterial für Thermokipper • Gezielte Rückraumüberwachung durch Kamertechnik • Anwenderoptimierte Netzoberfläche für „TrailerConnect“

Sie finden uns

**Halle 27
Stand F26**

Sortimo

Dreilindenstraße 5
86441 Zusmarshausen
Telefon +49 8291 / 85 04 99
direct@sortimo.de
www.sortimo.de

Kurzporträt

Die Sortimo International GmbH ist Marktführer für Hersteller von Fahrzeugeinrichtungen und mobilen Transportlösungen. Neben Regalsystemen für alle leichten Nutzfahrzeuge produziert Sortimo Boxen- und Koffersysteme für Handwerk, Handel und Industrie. Das Unternehmen hat seinen Firmensitz und einzigen Produktionsstandort im bayerischen Zusmarshausen und beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter weltweit. Sortimo ist in 35 Ländern vertreten.

Sie finden uns

**Halle 13
Stand C40**



**Besuchen Sie uns
auch im Internet!**

IAA-Neuheiten

Sortimo wird auf der IAA Erweiterungen seiner branchengerechten Produktlinien ausstellen. Besucher dürfen sich darüber hinaus auf Antworten im Elektromobilitätsbereich und urbanen Geschehen freuen. Zudem wird Sortimo gemeinsam mit zwei Partnern eine Lösung für die automatische Nachbefüllung von Verbrauchsmaterialien und automatisierten Flottenmanagementprozessen vorstellen. Wegweisend für die Branche und ganz im Sinne von intelligenter Mobilität wird Sortimo Schritte ins digitale Zeitalter präsentieren.



MAN Truck & Bus AG

Dachauer Straße 667
80995 München
Telefon +49 89 / 15 80-0
info@man-mn.com
www.man.de



Kurzporträt

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 9 Milliarden Euro Umsatz (2015). Das Produktportfolio umfasst Lkw, Busse und Dieselmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus beschäftigt weltweit mehr als 35.500 Mitarbeiter.

IAA-Neuheiten

MAN präsentiert sein Lkw-Produktportfolio für die Zukunft auf der IAA 2016. Motoren mit neuen Leistungsstufen bis zu 640 PS und höhere Drehmomenten kombiniert MAN für das Modelljahr 2017 mit fein abgestimmten Getrieben und Schaltfunktionen zu einsatzoptimierten Antriebssträngen. Dies geht einher mit einem starken Markenauftritt. Neuerungen beim Exterieur- und Interieur-Design der TG-Baureihen rücken den Löwen als Markenzeichen prägend in den Vordergrund. Zugleich macht sich der Münchner Traditionshersteller mit neuen Digitalen Produkten und Dienstleistungen fit für die Logistik der Zukunft. Weltpremiere feiert der Transporter MAN TGE.

Sie finden uns

Halle 12
Stand B14



Eine Idee weiter

Ford

Henry-Ford-Straße 1
50725 Köln
Telefon +49 221 / 99 99 29 99
kunden@ford.com
www.ford.de/nutzfahrzeuge



Kurzporträt

Die Ford-Werke GmbH ist ein deutsches Automobilunternehmen mit Sitz in Köln. Das Unternehmen beschäftigt an den Standorten Köln und Saarlouis mehr als 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1925 wurden mehr als 40 Millionen Fahrzeuge produziert. Für weitere Informationen zu den Produkten und Dienstleistungen von Ford besuchen Sie bitte www.ford.de.

IAA-Neuheiten

Auf dem Ford Stand finden Sie mit den komplett neuen Ford EcoBlue-Motoren und zusätzlichen Assistenzsystemen unser modernstes Transporterangebot aller Zeiten.

Sie finden uns

Halle 13
Stand C58

allsafe JUNGFALK

Gerwigstraße 31
78234 Engen
Telefon +49 7733 / 50 02-0
sales@allsafe-group.com
www.allsafe-group.com



Kurzporträt

Direkt an der Innovationsachse Stuttgart-Zürich arbeiten 200 Menschen bei allsafe JUNGFALK an Lösungen rund um das Sichern von Werten auf dem Transport. Ge-gründet vor über 50 Jahren hat sich das inhabergeführte Unternehmen zum Spezialisten für Ladegut-Sicherung entwickelt und wurde dabei mehrfach als Top Arbeitgeber ausgezeichnet. Mit seinem fundierten Know-how in der Prozessorien-tierung gelingt dem Mittelständler „Sicherheit Made in Germany“.

Sie finden uns

**Halle 27
Stand A36**

IAA-Neuheiten

Intelligent im eigenen Haus neu entwickelte Produkte und viele Inno-vationen aus dem stark wachsenden Serviceportfolio des Unternehmens können auf dem Stand in Halle 27 entdeckt werden. Kennen Sie beispielsweise die neue Sperrstan-gengeneration mit bis zu 2.000 daN Blockierkraft und die bis ins Unend-liche verlängerbare Airline-Schiene? Und wussten Sie, dass man Ladegut-Sicherung per Telematik überwachen und Sperrelemente nicht nur kaufen, sondern auch kom-fortabel und preisgünstig mit vollem Instandhaltungs-Service mieten kann? Dann kommen Sie vorbei und entdecken Sie allsafe JUNGFALK – die Menschen aus dem Unterneh-men freuen sich auf Sie!

Wir erhalten Werte

IAA Nutzfahrzeuge
22. – 29. Sept 2016
Hannover

Halle 27
Stand A36

allsafe JUNGFALK
GmbH & Co. KG
Gerwigstraße 31
D-78234 Engen

Neben unseren überraschenden Produktneuhheiten präsentieren wir Ihnen unsere neuen Dienstleistungs-Angebote: Vom Faktor-4-Austausch über unsere Prozessanalyse bis hin zu Finanzierungsmodellen für Ihre Ladegut-Sicherung.

**Wir erhalten Werte –
Entdecken Sie allsafe JUNGFALK!**
Wir freuen uns auf ein interessantes
Fachgespräch mit Ihnen.

www.allsafe-group.com

Gutschein für
ein kleines Präsent
auf der Messe



allsafe JUNGFALK

Member of allsafe GROUP

GRAMMER AG

Georg-Grammer-Straße 2
92284 Amberg
Telefon +49 9621 / 66-0
info@grammer.com
www.grammer.com

Kurzporträt

Der GRAMMER Konzern ist ein führender Global Player in der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. GRAMMER ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Premium-Innenraumkomponenten für Pkw und gefederte Sitzsysteme für kommerzielle Nutzfahrzeuge und Bahnen. Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze.



IAA-Neuheiten

Fahrer- und Passagiersitze für Lkw und Busse für Erstausrüstung und Nachrüstung

Sie finden uns

Halle 11
Stand E18

Lumikko Technologies Oy

PL 304 (Kylmätie 1)
60101 Seinäjoki
Finnland
Telefon +49 7031 / 9 32 43 23
kristian.strand@bitzer.de
www.lumikko.com/en

Kurzporträt

Lumikko wurde 1970 in Finnland gegründet und produziert heute Systeme für die Transportkühlung wie Kühlaggregate für Lkw und Sattelaufleger. Seit 2012 gehört Lumikko Technologies Oy zur BITZER Firmengruppe, dem international aufgestellten Spezialisten für Kältemittelverdichter. Mit intelligenten Lösungen sorgt Lumikko für niedrige Lebenszykluskosten bei höchster Energieeffizienz – und steht für fachkundige Wartung sowie Servicequalität.

Sie finden uns

**Halle 27 / FG
Stand
D06 / N07**

**IAA-Neuheiten**

Der finnische Spezialist für Truck- und Trailerkühlung Lumikko präsentiert auf der IAA die Modelle L4 und L6 seiner neuen Baureihe. Deren Herzstück bildet der Hybridverdichter von BITZER, der zwei Antriebsmöglichkeiten in sich vereint – zum einen den Riemenantrieb direkt vom Dieselmotor als externe unabhängige Antriebsquelle, zum anderen den integrierten Elektromotor für den Netzbetrieb. Ein weiteres Novum in dieser Leistungsklasse ist der integrierte Verdampfer der L4: Er ragt nicht in den Laderaum hinein und ermöglicht dadurch dessen komplette Nutzung. Beide Anlagen können an Stand D06 und Stellplatz N07 besichtigt werden.

Mobil Elektronik GmbH

Bössinger Straße 33
74243 Langenbrettach-
Langenbeutingen
Telefon +49 7946 / 91 94-0
w.stadie@mobil-elektronik.com
www.mobil-elektronik.com



Kurzporträt

Das Familienunternehmen aus Langenbeutingen entwickelt seit mehr als 40 Jahren elektro-hydraulische Lenksysteme, die unter dem Namen EHLA bekanntgeworden sind und bezeichnet sich selbst als Welt-Marktführer in diesem Segment. Mit 110 Mitarbeitern wurde in 2015 ein Gesamtumsatz von über 21 Mio EUR erwirtschaftet. Mittlerweile führt Herr Klaus Klugesherz in der zweiten Generation das Unternehmen als Geschäftsführer.

Sie finden uns

**Halle 13
Stand A28**

IAA-Neuheiten

Lenk-System nach Automotive Safety Level ASIL-D gemäß ISO 26262 für Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen.

Es wird die neue Generation von Hilfs-Lenksystemen vorgestellt. Um den zukünftigen sicherheitsrelevanten Anforderungen bereits heute gerecht zu werden, wurde die nächste Steuerungsgeneration von MOBIL ELEKTRONIK komplett neu entwickelt. In Verbund mit den bewährten Systemkomponenten wie Winkelgebern und Hydraulikeinheiten aus dem Hause MOBIL ELEKTRONIK erreicht das gesamte Lenksystem den Safety Level ASIL-D. Hierbei spielt der ISO 26262 konforme Entwicklungsprozess von MOBIL ELEKTRONIK eine wichtige Rolle.

RECARO Automotive Seating

Hertelsbrunnenring 2
67657 Kaiserslautern
Telefon +49 631 / 4 18 22 22
iaa@recaro-automotive.com
www.recaro-automotive.com/iaa



Kurzporträt

RECARO Automotive Seating ist eine Produktgruppe von Johnson Controls. An acht Standorten weltweit entwickeln, produzieren und vermarkten wir Komplettsitze für die Erstausrüstung und den Nachrüstmarkt. Alle unsere Produkte vereinen die Kernkompetenzen Design, Ergonomie, Handwerkskunst, Robustheit, Leichtbau und Wertarbeit. Während RECARO Car Seating Pkw-Sitze produziert, konzentriert sich RECARO Commercial Vehicle Seating auf Nutzfahrzeuge.

IAA-Neuheiten

RECARO Automotive Seating präsentiert auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016 innovative Lösungen und Konzepte, die die Arbeitsbedingungen in der Kabine künftig noch weiter optimieren. Zu den neuen technischen Features der RECARO Sitze zählen Elektrifizierungs- und Massage-Optionen. Außerdem sind am Stand spezielle Produktlösungen für die Nutzfahrzeugmärkte Asien, Nordamerika und Brasilien zu sehen. Gemeinsam mit den „Trim & Fabrics“-Kollegen von Johnson Controls zeigt das Team auch neuartige Textil- und Bezugskonzepte für Nutzfahrzeugsitze und diskutiert mit den Fachbesuchern über die künftigen Anforderungen an Fahrersitze beim „Autonomen Fahren“.

Sie finden uns

Halle 16
Stand C12

SAF-Holland GmbH

Hauptstraße 26
63856 Bessenbach
Telefon +49 931 / 3 55 15 27
mf@weigang-pro.de
www.saf-holland.de

**Kurzporträt**

Die SAF-HOLLAND S.A. zählt mit über einer Milliarde Euro Umsatz im Jahr 2015 und mehr als 3.100 Mitarbeitern zu den führenden Herstellern und Anbietern von hochwertigen Systemen und Bauteilen vorrangig für Trailer sowie für Lkw, Busse und Campingfahrzeuge auf sechs Kontinenten. Die Produktpalette umfasst u. a. Trailer-Achssysteme und Federungssysteme, Kupplungen, Königszapfen und Stützwinden.

IAA-Neuheiten

SAF-HOLLAND zeigt live, wie die hydraulisch angetriebene Achse SAF TRAK die Zugmaschine an Steigungen und bei schwierigem Untergrund unterstützt. SAF TRAK bringt den Antrieb direkt in den Trailer – dorthin, wo in anspruchsvollem Gelände zusätzliche Leistung benötigt wird. Außerdem stellt SAF-HOLLAND einen topologie-optimierten Bremsattel, eine neue Schmiermittelpumpe für Sattelkupplungen und die neue Luftfederdämpfung SAF Air Dampening vor. Die Neuheiten der INTRA-Baureihe beschäftigen sich mit den Themen Verzinkung und Gewichtsoptimierung. Weitere Neuheiten erweitern das Baukastensystem SAF MODUL, und das nachrüstbare System SAF TIRE PILOT.

Sie finden uns

Halle 26
Stand A06



Besuchen Sie uns!

Halle 17, Stand B07

FERNFAHRER

DAS TRUCK-MAGAZIN FÜR BERUFSKRAFTFAHRER

**lastauto
omnibus**

TEST • TECHNIK • TRENDS

trans aktuell

DIE ZEITUNG FÜR TRANSPORT, LOGISTIK UND MANAGEMENT

WERKSTATT
aktuell

eurotransport.de

DAS NUTZFAHRZEUGPORTAL

AKTION:

**Zeigen Sie am Stand
die IAA-News-Guide App
auf Ihrem Mobilgerät und Sie
gewinnen einen Überraschungspreis!**

Branchenverteilung in der Gesamtübersicht

PRODUKTGRUPPEN	HALLEN
Dienstleistungen / Handel	13, 17
Hersteller Anhänger / Aufbauten	13, 25, 26, 27, FG, P33, P34
Hersteller Bus	11, 12, 14-15, 16, 17
Hersteller Lkw	12, 14-15, 16, 17, 26
Hersteller Transporter	12, 13, 14-15, 16
Komponenten	11, 12, 13, 16, 17, 26, 27, FG
Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	12, 13, 14-15, 17, 27
Reifen	14-15, 16, 17, FG
Tankmanagement / Öle	13
Telematik / Kommunikation	11, 12, 13, 16, 26
Werkstatt	11, 13, 16, 17, 23, 24, 26, FG
Zubehör / Styling	23, 24, 26, FG



Information
(EBi)



Eingang
Entrance



Sanitätsstelle
Medical service



Verband der
Automobil-
industrie

CONVENTION-
CENTER



OST 3

ELEKTRO-
PROBEFAHRTEN
E-TEST DRIVING

Thermo King

314 West 90th Street
55420 Minneapolis, Minnesota
Telefon +32 27 / 46 11 56
mikea.hall@irco.com
europe.thermoking.com/de

Kurzporträt

Als Hersteller von Kühl- und Klimaanlagen für Sattelanhänger, Lastkraftwagen, Transporter, Busse und Container ist THERMO KING seit vielen Jahren weltweit ein anerkanntes Markenprodukt. Der große Erfolg begründet sich nicht nur in der breiten und ausgereiften Produktpalette. 350 Partner in 87 Ländern und damit ein flächendeckendes Service-Netz sorgen stets für eine optimale Kundenbetreuung – und das rund um die Uhr und rund um den Erdball.



IAA-Neuheiten

Am Stand wird Thermo King neue und bereits bestehende Produkte vorstellen. Diese erfüllen die heutigen Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, intelligenter Funktionen und Konnektivität, Innovationen sowie Herausforderungen der täglichen Praxis im Kühltransport.

Sie finden uns

Halle 27
Stand C05

INNOVATOREN - DIE PIONIERE NEUER DENKANSÄTZE.

**WIR PROGNOTIZIEREN NICHT DIE
ZUKUNFT, WIR GESTALTEN SIE.**

Oft führen Innovationen nicht zu schrittweisen Fortschritten, sondern stellen einen Quantensprung dar. Auf unserem Stand der IAA 2016 werden Konzepte vorgestellt, welche die bisherige Transportkühlung revolutionieren könnten.

**BESUCHEN SIE UNS AUF DER IAA - HANNOVER MESSE
22.-29. SEPTEMBER 2016 - HALLE 27-C05 + FREIGELÄNDE M43**

Voith Turbo GmbH & Co. KG

Alexanderstraße 2
89522 Heidenheim
Telefon +49 7321 / 37 85 79
road@voith.com
www.voith.de



Kurzporträt

Voith Turbo, ein Konzernbereich der Voith GmbH, ist der Spezialist für intelligente Antriebslösungen und Systeme in Nutz- und Schienenfahrzeugen, Schiffen und der Industrie. Voith setzt Maßstäbe in den Märkten Transport & Automotive, Energie, Öl & Gas, Papier und Rohstoffe. Gegründet 1867 ist Voith heute mit mehr als 20.000 Mitarbeitern, 4,3 Mrd. Euro Umsatz und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen in Europa.

IAA-Neuheiten

Voith präsentiert auf der IAA 2016 mehrere Innovationen rund um die Effizienzsteigerung durch Abschaltbarkeit. Im Mittelpunkt steht dabei das DIWA.6 Automatikgetriebe mit serienreifer Stopp-Start Technologie. Bereits in rund 150 Bussen Großbritanniens erfolgreich im Einsatz, erlaubt diese, den Antriebsstrang während des Leerlaufs bis zu 60 Sekunden abzuschalten. Das spart 5-10 % Treibstoff und reduziert Schadstoff- und Lärmemissionen. Weitere Neuheiten beinhalten den entkoppelbaren ECO-SWR, Luftkompressoren mit TwinSave-System oder Kupplung sowie die Voith SmartServices für prädiktives Flottenmanagement und Echtzeit-Fahrerunterstützung.

Sie finden uns

**Halle 17
Stand A14**

Webasto

Friedrichshafener Straße 9
82205 Gilching
Telefon +49 89 / 85 79 43 92
martina.schubert@webasto.com
www.webasto.com

**Kurzporträt**

Die Webasto Gruppe setzt seit ihrer Gründung 1901 immer wieder technologische Standards in der Erstausrüstung und Nachrüstung und ist einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit. Für Nutzfahrzeuge entwickeln und produzieren wir Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme für mehr Komfort, Sicherheit und Effizienz. Ein hervorragend ausgebautes Produktions- und Händlernetz gewährleistet weltweit qualitativ hochwertige Produkte und Serviceleistungen.

Sie finden uns

**Halle 12
Stand B22**

IAA-Neuheiten

Webasto hat die gesamte Frigo Top Baureihe im Segment Transportkühlanlagen überarbeitet und stellt auf dem Messestand die Frigo Top 35 vor.

Außerdem präsentiert Webasto die neuen leistungsstarken Thermo Top Pro Wasserheizgeräte. Sie bieten Heizleistungen von 12 und 15 kW und sind für Busse und Off-Highway Fahrzeuge geeignet. Im Bereich Elektromobilität stellt Webasto sein elektrisches Heizgerät, den Hochvoltheizer, mit mehr Leistung vor. Die 7 kW Version ist bereits erfolgreich in Serie, ein Prototyp der 10 kW Variante ist auf dem Messestand zu sehen.



Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

Michelinstraße 4
76185 Karlsruhe
Telefon +49 721 / 5 30 15 41
kundenservice-lkw@michelin.com
trucks.michelin.eu



Kurzporträt

Der weltweit agierende Reifenhersteller Michelin beschäftigt 111.700 Mitarbeiter und besitzt Vertriebsorganisationen in über 170 Ländern. Angespornt von der Vision einer umweltverträglichen Mobilität entwickelt, produziert und verkauft das Unternehmen Reifen für nahezu alle Fahrzeugarten. Produziert wird in 68 Werken in 17 Ländern. Michelin besitzt außerdem Versuchs- und Entwicklungszentren in Europa, den USA und Japan.

IAA-Neuheiten

Keine Angaben bis zum Redaktionsschluss.

Sie finden uns

**Halle 17
Stand A20**

BESUCHEN SIE UNS AUF DER
IAA (22.09. – 29.09.2016)
MICHELIN MESSESTAND
HALLE 17 | STAND A20

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
Michelinstraße 4 · 76185 Karlsruhe · Deutschland
MICHELIN und die grafische Darstellung des Michelin
Männchens sind Eigentum der Compagnie Générale des
Etablissements Michelin. Stand: 07/2016



„Vernetzter Partner für meine
Wettbewerbsfähigkeit!“



MICHELIN

Wir bringen Sie weiter

MICHELIN TIRE CARE – SERVICEANGEBOTE für Ihr Unternehmen

Damit Ihr Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt, bietet Michelin Ihnen neben den High-Performance-Produkten eine Reihe neuer und innovativer Serviceangebote namens **MICHELIN TIRE CARE**. Michelin hat gemeinsam mit Transportunternehmen verschiedene Servicebausteine erarbeitet, die Sie dabei unterstützen, entscheidende Herausforderungen wie Servicequalität, Kostensenkung und Einhaltung von Lieferterminen zu meistern.

MICHELIN TIRE CARE trägt dazu bei, Ihr Reifenmanagement zu einem wichtigen Erfolgsfaktor zu machen. Dabei unterstützen wir Sie.

„MIT DER APPLIKATION MICHELIN TIRELOG™ WIRD ES EINFACHER.“

- Mit der kostenlosen App können Sie Ihre Reifen leichter managen. Ihre Daten werden einfach digitalisiert und sind mit wenigen Klicks erreichbar. Das spart Zeit.

„MIT MICHELIN iCHECK KANN ICH VORAUS-SCHAUEND PLANEN UND OPTIMIEREN.“

- Dieser Online-Reporting-Dienst ist für Unternehmen mit integrierten Werkstätten gedacht. Über ihn erhalten Sie zuverlässig passende Warmmeldungen und können im richtigen Moment handeln. So können Sie Ihre Wartungsmaßnahmen rechtzeitig planen und Ihre Kosten senken.

„MIT MICHELIN iMANAGE UND MEINEN RFID-REIFEN KANN ICH ALLES LÜCKEN-LÖS NACHVOLLZIEHEN.“

- Ihre RFID*-Reifen sind mit dem Reifendruck-Kontrollsystem TPMS* und Ihrem Online-Portal vernetzt. So können Sie Ihre Daten über das gesamte Reifenleben hinweg leicht auswerten und Ihren Fuhrpark besser verwalten: die Reifenleistung genau analysieren, Lagerbestände und Investitionen verwalten und Ihr Engagement für Sicherheit und Servicequalität verbessern. MICHELIN iManage ist speziell für Unternehmen mit eigener Werkstatt bestimmt.



PARTNERSCHAFT

Zusammen mit 100 europäischen Transportunternehmen haben wir die Servicebausteine entwickelt und getestet.



VERNETZUNG

Die besten Spezialisten für die Transportbranche haben diese 100 Prozent digitalen Lösungen entwickelt.



EXPERTENWISSEN

50 Michelin Experten sind ausschließlich mit der Entwicklung von Serviceleistungen befasst.



* Radio Frequency Identification (engl. für Funkfrequenz-Identifizierung) – Tyre Pressure Monitoring System

Die **MICHELIN TIRE CARE** Serviceangebote können Sie über die Homepage trucks.michelin.eu oder Ihren persönlichen Zugang bei MICHELIN MyAccount myaccount.michelin.eu/sites aufrufen.

trucks.michelin.eu
LERNEN SIE **MICHELIN**
TIRE CARE KENNEN!



TOTAL

Jean-Monnet-Straße 2
10557 Berlin
Telefon +49 30 / 20 27 60
kommunikation@total.de
www.total.de

Kurzporträt

TOTAL gehört als Teil einer in über 130 Ländern agierenden Gruppe auch in Deutschland zu den führenden Akteuren des Energiemarktes. Mit Tankkarten, Kraft- und Schmierstoffen, Heizöl, Flüssiggas, Flugkraftstoffen, Bitumen sowie Spezialprodukten hilft TOTAL jeden Tag aufs Neue mit, dass Sie vorankommen. TOTAL betreibt in Deutschland mit über 1.200 Stationen das drittgrößte Tankstellennetz und das dichteste Netz rund um die Autobahn.

Sie finden uns

Halle 13
Stand F10



IAA-Neuheiten

Unser Angebot für Flottenmanager: Ganzheitliches Produktangebot von TOTAL in den Bereichen Energie und Mobilität.

- Schmierstoffe: Fuel Economy Schmierstoffe: Moderne Motorenöle, mit denen Sie effizient Kraftstoff einsparen können.
- Tankkarten: Best-Preis-Garantie für Flotten, bargeldlose Bezahlung von Kraft- und Schmierstoffen, Shop und Services, Online-Kartenverwaltung, Fuhrparkmanagement, 24/7 Kostenkontrolle, Reports und Sicherheitschecks mit Alarmfunktionen
- Kraftstoffe und Sonderprodukte: Excellium Truckdiesel, Adblue, Diaxol

TomTom Telematics

Inselstraße 22
04103 Leipzig
Telefon +49 69 / 66 30 80 24
sales-de.business@tomtom.com
www.tomtom.com/telematics



Kurzporträt

TomTom Telematics ist einer der führenden globalen Anbieter von Telematiklösungen. WEBFLEET ist unsere SaaS-Lösung (Software as a Service), mit der kleine sowie große Unternehmen ihre Fahrzeugleistung verbessern, Kraftstoff sparen, ihre Fahrer unterstützen und die Effizienz ihrer gesamten Flotte steigern. Mehr als 45.000 Kunden profitieren täglich von den hohen Standards unseres nach ISO 27001:2013 zertifizierten Services.

IAA-Neuheiten

Wir bieten Ihnen nicht nur Weltklasse-Navigation und Echtzeit-Informationen zum Standort Ihrer Fahrzeuge, sondern darüber hinaus Lösungen für Ihre Aufgaben rund um die Bereiche Service, Transport & Logistik: von A wie Auswertungen bis Z wie Zielübermittlung. Treffen Sie uns auf der IAA 2016 und erfahren Sie, wie WEBFLEET Sie bei der Verbesserung des Geschäftsergebnisses in Ihrem Unternehmen unterstützen kann. Oder Sie probieren unsere professionellen Fahrerterminals der PRO Serie aus. Erleben Sie vor Ort, wie Sie mit WEBFLEET und seiner offenen Schnittstelle branchenspezifische Erfordernisse unkompliziert abbilden können.

Sie finden uns

Halle 11
Stand C29



STAND

Hersteller Bus

C35	Otokar
C37	VDL Bus & Coach
E22	Van Hool
E33	Temsa
G34	Kutsenits

Komponenten

ebm-papst	D07
Franz Kiel	D13
Isringhausen	E12
Aurora Konrad G. Schulz	E15
Grammer	E18
Spheros	F02
Telma	F06
GEA Bock	G12

STAND

Telematik / Kommunikation

Trimble	A13
Dako	B08
Astrata	B15
GPSover IP	B20
Couplink	B24
TomTom Telematics	C29

Werkstatt

E21	MEKRA Lang
F07	TE Connectivity

HALLE
12

STAND

Hersteller Bus

B14 MAN Truck & Bus AG

Hersteller Lkw

B14 MAN Truck & Bus AG

Hersteller Transporter

Volkswagen Nutzfahrzeuge

B04

Opel

D22

Komponenten

B22 Webasto

B23 Hella

B27 Dometic Waeco

C23 Mahle Filtersysteme

Miete / Leasing / Finanzdienstleistung

MAN Financial Services

B14

Telematik / Kommunikation

C32 Toll Collect

HALLE

13

STAND

Dienstleistungen / Handel

E09 ADAC TruckService

Hersteller Anhänger / Aufbauten

C40 Sortimo

Hersteller Transporter

C49 Citroën

C53 Peugeot

C54 Toyota

C58 Ford

C61 Hyundai Motor

E50 Renault

Komponenten

Mobil Elektronik GmbH

A28

Gothaer

C20

Hengst

C23

Mann+Hummel

C25

Miete / Leasing / Finanzdienstleistung

G19 Winter Fahrzeugtechnik



STAND

Tankmanagement / Öle

- B20 tankpool24
- C18 EuroShell
- F10 AS24 Tankservice
- F10 Total

Telematik / Kommunikation

TimoCom

C32

Werkstatt

- A32 Dinex
- B22 Cleantaxx
- B23 Diesel Technic
- B31 Twintec
- B44 HJS Emission Technology

HALLE

14-15

STAND

Hersteller Bus

- C02 Mercedes-Benz Busse
- C02 Setra Omnibusse

Hersteller Lkw

- C02 Daimler AG – Mercedes-Benz Trucks
- C02 Mercedes-Benz Trucks
- C02 Mitsubishi Fuso

Hersteller Transporter

Mercedes-Benz Vans

C02

Miete / Leasing / Finanzdienstleistung

- C02 Mercedes-Benz CharterWay

Reifen

Hankook

A01

**HALLE
16**

STAND

Hersteller Bus

A01 Iveco Irisbus

Hersteller Lkw

A01 Iveco

Hersteller Transporter

A01 Iveco Magirus AG

A22 Nissan

Komponenten

Kendrion (Markdorf)

A36

Wabco

B10

Recaro

C12

Reifen

A37 Aeolus

C01 Bridgestone

Telematik / Kommunikation

Transics

B10

HALLE

16

HALLE

17

STAND

Werkstatt

A31 Valeo
B30 Alltrucks

Dienstleistungen / Handel

B07 DEKRA
B07 EuroTransportMedia Verlag

Hersteller Bus

Volvo Busse A02
Scania Busse B06

HALLE
17

Komponenten

Delphi	A04
ContiTech	A06
Voith	A14
Knorr-Bremse	A30
Robert Bosch	B12
ZF Friedrichshafen	B17
Eaton	B27

STAND

Hersteller Lkw

A05	Volvo Trucks
A21	Renault Trucks
B06	Scania Trucks
B20	DAF Trucks

Miete / Leasing / Finanzdienstleistung

B06	Scania Finance
B20	Paccar Leasing

HALLE

17

HALLE

23

STAND

Reifen

- A06 Continental Reifen
A20 Michelin

Werkstatt

- A06 Continental
A24 Dana Automotive Systems

Werkstatt

- A42 J.A. Becker & Söhne
D42 Josam Richttechnik
D45 Speedywash
E25 Trelleborg Vibracoustic
E41 Stertil
E43 Walter Finkbeiner
E47 TEXA

Zubehör / Styling

- A50 A.I.S Construct

HALLE

24

HALLE

25

STAND

Werkstatt

F11 Ventech

Zubehör / Styling

D04 Bevola

Hersteller Anhänger / Aufbauten

B40 Knapen Trailers

C07 Goldhofer

C51 Feldbinder

E43 TBZ

B06 Walther Nutzfahrzeugbau

HALLE

26

STAND

Hersteller Anhänger / Aufbauten

D30 Gerd Bär

Hersteller Lkw

C58 Dongfeng

Komponenten

SAF-Holland A06

tedrive Steering Systems A19

Orlandi B03

Aspöck B10

Gigant B14

Haldex C03

BPW Bergische Achsen C31

Meritor D12

Jost-Werke D34

Telematik / Kommunikation

C31 idem telematics

HALLE
26

Zubehör / Styling

Truck-line

HS-Schoch

STAND

E40 Europart

Werkstatt

A42

C26

HALLE
27

Hersteller Anhänger / Aufbauten

A31 Lamberet

B13 TBV Kühlfahrzeuge

C04 Junge Fahrzeugbau

C12 Carnehl

C29 Fliegl Fahrzeugbau

D15 Kiesling

E03 Schwarzmüller

E06 Langendorf

E11 Kässbohrer

HALLE

27

STAND

Hersteller Anhänger / Aufbauten

E23	Orten
E32	Spier
E33	Fahrzeugwerk Bernard Krone
F06	Humbaur
F06	Kögel Trailer
F11	Meusburger
F26	Schmitz Cargobull
F31	Dautel
F35	Sommer
F37	Wielton

Komponenten

Kerstner	A31
allsafe JUNGFALK	A36
Thermo King	C05
Zanotti	C15
Lumikko Technologies Oy	D06
Carrier	E15

HALLE

27

HALLE

FG

Komponenten

Allison

STAND

Miete / Leasing / Finanzdienstleistung

D28 TIP Trailer Services

E28 UTA Truck Lease

F01 GEFA Bank

F23 Wecon

Hersteller Anhänger / Aufbauten

K58 Palfinger

K66 Hüffermann

M51 Fassi

P52 Kempf

R43 Müller Mitteltal

P90

HALLE

FG

STAND

Reifen

K61 Windpower

Werkstatt

S89 Mercedes-Benz TruckWorks

Zubehör / Styling

Trux

K65

RUD Ketten

R65

Hersteller Anhänger / Aufbauten

EG A01 Meiller

HALLE

P33

Hersteller Anhänger / Aufbauten

EG A01 Spitzer

HALLE

P34

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
ADAC TruckService	Dienstleistungen / Handel	13	E09
Aeolus	Reifen	16	A37
A.I.S Construct	Zubehör / Styling	23	A50
Allison	Komponenten	FG	P90
allsafe JUNGFALK	Komponenten	27	A36
Alltrucks	Werkstatt	16	B30
AS24 Tankservice	Tankmanagement / Öle	13	F10
Aspöck	Komponenten	26	B10
Astrata	Telematik / Kommunikation	11	B15
Aurora Konrad G. Schulz	Komponenten	11	E15
Bevola	Zubehör / Styling	24	D04
BPW Bergische Achsen	Komponenten	26	C31
Bridgestone	Reifen	16	C01
Carnehl	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	C12
Carrier	Komponenten	27	E15
Citroën	Hersteller Transporter	13	C49
Cleantaxx	Werkstatt	13	B22
Continental	Werkstatt	17	A06
Continental Reifen	Reifen	17	A06
ContiTech	Komponenten	17	A06
Couplink	Telematik / Kommunikation	11	B24
DAF Trucks	Hersteller Lkw	17	B20
Daimler AG – Mercedes-Benz Trucks	Hersteller Lkw	14-15	C02
Dako	Telematik / Kommunikation	11	B08
Dana Automotive Systems	Werkstatt	17	A24
Dautel	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F31
DEKRA	Dienstleistungen / Handel	17	B07
Delphi	Komponenten	17	A04
Diesel Technic	Werkstatt	13	B23
Dinex	Werkstatt	13	A32
Dometic Waeco	Komponenten	12	B27

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
Dongfeng	Hersteller Lkw	26	C58
Eaton	Komponenten	17	B27
ebm-papst	Komponenten	11	D07
Europart	Werkstatt	26	E40
EuroShell	Tankmanagement / Öle	13	C18
EuroTransportMedia Verlag	Dienstleistungen / Handel	17	B07
Fahrzeugwerk Bernard Krone	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E33
Fassi	Hersteller Anhänger / Aufbauten	FG	M51
Feldbinder	Hersteller Anhänger / Aufbauten	25	C51
Fliegl Fahrzeugbau	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	C29
Ford	Hersteller Transporter	13	C58
Franz Kiel	Komponenten	11	D13
GEA Bock	Komponenten	11	G12
GEFA Bank	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	27	F01
Gerd Bär	Hersteller Anhänger / Aufbauten	26	D30
Gigant	Komponenten	26	B14
Goldhofer	Hersteller Anhänger / Aufbauten	25	C07
Gothaer	Komponenten	13	C20
GPSover IP	Telematik / Kommunikation	11	B20
Grammer	Komponenten	11	E18
Haldex	Komponenten	26	C03
Hankook	Reifen	14-15	A01
Hella	Komponenten	12	B23
Hengst	Komponenten	13	C23
HJS Emission Technology	Werkstatt	13	B44
HS-Schoch	Zubehör / Styling	26	C26
Hüffermann	Hersteller Anhänger / Aufbauten	FG	K66
Humbaur	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F06
Hyundai Motor	Hersteller Transporter	13	C61
idem telematics	Telematik / Kommunikation	26	C31
Isringhausen	Komponenten	11	E12

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
Iveco	Hersteller Lkw	16	A01
Iveco Irisbus	Hersteller Bus	16	A01
Iveco Magirus AG	Hersteller Transporter	16	A01
J.A. Becker & Söhne	Werkstatt	23	A42
Josam Richttechnik	Werkstatt	23	D42
Jost-Werke	Komponenten	26	D34
Junge Fahrzeugbau	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	C04
Kässbohrer	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E11
Kempf	Hersteller Anhänger / Aufbauten	FG	P52
Kendrion (Markdorf)	Komponenten	16	A36
Kerstner	Komponenten	27	A31
Kiesling	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	D15
Knapen Trailers	Hersteller Anhänger / Aufbauten	25	B40
Knorr-Bremse	Komponenten	17	A30
Kögel Trailer	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F06
Kutsenits	Hersteller Bus	11	G34
Lamberet	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	A31
Langendorf	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E06
Lumikko Technologies Oy	Komponenten	27	D06
Mahle Filtersysteme	Komponenten	12	C23
MAN Financial Services	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	12	B14
MAN Truck & Bus AG	Hersteller Bus	12	B14
MAN Truck & Bus AG	Hersteller Lkw	12	B14
Mann+Hummel	Komponenten	13	C25
Meiller	Hersteller Anhänger / Aufbauten	P33	EG A01
MEKRA Lang	Werkstatt	11	E21
Mercedes-Benz Busse	Hersteller Bus	14-15	C02
Mercedes-Benz CharterWay	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	14-15	C02
Mercedes-Benz Trucks	Hersteller Lkw	14-15	C02
Mercedes-Benz TruckWorks	Werkstatt	FG	S89
Mercedes-Benz Vans	Hersteller Transporter	14-15	C02

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
Meritor	Komponenten	26	D12
Meusburger	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F11
Michelin	Reifen	17	A20
Mitsubishi Fuso	Hersteller Lkw	14-15	C02
Mobil Elektronik GmbH	Komponenten	13	A28
Müller Mittelal	Hersteller Anhänger / Aufbauten	FG	R43
Nissan	Hersteller Transporter	16	A22
Opel	Hersteller Transporter	12	D22
Orlandi	Komponenten	26	B03
Orten	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E23
Otokar	Hersteller Bus	11	C35
Paccar Leasing	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	17	B20
Palfinger	Hersteller Anhänger / Aufbauten	FG	K58
Peugeot	Hersteller Transporter	13	C53
Recaro	Komponenten	16	C12
Renault	Hersteller Transporter	13	E50
Renault Trucks	Hersteller Lkw	17	A21
Robert Bosch	Komponenten	17	B12
RUD Ketten	Zubehör / Styling	FG	R65
SAF-Holland	Komponenten	26	A06
Scania Busse	Hersteller Bus	17	B06
Scania Finance	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	17	B06
Scania Trucks	Hersteller Lkw	17	B06
Schmitz Cargobull	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F26
Schwarz Müller	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E03
Setra Omnibusse	Hersteller Bus	14-15	C02
Sommer	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F35
Sortimo	Hersteller Anhänger / Aufbauten	13	C40
Speedywash	Werkstatt	23	D45
Spheros	Komponenten	11	F02
Spier	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	E32

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
Spitzer	Hersteller Anhänger / Aufbauten	P34	EG A01
Stertil	Werkstatt	23	E41
tankpool24	Tankmanagement / Öle	13	B20
TBV Kühlfahrzeuge	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	B13
TBZ	Hersteller Anhänger / Aufbauten	25	E43
TE Connectivity	Werkstatt	11	F07
tedrive Steering Systems	Komponenten	26	A19
Telma	Komponenten	11	F06
Temsa	Hersteller Bus	11	E33
TEXA	Werkstatt	23	E47
Thermo King	Komponenten	27	C05
TimoCom	Telematik / Kommunikation	13	C32
TIP Trailer Services	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	27	D28
Toll Collect	Telematik / Kommunikation	12	C32
TomTom Telematics	Telematik / Kommunikation	11	C29
Total	Tankmanagement / Öle	13	F10
Toyota	Hersteller Transporter	13	C54
Transics	Telematik / Kommunikation	16	B10
Trelleborg Vibracoustic	Werkstatt	23	E25
Trimble	Telematik / Kommunikation	11	A13
Truck-line	Zubehör / Styling	26	A42
Trux	Zubehör / Styling	FG	K65
Twintec	Werkstatt	13	B31
UTA Truck Lease	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	27	E28
Valeo	Werkstatt	16	A31
Van Hool	Hersteller Bus	11	E22
VDL Bus & Coach	Hersteller Bus	11	C37
Ventech	Werkstatt	24	F11
Voith	Komponenten	17	A14
Volkswagen Nutzfahrzeuge	Hersteller Transporter	12	B04
Volvo Busse	Hersteller Bus	17	A02

Firmenname	Produktgruppe	Halle	Stand
Volvo Trucks	Hersteller Lkw	17	A05
Wabco	Komponenten	16	B10
Walter Finkbeiner	Werkstatt	23	E43
Walther Nutzfahrzeugbau	Hersteller Anhänger / Aufbauten	25	B06
Webasto	Komponenten	12	B22
Wecon	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	27	F23
Wielton	Hersteller Anhänger / Aufbauten	27	F37
Windpower	Reifen	FG	K61
Winter Fahrzeugtechnik	Miete / Leasing / Finanzdienstleistung	13	G19
Zanotti	Komponenten	27	C15
ZF Friedrichshafen	Komponenten	17	B17



Hankook mit vielen Produktpremierer auf der 66. IAA Nutzfahrzeuge

Mit gleich mehreren Weltpremierer präsentiert sich Premium-Reifenhersteller Hankook auf der diesjährigen IAA Nutzfahrzeuge in Hannover. So stellt das Unternehmen unter dem Namen SmartTouring erstmals eine spezielle Fernbus-Bereifung für alle Achspositionen vor. Zudem erweitert Hankook seine besonders effiziente und kraftstoffsparende e-cube Blue Linie um neue Lenk- und Antriebsachsenprofile und zeigt damit erstmalig eine Komplettlösung für den Fernverkehr mit dem Rollwiderstandslabel A für alle Achspositionen.

Neue Niederquerschnittsgrößen der e-cube MAX Serie für die Lenk- und Antriebsachse in der 45er- und 50er-Serie, speziell für den Einsatz auf Mega-Lkw, bilden einen weiteren Ausstellungsschwerpunkt. Hankook folgt damit der im Markt steigenden Nachfrage nach Lkw-Reifen im low-line Segment. Das Unternehmen erwartet interessierte Besucher auf seinem **Messestand in Halle 14-15, Stand A01** (neben Mercedes-Benz Trucks). Im Außenbereich **vor Halle 14-15** stellt Hankook darüber hinaus seine erfolgreichen OE-Partnerschaften u.a. mit MAN und Mercedes-Benz in den Fokus.





Performance rauf. Verbrauch runter.

Der neue MAN TGX. MAN kann.

Wir präsentieren unser bestes Mittel gegen den Kostendruck auf der Straße: den neuen MAN TGX. Mit seinem voll auf Effizienz und Performance getrimmten Antrieb holen Sie aus jedem Tropfen Kraftstoff noch mehr heraus: mehr Strecke, mehr Drehmoment und Power, mehr Reserven. Weil wir viel Know-how in ihn gesteckt haben. Und jede Menge Verbesserungen wie MAN EfficientCruise® und MAN EfficientRoll, LED-Tagfahrlicht, Licht- und Regensensor sowie ein neues Infotainment-System. Erfahren Sie mehr über den besten MAN TGX aller Zeiten auf www.truck.man

MAN kann.



Voith Spezial – Driven by Efficiency

MOBILITÄT FÜR MILLIONEN

LÖSUNGEN FÜR LKW, BUSSE UND SONDERFAHRZEUGE



Effizienzsprung
Das DIWA.6 Automatikgetriebe
mit Stopp-Start Technologie



Konsequent fortschrittlich
Innovationen für Wasserretarder
und Luftkompressoren



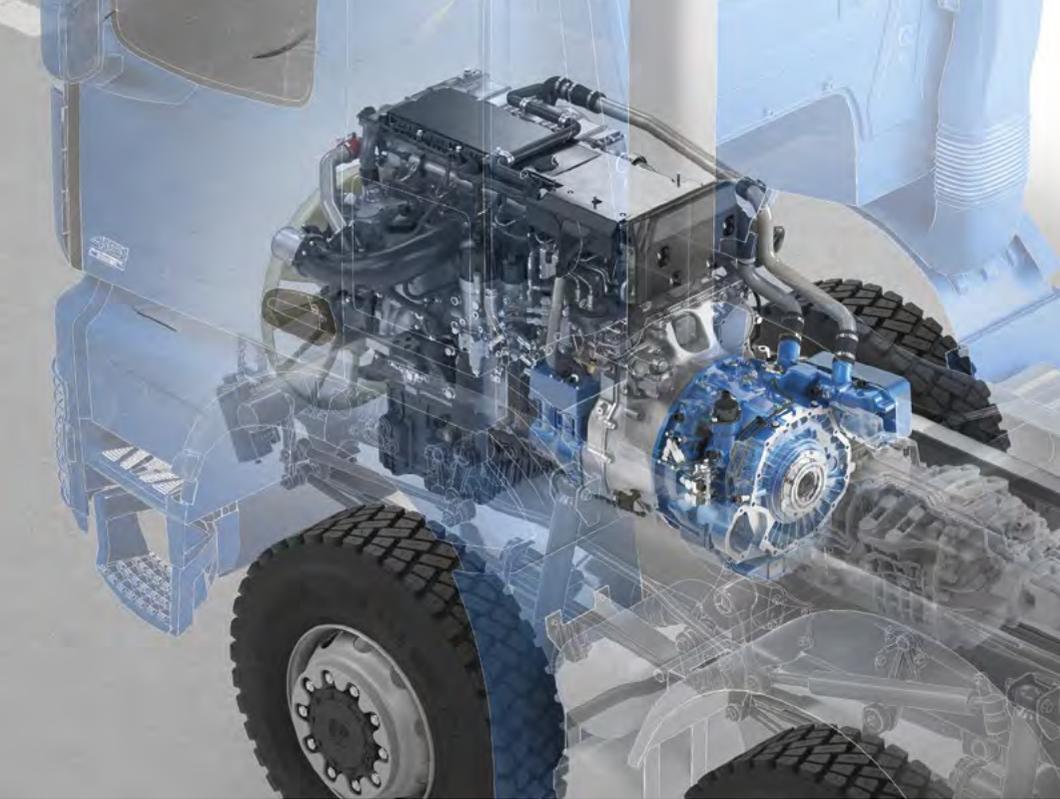
Wirtschaftlich unterwegs
Remanufacturing und
prädiktive Instandhaltung

Sonderheft von

FERNFAHRER
DAS INTERNATIONALE TRUCK-MAGAZIN 42 JAHRE

**lastauto
omnibus**
FREI-TECHNISCHE ZEITUNG

trans aktuell



Verschleißfreies Anfahren und Bremsen mit der Turbo-Retarder-Kupplung VIAB

Leistung effizient übertragen – Voith setzt mit der Turbo-Retarder-Kupplung VIAB den neuen Standard für Baustellenfahrzeuge, Schwerlast-LKW und geländegängige Kräne. Schwierige Fahrmanöver sicher und verschleißfrei meistern: Ob beim Anfahren im unwegsamen Gelände, beim Rückwärtsrangieren in einer 70 % Steigung, oder beim Bremsen im niedrigen Geschwindigkeitsbereich; die Voith Turbo-Retarder-Kupplung bewältigt alle Anforderungen mit Leichtigkeit.

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability

INHALT

3 **Editorial**
Wegweisend wirtschaftlich

4 **Nächster Effizienzsprung**



DIWA.6 Automatikgetriebe mit
Stopp-Start Technologie

6 **Konsequent fortschrittlich**
Sekundär-Wasserretarder und Luftkompressoren
werden entkoppelbar

8 **Wirtschaftlich unterwegs**
Prädiktive Instandhaltung durch SmartServices

9 **Neues Leben**
Mit Remanufacturing Zeit und Kosten sparen

10 **Mobilität für Millionen**



Wie Voith in Hongkong zum sicheren und
umweltschonenden Transport von Menschen
und Gütern beiträgt

IMPRESSUM

Chefredakteur: Andreas Techel

Redaktion: Matthias Gaul

Redaktion Voith: Fabian Dubiel

Fotos: Voith GmbH, Clarkson Lee, Shutterstock

Grafik: Frank Haug

Druck: appl druck GmbH & Co. KG
86650 Wemding

Realisation: ETMServices, ein Geschäftsbereich des
EuroTransportMedia Verlags,
GB-Leitung: Thomas Paul Göttl
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon: +49.711.78498-80
www.eurotransport.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als langfristiger Partner vieler Verkehrsunternehmen und der Nutzfahrzeugindustrie ist das Motto „Driven by Efficiency“ für Voith Motivation und Verpflichtung gleichermaßen. Ob zum Umweltschutz oder um Betriebskosten zu optimieren – wir arbeiten täglich daran, den Kraftstoffverbrauch Ihrer Fahrzeuge mit innovativen Produkten und Leistungen zu senken. Daher freut es mich sehr, mit diesem Voith Spezial einen Blick nach vorn zu werfen und Ihnen vorzustellen, wie wir Sie auch in Zukunft auf diesem Weg begleiten. Erfahren Sie mehr über unsere DIWA.6 Stopp-Start Technologie, die sich bereits seit über einem Jahr im

**Wegweisend
wirtschaftlich**

Linienerverkehr beweist, oder über die nächste Generation des Sekundär-Wasserretarders und unserer Luftkompressoren. Die Aggregate werden entkoppelbar und trennen sich im Leerlauf automatisch vom Antriebsstrang.

Ein weiteres Highlight dieser Ausgabe sind unsere neuen SmartServices. Durch prädiktives Instandhaltungsmanagement und Echtzeit-Fahrerunterstützung ermöglichen wir Betreibern, den Zustand und die Nutzung ihrer Fahrzeuge zu erfassen und zu analysieren. So lässt sich die Profitabilität Ihres Fuhrparks nachhaltig steigern. Zum Abschluss erhalten Sie einen Einblick in das Portfolio von Voith Turbo Mobility. Dazu betrachten wir das Mobilitätssystem der Metropole Hongkong, das mit über 90 Prozent aller Fahrten das Rückgrat des innerstädtischen Verkehrs darstellt. Sei es auf der Straße, auf der Schiene oder auf dem Wasser – mit seinen Lösungen trägt Voith über weite Teile des Personenverkehrs dazu bei, die Bürger der Stadt zuverlässig an ihr Ziel zu befördern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst, Ihr

Cornelius Weitzmann
CEO Voith Turbo Mobility



Nächster Effizienzsprung

Leerlauf vermeiden: Die Stopp-Start Technologie macht das DIWA.6 Automatikgetriebe für Busbetreiber noch attraktiver. Denn die Abschaltbarkeit des Antriebsstrangs spart bis zu zehn Prozent Treibstoff. Rund 150 Busse sind schon heute mit dieser Technologie in Großbritannien erfolgreich im Einsatz.

Im Einsatz bewährt

Auf Birmingham's Buslinie 37 ist es seit einem Jahr deutlich ruhiger geworden. Der Grund dafür liegt jedoch nicht in einem geringeren Verkehrsaufkommen, sondern vielmehr darin, dass hier in den britischen West Midlands die ersten Busse mit DIWA.6 Stopp-Start Technologie von Voith zum Einsatz kommen.

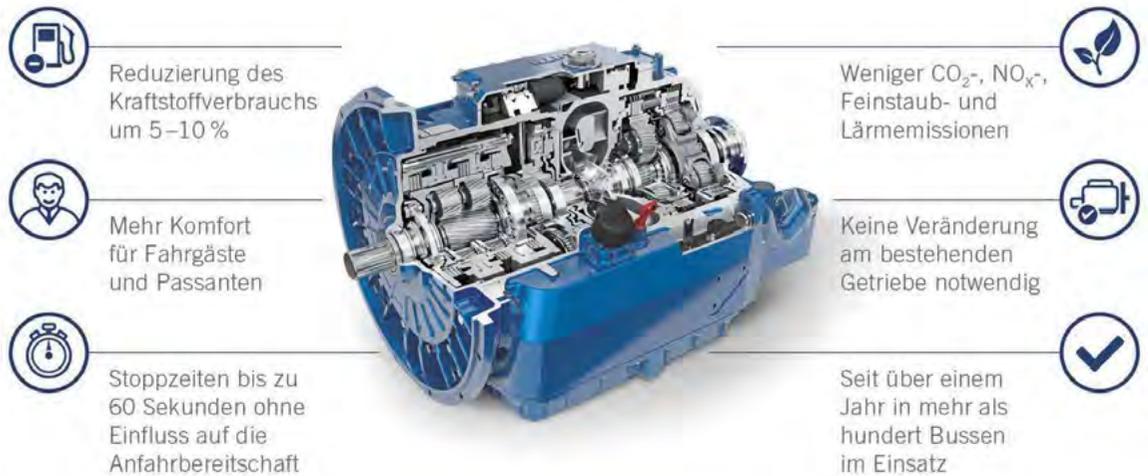
Das Verkehrsunternehmen National Express hat sich ganz bewusst für diese Fahrzeuge entschieden: „Als großer Verkehrsbetreiber wollen wir technischen Fortschritt nicht nur bewerben, sondern die Branche mit neuen Techno-

logien wie DIWA.6 Stopp-Start auch aktiv vorantreiben“, erläutert Thomas Flaherty, Engineering Manager von National Express im Depot Acocks Green. Gleichzeitig sieht sich der größte Busbetreiber von Birmingham in der Verantwortung, Schadstoffemissionen zu reduzieren und so einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz in der Region zu leisten. Vor diesem Hintergrund hat Flaherty die Stopp-Start Technologie als Trend identifiziert: „Insbesondere in Innenstädten gewinnt der Aspekt der frischen Luft kontinuierlich an Bedeutung. Durch die Kooperation mit Voith zeigen wir: Der Personenverkehr wandelt sich und geht hier mit großen Schritten voran.“



Heute sind in Großbritannien insgesamt bereits rund 150 Busse mit DIWA.6 Stopp-Start auf den Straßen unterwegs. Speziell für den Stadtverkehr entwickelt, kann der Antriebsstrang mithilfe der Technologie bis zu 60 Sekunden abgeschaltet werden, ohne die Anfahrbereitschaft des Busses zu beeinträchtigen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Je nach Einsatzzyklus ermöglicht die Technologie eine Treibstoffersparnis von bis zu zehn Prozent. Hintergrund: Bedingt durch Haltestellen, rote Ampeln und dichten Verkehr verbringen Stadtbusse im regulären Betrieb bis zu 40 Prozent der Zeit im Stillstand. Das verursacht einen unnötigen Spritverbrauch, zugleich steigen die Schadstoff- und Lärmemissionen.

Falls vom Betreiber gewünscht, bietet Voith ergänzend zu DIWA.6 Stopp-Start auch detaillierte Analysen der Betriebsdaten, zum Beispiel in Bezug auf Anzahl und Dauer der Stopp-Start-Vorgänge. Dadurch lässt sich die Getriebesteuerung individuell anpassen, um so die Vorteile der Technologie auf einer bestimmten Route optimal auszunutzen. Neben den reduzierten Betriebskosten steigert die ohne Designänderung in das bestehende DIWA.6 Getriebe implementierbare Stopp-Start Technologie auch die grundlegende Bedeutung des Bussektors als Teil des öffentlichen Personennahverkehrs. In Verbindung mit der Treibstoffersparnis reduziert sie ebenso den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂), Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub sowie Geräuschemissionen.



Mit der Stopp-Start Technologie bietet das DIWA.6 Automatikgetriebe zusätzliche Vorteile für alle Beteiligten des Personennahverkehrs.

Die Getriebetechnologie der Zukunft

Mit einer Entwicklungsstudie bietet Voith einen Ausblick auf die nächste Generation des DIWA Automatikgetriebes. Das auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016 erstmalig präsentierte Konzept basiert weiterhin auf dem bewährten Differenzialwandler-Prinzip, ergänzt das Getriebe allerdings um eine zentrale Rekuperationseinheit. Der kompakte Elektromotor auf 48-Volt-Basis ist nahezu bauraumneutral um den Schwingungsdämpfer herum integriert.

Mit der zentralen Rekuperationseinheit definiert Voith die Rolle des Getriebes im Gesamtsystem Bus neu. So dient das DIWA zukünftig nicht nur zur Steuerung und Übertragung des Antriebsdrehmoments. Vielmehr

ermöglicht die Teilhybridisierung auch, den Verbrennungsmotor bei anspruchsvollen Streckenabschnitten zu unterstützen und durch Bordnetzspeisung weitere Komponenten, wie beispielsweise die Klimaanlage, mit Energie zu versorgen. Da es sich bei der 48-Volt-Technologie um keine Hochvolt-Technologie handelt, kann das Werkstattpersonal das Getriebe auch weiterhin ohne Zusatzausbildung zur Elektrofachkraft vollständig warten.

Zu den weiteren technischen Details des Konzepts zählen unter anderem die erhöhte Getriebespeisung durch einen zusätzlichen Gang (5. Gang) sowie die Trennung von Wandler und Retarder.

Konsequent fortschrittlich

Energiebedarf weiter gesenkt: Bei seinen Luftkompressoren und dem Sekundär-Wasserretarder widmet sich Voith mit seinen neuesten Innovationen der Leerlaufphase. So können sie zukünftig vom Antriebsstrang getrennt werden. Für Kompressor-Anwendungen mit angeschlossenen Hilfsaggregaten entwickelt Voith das Leerlaufsystem weiter.

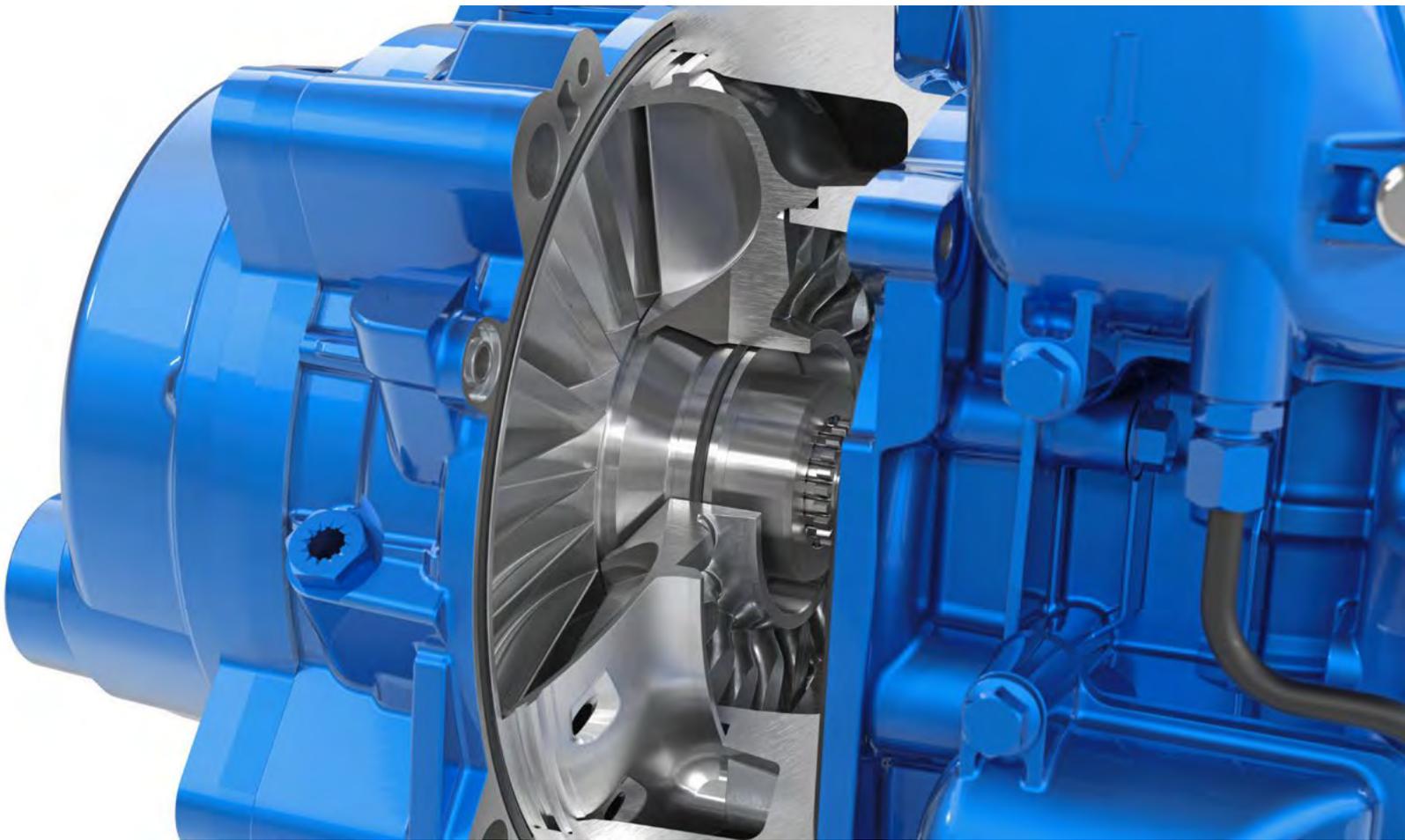
Ob Bremsen oder Pneumatik für Türen und Kneeling: Druckluft ist ein zentrales Betriebsmedium moderner Nutzfahrzeuge. Die aktive Einsatzzeit von Luftkompressoren liegt jedoch bei rund 60 Prozent in Stadtbussen und bis zu zehn Prozent im Lastverkehr. Um die Wirtschaftlichkeit der Aggregate zu erhöhen, dreht Voith vor diesem Hintergrund insbesondere an zwei Stellschrauben: Gewicht und Leerlaufeffizienz. So fertigte das Unternehmen als erster Anbieter Kompressoren aus Aluminiumguss und verfügt mit dem Selbsttätigen Leerlaufsystem (SLS) über die branchenweit führende Leerlauftechnologie. Das SLS wird allerdings schon bald um zusätzliche Energiesparsysteme ergänzt.

In Anwendungen mit vielen Hilfsaggregaten sind einzelne Komponenten aus Platzgründen statt an den Motor direkt an den Luftkompressor angeschlossen. Mit einer Durchtriebsfunktion stellt der Kompressor dabei eine direkte Verbindung her und übermittelt so auch im Nichtförderbetrieb ein kontinuierliches Drehmoment. Um die Kompressionswirkung außerhalb der aktiven Einsatzphasen möglichst stark zu reduzieren, stattet Voith die entsprechenden Luftpresser in Zukunft mit der TwinSave-Technologie aus, die ein zusätzliches Steuerventil in der zweiten Kompressorstufe ergänzt. Das ermöglicht eine geschlossene Druckleitung mit externer Ansteuerung. Im Förderbetrieb sind beide Steuerventile geschlossen, sodass der Kompressor regulär Druckluft fördert und verdichtet. Im Leerlauf sind die Steuerventile dagegen offen, keine der beiden Kompressorstufen verdichtet und die Luft zirkuliert innerhalb des Aggregats. Gegenüber dem heutigen SLS führt das zu Energieeinsparungen von bis zu 25 Prozent. Darüber hinaus vermindert die TwinSave-Technologie die mechanische Beanspruchung der druckbelasteten Bauteile und verlängert somit die Lebensdauer noch weiter.

Für Anwendungen ohne Durchtriebsoption am Luftpresser nutzt Voith zukünftig in mehreren Kompressorvarianten eine integrierte Kupplung. Die Komponente wird direkt in das Zahnrad des Kompressors verbaut und benötigt somit keinen zusätzlichen Bauraum. Die Aktivierung beziehungsweise Deaktivierung der Kupplung erfolgt dabei durch ein Druckluftsignal. Da der Kompressor im Nichtförderbetrieb komplett vom Motor getrennt wird, sind mit der Kupplung Energieeinsparungen von bis zu 45 Prozent gegenüber dem SLS möglich.



Mit Kupplung oder TwinSave-Technologie: Die Luftkompressoren von Voith werden im Nichtförderbetrieb noch effizienter.



ECO-SWR: Der Sekundär-Wasserretarder wird entkoppelbar

Der Sekundär-Wasserretarder (SWR) spiegelt das Voith-Motto „Driven by Efficiency“ unmittelbar wider: Als weltweit erster Sekundärretarder nutzt er das Kühlmittel des Motors, um Lkw und Reisebusse mit einer Leistung von bis zu 520 kW verschleißfrei abzubremsen. Gleichzeitig steigert die Pumpwirkung des SWR den Kühlmitteldurchsatz. Das erhöht die Dauerbremsleistung um 20 bis 30 Prozent, sodass auch bei langen Bergabfahrten ein maximales Bremsmoment abrufbar bleibt. Zusätzlich senken Voith Retarder den Kraftstoffverbrauch durch niedrigere Motordrehzahlen, weniger Gangwechsel und indem sie vorausschauendes Fahren fördern.

Wenn nicht benötigt, lässt sich das Dauerbremssystem in seiner nächsten Generation entkoppeln. Der neue ECO-SWR trägt auf diese Weise dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen weiter zu senken. Davon profitieren sowohl Fahrzeughersteller im Hinblick auf die

Noch wirtschaftlicher mit Wasser bremsen

Fahrzeuffizienz wie auch Fuhrparkbetreiber, die Spritkosten und Steuern sparen. Technischer Hintergrund der Weiterentwicklung: Da der Rotor eines Retarders kraftschlüssig mit der Antriebswelle verbunden ist, dreht er sich während der Fahrt permanent. Beim ECO-SWR trennt eine Kupplung den Rotor im Leerlauf von der Antriebswelle. In diesem Fall findet keine weitere Leistungsaufnahme statt. Gegenüber dem aktuellen SWR-Modell spart das

jährlich Kraftstoffkosten im dreistelligen Euro-Bereich. Gleichzeitig leistet die Komponente einen weiteren Beitrag zur CO₂-Reduzierung, was einerseits die Umwelt schützt, sich darüber hinaus aber auch positiv auf die CO₂-Zertifizierung schwerer Nutzfahrzeuge auswirken kann.

Für den Fahrer bleibt die Bedienung des Systems wie gewohnt. Er steuert den ECO-SWR weiterhin entweder über den Lenkstockhebel oder über das Bremspedal. Wie seine Vorgänger ist das System in das Bremsenmanagement des Fahrzeuges integriert. Die Entleerung und Entkoppelung des ECO-SWR erfolgt nach jedem Bremsvorgang automatisch.



Neues Leben

In Werksqualität: Müssen Komponenten aufgrund von Verschleiß oder für technische Updates überholt werden, schonen Fuhrparkbetreiber mit dem Remanufacturing von Voith die Umwelt und sparen gleichzeitig Kosten, ohne auf die gewohnte Qualität verzichten zu müssen.

Ob Retarder, Luftkompressor oder Automatikgetriebe inklusive Elektronik und Steuereinheit: Mit seinem weltweiten Service-Netz ermöglicht Voith, veraltete Komponenten kostengünstig gegen generalüberholte Aggregate auf dem neuesten Stand der Technik auszutauschen. Dank kurzer Wege und eines umfangreichen Tausch-Pools stehen die entsprechenden Komponenten oft bereits nach einem Tag zur Verfügung – in Neuqualität und mit der vollen Werksgarantie.

Was sich für Busbetreiber und Spediteure denkbar einfach gestaltet, erfordert im Hintergrund ein tiefes Produktverständnis. Gebrauchte Komponenten werden beim Remanufacturing zunächst in alle Einzelteile zerlegt und aufwendig geprüft. Entspricht ein Teil den strengen Qualitätskriterien, wird es gereinigt, aufgearbeitet und ins neueste Design überführt. Bei der Montage und auf dem Prüfstand durchläuft das „Reman-Aggregat“ den gleichen Prozess wie jedes aktuelle Neuprodukt, bevor es anschließend über den Tausch-Pool ins nächste Fahrzeug und wieder zurück auf die Straße gelangt.

Um die gewohnte Zuverlässigkeit der Voith-Komponenten zu gewährleisten, kommen beim Austausch

von Verschleißteilen ausschließlich Originalteile zum Einsatz. Das bedeutet nicht nur höchste Sicherheit, sondern gleichzeitig auch eine längere Lebensdauer und höhere Wertbeständigkeit. Nachgebaute Teile verschleifen oft deutlich schneller. So zwingen sie das gesamte Fahrzeug lange vor dem geplanten Service-Intervall zurück in die Werkstatt. Für den Betreiber kann so schon ein einzelnes Zahnrad durch einen ungeplanten Stillstand ein Vielfaches an Kosten verursachen.



Aus Alt wird Neu: Beim Remanufacturing können viele Einzelteile wiederverwendet werden. Das vermeidet Abfall und schont Ressourcen. So leisten Betreiber einen direkten Beitrag zum Umweltschutz.

Mobilität für Millionen



Urbanisierung: Schnell wachsende Megacities sind ein Merkmal unserer Zeit. Zu den zentralen Herausforderungen zählt es dabei, die Mobilität in diesen Ballungsräumen sicherzustellen. So zum Beispiel in Hongkong, wo Busse, Lkw, Bahnen und Schiffe mit effizienten Komponenten von Voith für den sicheren und umweltschonenden Transport von Menschen und Gütern sorgen.

Mobilität gestalten

Kilometerlange Staus, verstopfte Innenstädte sowie hohe Lärm- und Schadstoffbelastung prägen heute in vielen Großstädten weltweit das Verkehrsbild. Mehr denn je sind daher wirkungsvolle Konzepte gefragt, damit Menschen und Güter zuverlässig ihr Ziel erreichen. Die Metropole Hongkong ist mit ihrem Verkehrssystem nach dem weltweiten Mobilitätsindex „Future of Urban Mobility“ der Unternehmensberatung Arthur D. Little und des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP) am besten auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

An der Südküste Chinas nimmt Effizienz speziell in Sachen Verkehrsinfrastruktur einen besonders hohen Stellenwert ein. Schließlich gehört die auf einer Landfläche von 1.100 Quadratkilometern rund 7,3

Millionen Einwohner zählende Stadt zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt. Das Mobilitätssystem Hongkongs erlebt nicht nur einen massiven Nachfrageschub, sondern meistert auch die seit Jahren steigenden Beförderungszahlen erfolgreich. Mit täglich 12,6 Millionen Fahrten nutzen über 90 Prozent aller Reisenden innerhalb der Stadt die öffentlichen Verkehrsmittel. Das ist internationaler Rekord.

Und wenn ein Bus, ein Zug oder eine U-Bahn das Depot verlässt oder ein Schiff im Victoria Harbour zur Fahrt zwischen Hong Kong Island und der Halbinsel Kowloon ablegt, ist dabei häufig auch High-Tech von Voith mit an Bord. Als einer der führenden Anbieter von Antriebskomponenten und -systemen nimmt das Unternehmen über nahezu die gesamte Transportbranche eine tragende Rolle ein.

Nutzfahrzeuge

Rund 2.200 Busse sind auf den Straßen Hongkongs mit dem DIWA Automatikgetriebe unterwegs. Das Voith Getriebe erlaubt stufenloses Anfahren und Bremsen über einen Geschwindigkeitsbereich, in dem andere Getriebe zwei- bis dreimal schalten müssen. Das Ergebnis: bis zu 50 Prozent weniger Schaltungen, mehr Fahrkomfort und deutlich weniger Verschleiß im Antriebsstrang. Für weitere Kraftstoff- und Emissionseinsparungen berechnet das serienmäßige Schaltprogramm SensoTop den optimalen Schaltungspunkt abhängig von Topografie, Beladungszustand und Beschleunigung. Weitere Voith-Produkte für Nutzfahrzeuge sind Retarder, Luftkompressoren, Schwingungsdämpfer, TurboCompound-Systeme zur Abwärmenutzung sowie die Turbo-Retarder-Kupplung VIAB.



Das DIWA Automatikgetriebe ist optimal auf den städtischen Stop-and-go-Verkehr ausgelegt.



Viele Bahnen der Mass Transit Railway sind mit Scharfenberg Kupplungen von Voith unterwegs.

Schienenfahrzeuge

In Zügen, Stadtbahnen und U-Bahnen der Mass Transit Railway sorgt Voith mit seinen Scharfenberg Kupplungen für zuverlässiges Kuppeln und Entkuppeln. Die „Schaku“ Typ 10 ist TSI Standard für alle Hochgeschwindigkeitsanwendungen. Als Systemlieferant bietet Voith Lösungen für den gesamten Antriebsstrang; von RailPacks über Gelenkwellen und Kupplungen bis hin zu Komplettradsätzen. Die optimale Abstimmung der Systemkomponenten ermöglicht Betreibern den komfortablen Einsatz ihrer Fahrzeuge mit umfassender Sicherheit, Flexibilität und Servicefreundlichkeit. Darüber hinaus ist Voith durch Entwicklungen wie GFK-Bugnasen und Energieabsorber oder CFK-Verbindungskupplungen auch im Schienenfahrzeug-Leichtbau weltweit führend.

Schiffe

Im Victoria Harbour steht Voith unter anderem für die in Doppelend-Autfähren der Hongkong and Yaumati Ferry Company verbauten Voith Schneider Propeller (VSP). Der VSP verbindet Antrieb und Steuerung von Schiffen in einer Einheit und ermöglicht so eine unübertroffene Manövrierbarkeit. Er kommt neben Fähren auch in Schleppern oder Offshore-Speziialschiffen zum Einsatz, die vielseitig in beengtem Raum operieren oder trotz Wind, Strömung und Wellen ihre Position metergenau halten müssen.



Doppelendfähren lassen sich mit dem Voith Schneider Propeller bestens manövrieren.

Global Player

Als weltweit agierender Technologiekonzern liefert Voith Schlüsseltechnologien für die Märkte Energie, Öl & Gas, Rohstoffe, Papier und Transport & Automotive. Das operative Geschäft der Voith GmbH mit Stammsitz in Heidenheim ist in vier Konzernbereichen gebündelt: Voith Hydro, Voith Paper, Voith Turbo und Voith Digital Solutions. Voith-Technologien erzeugen ein Viertel aller aus Wasserkraft gewonnenen Energie. Ein großer Teil des weltweit produzierten Papiers wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Voith Turbo ist der Spezialist

für intelligente Antriebslösungen in verschiedensten Branchen aus Mobilität und Industrie. Voith Digital Solutions liefert neue Konzepte für Automation und IT für den Anlagen- und Maschinenbau im Zeitalter der Digitalisierung. Gegründet 1867, ist Voith heute mit über 20.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 4,3 Milliarden Euro* sowie Standorten in mehr als 60 Ländern in allen Regionen der Welt zu Hause.

* ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services



Our service –
part of your
mobility business.

Sie gehen Richtung Zukunft. Wir gehen mit.

Voith Service für Nutzfahrzeuge ist Ihr zuverlässiger Partner für kurzfristige Wartung und Reparaturen. Aber auch für umfassende Unterstützung über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Wir planen mit Ihnen die Modernisierung Ihrer Flotte, die Effizienz-Optimierung Ihrer Fahrzeuge, den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens. Unsere gewachsene Tradition,

unser innovatives Vorausdenken, unsere einzigartigen Branchen-Insights und unsere fachliche Expertise machen uns zu einem starken Wegbegleiter. Ob Sie mit zwei oder zweihundert Fahrzeugen arbeiten, unsere Service-Experten sind für Sie da – zu jeder Zeit und an jedem Ort.

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability